



**IZeF**  
Interdisziplinäres Zentrum  
für empirische  
Lehrer\*innen- und  
Unterrichtsforschung



2022/2023

**ZWEI-JAHRESBERICHT**



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN





Wir bedanken uns herzlich bei der Max-Traeger-Stiftung für den Druckkostenzuschuss.

## UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Humanwissenschaftliche Fakultät

Interdisziplinäres Zentrum für empirische  
Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)  
Gronewaldstr. 2a, Gebäude 214, Raum 1.22  
D-50931 Köln

**Telefon:** + 49 (0) 221 - 470 - 6901

**Fax:** + 49 - 221 - 470 - 5046

**E-Mail:** office-izef@uni-koeln.de

Homepage und Anmeldung zum Newsletter unter  
[izef.uni-koeln.de](http://izef.uni-koeln.de)

## VORWORT I

Für 2022 und 2023 kann das IZeF erneut auf zwei überaus erfolgreiche Jahre zurückblicken, in denen die Forschung zur Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung durch die vielfältigen Aktivitäten des Zentrums wieder um zahlreiche wertvolle Erkenntnisse bereichert wurde.

Angesichts der Bedeutung gelungenen Unterrichts für unser Bildungssystem ist es für mich wie für alle an den drängenden Fragen der aktuellen Bildungspolitik Interessierten eine Freude zu sehen, mit welchem Engagement und welcher Produktivität sich die Forschenden im IZeF auf hohem wissenschaftlichen Niveau zu Themen der empirischen Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung auseinandersetzen.

Wie Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auf den folgenden Seiten erkennen werden, setzt das IZeF in mittlerweile bewährter Manier auch in der jüngsten Forschungsperiode nicht nur auf die bloße Sammlung verschiedener empirischer Studien zu diesem gesellschaftspolitisch so wichtigen Bildungsthema, sondern – und darin liegt vermutlich eine der größten Stärken des Zentrums – auf die fruchtbare Vernetzung der vorhandenen Expertisen unter den beteiligten Forschungspartner\*innen. Erst der solchermaßen geschaffene wissenschaftliche Austausch über verschiedenen Disziplinen und Fakultäten innerhalb der Universität zu Köln sowie mit externen Partner\*innen ermöglicht die Perspektivenvielfalt, die für ein umfassenderes Verständnis des komplexen Zusammenspiels von Lehr- und Unterrichtsfaktoren notwendig ist.

Dass das IZeF stets intensiv um eine lebendige, kontinuierlich aktualisierte und dynamische Vernetzungsarbeit bemüht ist, zeigt sich neben der erfolgreichen Weiterführung bestehender Forschungsgruppen und der stetig wachsenden Anzahl an Drittmittelprojekten u.a. in der Gewinnung der „Emerging Group - Proving the Effectiveness of Teacher Education“, welche im Rahmen des Förderprogramms für Spitzenforschung der Universität zu Köln bewilligt wurde – herzlichen Glückwunsch hierzu! Nicht zuletzt steht das IZeF auch in dieser Periode wieder für vielfältige Angebote an Wissenschaftler\*innen, die am Beginn ihrer Karriere stehen und die wichtigen Anliegen des IZeF rund um die Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung zukunfts-fähig machen.

Es ist eine Freude, die wissenschaftliche Arbeit des IZeF dergestalt mit zu verfolgen. Aber sehen Sie selbst! Ich bin sicher, die auf den folgenden Seiten dargestellten Aktivitäten und Erfolge, die das IZeF in den vergangenen beiden Jahren verzeichnen konnte, werden auch Sie begeistern.



**Prof.in Dr.in Birgit Träuble**

Prodekanin für Forschung und Innovation  
der Humanwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität zu Köln



**»Das IZeF ist schließlich auch sehr professionell in der Darstellung seiner Arbeiten. Dies geschieht nicht nur in Form der Zwei-Jahresberichte, sondern auch durch einen informativen, differenzierten und aktuellen Internetauftritt sowie durch den regelmäßigen Newsletter. Alle Leser\*innen dieses Berichts können sich also bei Interesse stets auf dem Laufenden halten – und ich kann versprechen: Es lohnt sich!«**

**Prof.in Dr.in Cornelia Gräsel**  
Mitglied des externen  
wissenschaftlichen Beirats  
des IZeF

## VORWORT II

Es gibt wenig Schöneres im Leben von Wissenschaftler\*innen, als einleitende Worte in Berichten von erfolgreichen Instituten zu verfassen. Es ist mir daher nicht nur eine Ehre, sondern auch eine große Freude, für den Zwei-Jahresbericht des „Interdisziplinären Zentrums für empirische Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)“ an der Universität zu Köln ein paar einleitende Worte zu finden. Der Erfolg dieses Zentrums ist gerade vor der Situation der empirischen Bildungsforschung besonders hervorzuheben: Dieses interdisziplinäre Forschungsfeld ist in Deutschland traditionell stark durch außeruniversitäre Forschung geprägt, insbesondere von großen Leibniz-Instituten. Erst seit ca. 15 Jahren etabliert sich auch an einigen Universitäten eine sichtbare empirische Bildungsforschung, und ein besonders sichtbares davon ist das IZeF in Köln, das seine Arbeiten in den beiden zurückliegenden Jahren in diesem Bericht dokumentiert.

Mittlerweile haben sich an diesem Institut fünf IZeF-Forschungsgruppen gebildet, die ein breites Spektrum wichtiger Themen der empirischen Bildungsforschung abdecken und in mehr als 30 Projekten forschen:

- Kompetenzmessung
- Sprachliche Bildung
- Medien und Digitalisierung
- Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen
- Persistenz und Wandel im Bildungssystem.

Dieser Zuschnitt und die Mitwirkenden an den Forschungsgruppen und -projekten zeigen, dass empirische Bildungsforschung gerade an Universitäten ihren Anspruch auf Interdisziplinarität erfüllen kann: Nur Universitäten verfügen über die Breite an Disziplinen, die erforderlich ist, um wirklich innovative Erkenntnisse zu Bildungsprozessen und Bildungserfolgen zu erzeugen, um Probleme im Bildungssystem zu diagnostizieren und evidenzbasiert Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Diese Interdisziplinarität ist am IZeF in Köln beispielhaft realisiert: Neben verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen und den Fachdidaktiken wirken hier u.a. die Psychologie, Sprach- und Literaturwissenschaften, Sonderpädagogik und die Sozialwissenschaften zusammen.

Das IZeF ist aber auch ein Beleg dafür, dass Universitäten davon profitieren können, wenn sie die empirische Bildungsforschung zu einem Schwerpunkt ausbauen: Die Forschung am IZeF ist sehr drittmittelstark, sie ist international und national sichtbar, sie ist in Bezug auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgreich und sie ist schließlich ein Feld, in dem viele Frauen aktiv sind. Kurz: Die empirische Bildungsforschung ist gemessen an den üblichen Indikatoren des Wissenschaftssystems sehr leistungsstark und dazu geeignet, Reputation zu gewinnen.

Ein besonderer Schwerpunkt des IZeF ist Forschung, die sich mit der Qualifizierung von Lehrpersonen befasst – und damit evidenzbasiert Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehrer\*innenbildung an der Universität zu Köln leisten kann. Obwohl die internationale Forschung dazu in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt hat, ist es doch erstaunlich, wie wenig wir darüber wissen, was eine wirksame und qualitätvolle Lehrer\*innenbildung wirklich auszeichnet. Die Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ am IZeF ist in meinen Augen besonders viel versprechend und ich blicke mit Vorfreude auf die Ergebnisse der bereits arbeitenden und zukünftigen Projekte dieser Gruppe.



*Cornelia Gräsel*

**Prof.in Dr.in Cornelia Gräsel**  
Bergische Universität Wuppertal  
Mitglied des externen wissenschaftlichen  
Beirats des IZeF

1. **Das Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) an der Universität zu Köln – 8**
  - 1.1. Aufgaben des IZeF – 10
  - 1.2. Aktuelle Entwicklungen in der Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung – 12
  - 1.3. Neuigkeiten auf einen Blick – 14
  - 1.4. Zahlen und Fakten – 16
  - 1.5. Leitung, Vorstand und Beiräte – 18
  - 1.6. Gedenken an Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke – 30
2. **Forschung – 36**
  - 2.1. Interdisziplinäre Workshops – 38
  - 2.2. Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education« – 39
  - 2.3. IZeF-FG Kompetenzmessung – 42
  - 2.4. IZeF-FG Sprachliche Bildung – 52
  - 2.5. IZeF-FG Medien und Digitalisierung – 60
  - 2.6. IZeF-FG Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen – 71
  - 2.7. IZeF-FG Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer\*innenberuf – 89
  - 2.8. Abgeschlossene Projekte seit Gründung des IZeF – 94
3. **Förderung von Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen – 102**
  - 3.1. Methoden-Workshops – 103
  - 3.2. Methodenberatung in Kooperation mit der Graduiertenschule LehrerInnenbildung der Universität zu Köln – 104
  - 3.3. Qualifikationsarbeiten – 105
  - 3.4. Freund\*innen der Statistik – 113
4. **Kooperationen und Vernetzung – 116**
5. **Ausblick und Perspektiven – 118**
6. **Publikationen – 122**
7. **Akronym- und Abkürzungsverzeichnis – 134**
8. **Impressum – 140**



Homepage: [izef.uni-koeln.de](http://izef.uni-koeln.de)



Anmeldung Newsletter: [office-izef@uni-koeln.de](mailto:office-izef@uni-koeln.de)



Beteiligungsmöglichkeit an dieser Stelle



## 1. DAS INTERDISZIPLINÄRE ZENTRUM FÜR EMPIRISCHE LEHRER\*INNEN- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG (IZEF) AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Seit bald einem Jahrzehnt besteht das Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) als wissenschaftliche Einrichtung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Mit dem vorliegenden Zwei-Jahresbericht informieren wir Sie über die aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen des Zentrums, stellen Ihnen die vielseitige Arbeit des IZeF vor und laden Sie herzlich ein, sich im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten aktiv einzubringen.

Der vorliegende Bericht setzt die Berichterstattung des letzten Zwei-Jahresberichts 2020/2021 fort. Folglich geht er auf Neuigkeiten seit dem Herbst 2021 bis zum Redaktionsschluss im Sommer 2023 ein. Dabei liegt dem Bericht der folgende Aufbau zugrunde:

- In **Kapitel 1** stellen wir Ihnen das IZeF, seine Aufgaben und die beteiligten Wissenschaftler\*innen im Vorstand und den Beiräten vor. In den Abschnitten „Zahlen und Fakten“ sowie „Neuigkeiten auf einen Blick“ können Sie sich schnell mit den wichtigsten Eckdaten des IZeF und den aktuellen Veränderungen vertraut machen.
- Das Herzstück des IZeF stellen die Forschungsaktivitäten dar, die wir Ihnen in **Kapitel 2** präsentieren. Diese sind aufgeteilt in fünf thematische IZeF-Forschungsgruppen sowie die neue, seit 2023 bestehende Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“.
- Der Bereich der Förderung von Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen (ehemals: Nachwuchsförderung) mit seinen aktuellen Angeboten wird Ihnen in **Kapitel 3** vorgestellt.
- Die Zusammenarbeit mit einigen unserer wichtigsten Kooperationspartner\*innen finden Sie überblicksartig in **Kapitel 4**.
- In **Kapitel 5** informieren wir Sie über die Zukunftsperspektiven des IZeF.

- Zur vertieften Lektüre, insbesondere zu den Forschungsprojekten, finden Sie in **Kapitel 6** eine Auswahl von Publikationen aus dem Berichtszeitraum.
- Ein Akronym- und Abkürzungsverzeichnis dient Ihnen als Lesehilfe – dieses finden Sie in **Kapitel 7**.

Mit den Geschäftsjahren 2022 und 2023 verbinden wir wieder eine sehr produktive Arbeitsphase, in der viele Aktivitäten im IZeF und in den Forschungsprojekten nach spürbaren Einschränkungen durch die Pandemie wieder zunehmend in bewährte Bahnen gelenkt werden konnten. Gleichzeitig wurden einige durch die Pandemie angestoßenen Maßnahmen, häufig im digitalen Bereich, die sich als förderlich für die Arbeit des Zentrums erwiesen haben, fest implementiert. Es konnten neue Impulse gesetzt werden für wichtige Anschlussprojekte, Kooperationen und Forschungsinitiativen, welche in den kommenden Jahren nachhaltig weitergeführt werden sollen.

Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten, die sich engagiert in die verschiedenen Aktivitäten des IZeF einbringen und diese tatkräftig unterstützen, für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Hierzu gehören unter anderem die Mitglieder des Vorstands und der Beiräte, die verschiedenen Projektbeteiligten, die externen und internen Kooperationspartner\*innen sowie die Teilnehmer\*innen der Workshops. Viele Personen beteiligen sich kontinuierlich und mit großem Interesse und Engagement seit mehreren Jahren an der Arbeit im IZeF, zugleich freuen wir uns sehr, dass der Kreis der Beteiligten durch neue Forschungsprojekte und seit diesem Jahr auch durch den Start der Emerging Group, aber auch durch neue Mitglieder im Vorstand und den Beiräten gewachsen ist. Wir möchten bereits an dieser Stelle herzlich zum 10-jährigen Bestehen des IZeF und der damit verbundenen Jubiläumstagung am 13. Juni 2024 einladen, um gemeinsam mit Ihnen die Erfolge des IZeF zu feiern. Unser besonderer Dank gilt dem De-

kanat der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Rektorat der Universität zu Köln für die entgegengebrachte Wertschätzung und Unterstützung sowie für die finanzielle Förderung der Weiterentwicklung des IZeF in den Geschäftsjahren 2022 und 2023.



Ein zentrales Anliegen ist es uns weiterhin, interessierte Wissenschaftler\*innen, Forschende in verschiedenen Qualifizierungsphasen und Studierende herzlich einzuladen, sich an den Aktivitäten des IZeF zu beteiligen und unsere Angebote zu nutzen. Gleichzeitig möchten wir dazu anregen, sich sowohl innerhalb der Humanwissenschaftlichen Fakultät als auch zwischen den Fakultäten der Universität zu Köln sowie mit anderen Universitä-

ten national und international stärker zu vernetzen, in Austausch zu treten sowie Kooperationen über die Grenzen des eigenen Fachbereichs aufzubauen und auszuweiten, um das spannende Forschungsfeld der empirischen Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung mit all seinen Facetten gemeinsam zu bearbeiten.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen im IZeF diese gewinnbringende und angenehme Zusammenarbeit in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen und ausbauen zu können!

Köln im August 2023

**Prof. Dr. Johannes König**  
Geschäftsführender Direktor des IZeF

**Dr.in Sarah Strauß**  
Geschäftsführerin des IZeF

### SAVE THE DATE

13. Juni 2024 | 14.00 Uhr



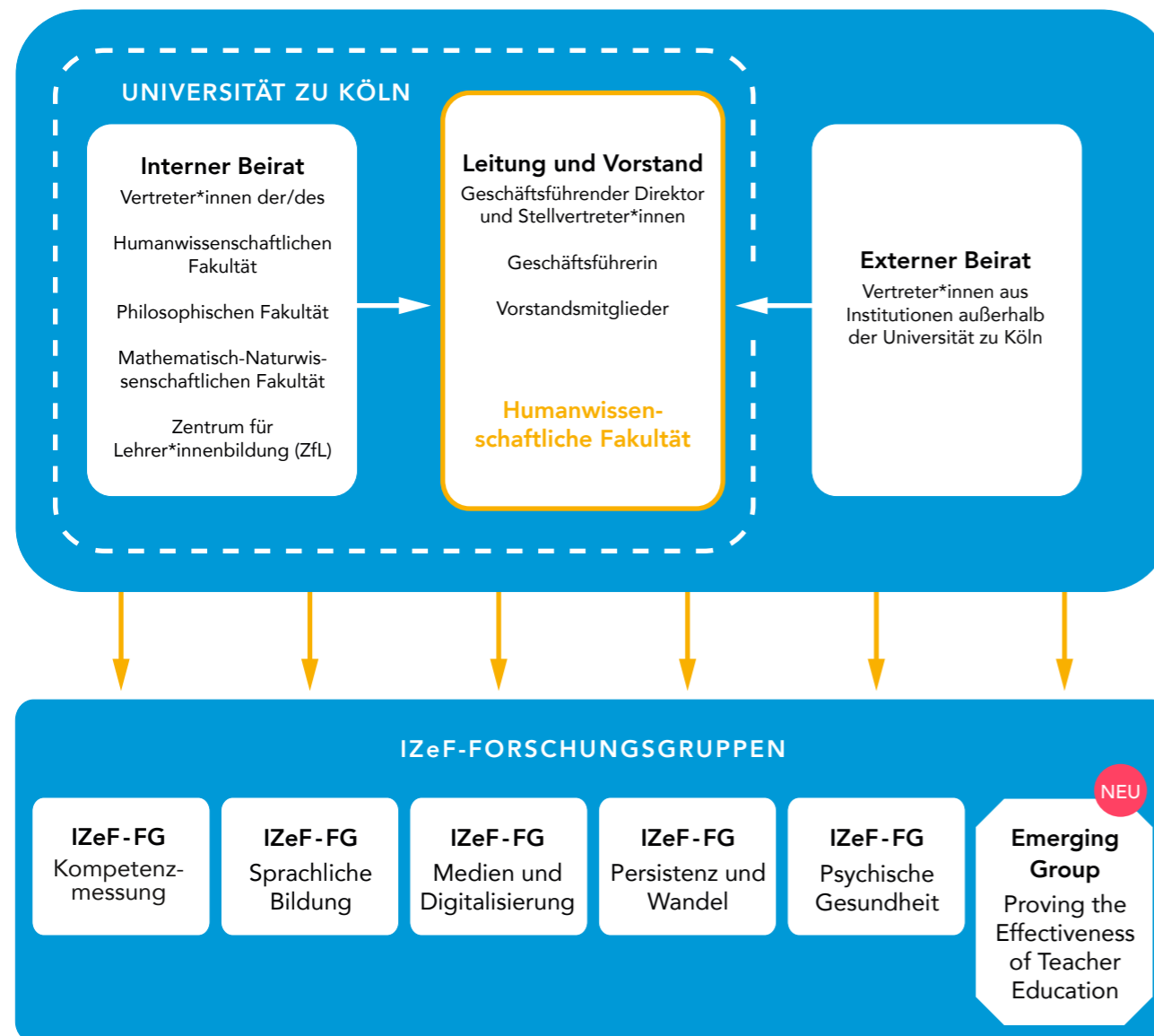
**10-jährige Jubiläumsfeier  
des IZeF**

Auf die Lehrperson und ihren  
Unterricht kommt es an  
– Teachers and their teaching matter.  
10 Jahre empirische Forschung im  
IZeF der Universität zu Köln

## 1.1 Aufgaben des IZeF

Das Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) arbeitet seit einem Jahrzehnt kontinuierlich an der strategischen Zusammenführung und kooperativen Weiterentwicklung von Forschungsaktivitäten der Bildungswissenschaften (Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie), der Sonderpädagogik sowie den Fachdidaktiken und bildet einen profilierten Ort für die Erforschung der Professionalität und Kompetenz von Lehrpersonen, ihres Un-

terrichts sowie ihrer Aus- und Fortbildung. Neben Wissenschaftler\*innen der Humanwissenschaftlichen Fakultät sind insbesondere Kolleg\*innen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln im IZeF aktiv. Darüber hinaus ist das IZeF eingebettet in ein Netzwerk von Wissenschaftler\*innen außerhalb der Universität zu Köln, das vielseitige Kooperationen ermöglicht.



Im Mittelpunkt des IZeF steht die Bearbeitung der folgenden Aufgaben:

- **Bündelung** von wissenschaftlichen Ressourcen zur empirischen Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung an der Universität zu Köln,
- Förderung des **Austauschs** und der **Vernetzung** empirischer Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung innerhalb und außerhalb der Universität zu Köln,
- Initiierung, Etablierung und Förderung von **interdisziplinären Projekten** an der Universität zu Köln und im Verbund mit weiteren Universitäten und Forschungseinrichtungen,
- Unterstützung bei der **Einwerbung von Drittmitteln** zur Durchführung wissenschaftlicher Aktivitäten in den Lehr- und Forschungsgebieten,
- Förderung von **Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen**,
- Förderung des **Erkenntnistransfers** in die Lehrer\*innenbildung.

Auch in den beiden Jahren 2022 und 2023 wurden im IZeF viele Maßnahmen hierfür ergriffen. Die fokussierten Forschungsfelder wurden kontinuierlich ausgebaut, sodass wichtige Beiträge zu aktuellen Entwicklungen der Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung geleistet werden konnten. Das Thema Inklusion wurde beispielsweise als übergeordnetes Querschnittsthema in alle IZeF-Forschungsgruppen integriert und stellt keine eigene IZeF-Forschungsgruppe mehr dar. Mit der erfolgreichen Bewilligung der Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ (Kapitel 2) kann neben wichtigen Erkenntnissen für die Forschung und Praxis das langfristige Ziel einer aus dem IZeF begründeten DFG-Forschungsgruppe nun zielgerichtet angegangen werden.



»Kaum ein Gegenstandsbereich der empirischen Bildungsforschung hat über das letzte Jahrzehnt so starke Fortschritte vorzuweisen wie die empirische Forschung zu Lehrkompetenzen. Die Qualifikation von Lehrkräften, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen werden als hoch relevanter Forschungsgegenstand berücksichtigt – und wertgeschätzt.«

Prof. Dr. Johannes König  
Sprecher der IZeF-FG  
Kompetenzmessung

## 1.2. Aktuelle Entwicklungen in der Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung

Über die beiden letzten Jahrzehnte war ein zunehmendes Interesse der empirischen Bildungsforschung an Fragen zur Professionalität von Lehrer\*innen und der Qualität ihres Unterrichts deutlich zu beobachten – und dieses Interesse ist weiterhin aktuell. Nicht allein die Ebene des Lernens von Kindern und Jugendlichen in der Schule ist von Bedeutung, sondern auch der Lehrperson und ihrem Unterricht wird von Seiten der empirischen Bildungsforschung große Aufmerksamkeit zuteil. Vielseitige Themen werden aufgegriffen und in zunehmend spezialisierten Forschungszeigen intensiv bearbeitet. Die empirische Forschung zur professionellen Kompetenz, zur Professionalisierung und zum pädagogischen Handeln von Lehrer\*innen, insbesondere beim Unterrichten, hat weiterhin eine hohe Relevanz.

Sichtbarkeit hat die Forschung zur Lehrer\*innenbildung und zum Lehrer\*innenberuf auch durch Maßnahmen und Initiativen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ erhalten. Mit den seit mittlerweile acht Jahren von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Projekten an vielen Hochschulen mit Lehrer\*innenbildung bundesweit konnte die Qualität ihrer lehrer\*innenbildenden Studiengänge systematisch weiterentwickelt werden. Viele der geförderten Projekte zielen derzeit auf einen Transfer in die zweite Phase der Lehrer\*innenbildung (Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat) oder erstrecken ihre Maßnahmen bis in den Berufseinstieg von Lehrer\*innen. Zudem ist die Offensive zuletzt auf Innovationen im Bereich der Digitalisierung ausgeweitet worden.

In den Jahren 2022 und 2023 wurde auch an der Universität zu Köln das im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderte Projekt „Zukunftstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) - Heterogenität und Inklusion gestalten“ erfolgreich fortgesetzt. Dessen Handlungsfeld „Qualitätssicherung“ ist strukturell in der IZEF-Forschungsgruppe „Kompetenzmessung“ verankert, sodass eine direkte Anschlussfähigkeit an wissenschaftliche Expertise und die Vernetzung mit ähnlichen Forschungsansätzen ermöglicht wird. Zudem wurde das verwandte Projekt „Digitalstrategie Lehrer\*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln“ (DiSK) erfolgreich fortgeführt. Im Mit-

telpunkt stehen die Konzeptualisierung und Förderung sowie empirische Analyse digitalisierungsbezogener Kompetenzen angehender Lehrpersonen. Die strukturelle Anbindung findet sich hier in der IZEF-Forschungsgruppe „Medien und Digitalisierung“.

Die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ stärkt die Lehrer\*innenbildung an Universitäten und Hochschulen in Deutschland in einer zuvor nicht bekannten Reichweite. Nach acht Jahren Förderung bleibt zu wünschen, dass die damit entwickelten Ideen und gewonnenen Erkenntnisse auch bei zukünftigen Entwicklungsprozessen der Lehrer\*innenbildung erhalten bleiben sowie als relevanter Bezugsrahmen herangezogen werden, wenn neue Anforderungen – wie etwa die Bewältigung des aktuellen Lehrkräftemangels – zu meistern sind.

Auf der Ebene der empirischen Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung sind erhöhte Erwartungen an die Qualität der Forschung und ihre Reichweite zu vernehmen: Komplexe Fragestellungen und anspruchsvolle Forschungsdesigns erfordern einerseits Arbeitsstrukturen und Expertisen aus unterschiedlichen Disziplinen. So besteht nach wie vor eine zentrale Herausforderung in der Vernetzung von Arbeiten der allgemeinen Lehr-/Lern-, Schul- und Unterrichtsforschung mit angrenzenden Disziplinen, insbesondere mit den Fachdidaktiken, der Pädagogischen Psychologie und der (Bildungs-)Soziologie. Auf der anderen Seite nimmt der Bedarf zu, gewonnene Forschungserkenntnisse auch stärker in die Praxis der Lehrer\*innenbildung wie auch der Unterrichtspraxis an Schulen zu tragen. Innovationen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung dürften davon erheblich profitieren.

In diesem Sinne wird es auch in den kommenden Jahren ein Hauptanliegen des IZEF sein, kooperative Forschungsvorhaben zu stärken, die an wichtigen Entwicklungen der empirischen Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung teilhaben und diese mitgestalten können. Die Themen sind dabei facettenreich – sie betreffen Bereiche wie zum Beispiel jenen der digitalen Bildung und Qualifikation ebenso wie neue Möglichkeiten für den Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in einschlägige Diskurse zu Reformen der Lehrer\*innenbildung. Neue Impulse kommen dabei auch von Wissenschaft-

ler\*innen in Qualifizierungsphasen – von daher ist ihre Förderung auch weiterhin ein zentrales Anliegen des IZEF. Im Berichtszeitraum konnten strukturierte Angebote im IZEF für Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen gezielt weiterentwickelt werden, sodass auch weiterhin eine Stärkung innovativer Impulse für zukünftige Entwicklungen im IZEF erwartet werden können.

## Das IZEF feiert 2024 sein 10-jähriges Jubiläum – Was sind die wichtigsten Erkenntnisse der bisherigen Forschung?



»Ein wichtiger Erkenntnisfortschritt der Forschungsgruppe Sprachliche Bildung besteht aus meiner Sicht in der Konzeptualisierung, Operationalisierung und Messung des professionellen Wissens von angehenden bzw. berufstätigen Lehrkräften im Fach Deutsch (Sekundarstufe I) sowie der Planungskompetenz von angehenden Deutschlehrkräften (Sekundarstufe I). Damit wurde in den letzten Jahren eine ganz wesentliche Grundlage geschaffen für zahlreiche anschlussfähige Projekte.«

Prof.in Dr.in Petra Hanke  
Sprecherin der IZEF-FG  
Sprachliche Bildung

»Die Erkenntnis, dass eine profunde Wirksamkeits-evaluation von innovativen, mediengestützten Interventionsmaßnahmen in der Lehre oft noch zu kurz kommt. Hingegen ist auf der Ebene der Interventionen extrem viel in den Jahren seit Beginn der COVID-19 Pandemie passiert.«



Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar  
Sprecher der IZEF-FG  
Medien und Digitalisierung



### 1.3 Neuigkeiten auf einen Blick

In diesem neuen Kapitel möchten wir Ihnen Neuigkeiten aus dem IZeF kurz und bündig vorstellen. Weiterführende Informationen finden Sie in den Kapitelverweisen.

Mehr Infos hier:



#### KAPITEL 1

Neue\*/alte\*\* Mitglieder im Vorstand und den Beiräten



#### KAPITEL 2

Neue Drittmittelprojekte im Berichtszeitraum:

16

#### KAPITEL 2

Projekt ViLLA 2.0 ist nun Teil des Meta-Videoportals



#### TOP PUBLIKATIONEN

Teachers' professional knowledge for teaching early literacy: conceptualization, measurement, and validation

Empirically based dimensions of externalizing symptoms in children and adolescents: a multitrait-multisource approach

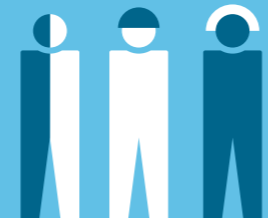
Opening up the black box: Teacher competence, instructional quality, and students' learning progress

Self-representation through avatars in digital environments

Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken  
Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis

#### KAPITEL 2

Inklusion als neues und wichtiges Querschnittsthema in allen IZeF-FG



#### KAPITEL 3

Kooperations-Workshop zur Förderung von Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen



#### KAPITEL 2

Bewilligung der Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education«



#### HOMEPAGE

Neuer Reiter für Befragungen



#### KAPITEL 2

BilmO/ZuS-QS zweite Förderphase



#### PUBLIKATION



Publikations-Tipps  
Themenheft  
Forschung zur  
Unterrichtsplanungs-  
kompetenz, Review zum  
Teacher Noticing

#### KAPITEL 6

Publikation der Absolvent\*innenstudie 2020  
<https://kups.ub.uni-koeln.de/65346/>

Jetzt auch hier erschienen:



#### DIGITALISIERUNG

Etablierung von digitalen Angeboten z. B. interdisziplinäre Workshops, Freund\*innen der Statistik



### 1.4 Zahlen und Fakten

# 5

IZEF-FG\*  
\*FORSCHUNGSGRUPPEN

# 9

# 10

JUBILÄUM 2024

# 1.

PREIS  
BEST PAPER AWARD



  
>196 000  
DOWNLOADS



# 12

BMBF-GEFÖRDERTE  
PROJEKTE  
IM BERICHTSZEITRAUM 22/23

# 2

DFG-GEFÖRDERTE  
PROJEKT  
IM BERICHTSZEITRAUM 22/23

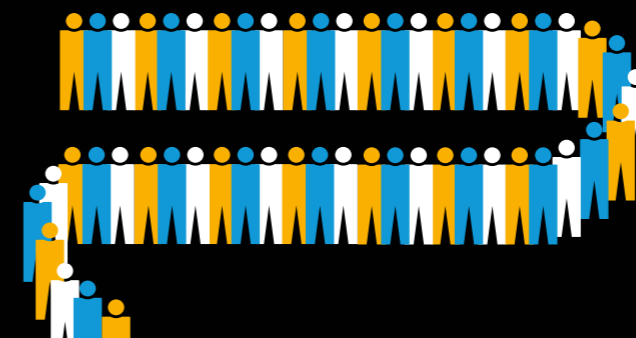
# 22

UNTERSCHIEDLICHE  
FÖRDER\*INNEN &  
GELDGEBER\*INNEN



# 8

JAHRE BILDUNGS-  
MONITORING AN  
DER UNI KÖLN  
MIT >6000 TEILNEHMENDEN  
IM BERICHTSZEITRAUM 22/23



# 37

LAUFENDE  
FORSCHUNGS-  
PROJEKTE



# 31

VERSENDETE  
NEWSLETTER

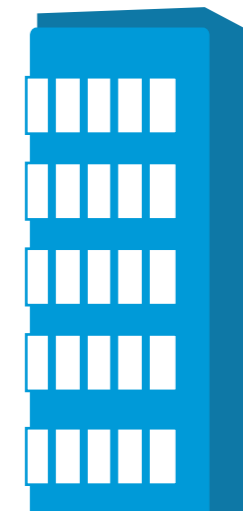


# 19

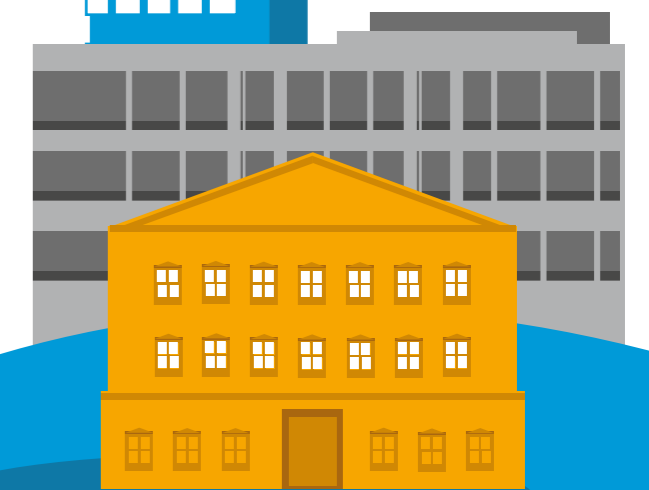
IN FORSCHUNGS-  
PROJEKTEN BETEILIGTE  
UNIVERSITÄTEN  
NATIONAL & INTERNATIONAL

# 79

QUALIFIZIERUNGS-  
ARBEITEN\*  
IN PROJEKTEN DES IZEF



\*BACHELOR-/  
MASTERARBEITEN  
& PROMOTIONEN



# 18

INTERDISZIPLINÄRE  
WORKSHOPS  
8 DAVON DIGITAL



## 1.5 Leitung, Vorstand und Beiräte

Das IZEF verfügt über eine Geschäftsordnung zur Regelung des Vorstands und der Leitung. Beratung erfährt das IZEF durch einen externen sowie internen wissenschaftlicher Beirat. Beide Beiräte setzen sich aus im Forschungsfeld ausgewiesenen nationalen und internationalen Forscher\*innen zusammen.

Wir freuen uns, als neue Mitglieder Prof. Dr. Tim Engartner (Humanwissenschaftliche Fakultät) im Vorstand, Prof. Dr. Benjamin Rott (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) im internen Beirat sowie Prof. Dr. Frank Lipowsky (Universität Kassel) im externen Beirat des IZEF begrüßen zu dürfen.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei den ehemaligen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für Ihre Arbeit im IZEF: Prof. Dr. Nils Buchholtz (jetzt Universität Hamburg), Prof. Dr. (Em.) Wilfried Plöger, Prof. Dr. (Em.) Ewald Terhart, Dr.in Daniela Jäger-Biela und als ehemals studentisches Mitglied Rebecca Beys.

### Leitung und Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden von den Mitgliedern ihrer Gruppe in der wissenschaftlichen Einrichtung für ein Jahr gewählt. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte eine Person für die Amtszeit von zwei Jahren zur geschäftsführenden Direktorin/ zum geschäftsführenden Direktor. Eine Wiederwahl ist generell zulässig. Der Vorstand zeichnet sich durch eine breite Expertise und die Vertretung verschiedener Fachrichtungen aus. Die beteiligten Personen engagieren sich in der Regel bereits seit mehreren Jahren im IZEF.



**Prof. Dr. Johannes König**  
Geschäftsführender Direktor

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Empirische Schulforschung, Schwerpunkt quantitative Methoden

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Professionelle Kompetenz von Lehrer\*innen
- Kompetenzmessung, Lare-Scale-Assessment
- Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Lehrer\*innenbildung
- Unterrichtsqualität (unter anderem Klassenklima, Klassenführung)
- Leistungsnahe Persönlichkeitsmerkmale von Schüler\*innen



**Prof.in Dr.in Petra Hanke**  
Stellvertreterin des Geschäftsführenden Direktoriums

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professorin für Schulforschung, Schwerpunkt Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Theorie der Grundschule (im nationalen und internationalen Kontext), Grundschulentwicklung, Übergänge zur und nach der Grundschule
- Allgemeine Didaktik, Theorie des Grundschulunterrichts, Anfangsunterricht, Inklusiver Grundschulunterricht
- Pädagogische Diagnostik, Leistungserziehung
- Spracherwerb, Schriftspracherwerb
- Empirische Grundschul- und Unterrichtsforschung
- Lehrer\*innenprofessionalität und Lehrer\*innenbildung



**Prof. Dr. Thomas Hennemann**  
Stellvertreter des Geschäftsführenden Direktoriums

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Professor für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung, Departmentleitung, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Präventionsforschung: Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen im vorschulischen Bereich sowie in der Schule
- Prävention und Interventionen bei Verhaltensstörungen und Lernstörungen
- Untersuchungen zur Förderplanung und Diagnostik in der Förderschule Emotionale und soziale Entwicklung
- Classroom Management



**Dr.in Sarah Strauß**  
Geschäftsführerin

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsforschung
- Lehrer\*innenkompetenzen
- Klassenführung
- Affektiv-motivationale Merkmale von Lehrpersonen (insbesondere Überzeugungen)
- Peer Learning

## Mitglieder des Vorstands



Prof. Dr. Tim Engartner

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Theoretische und curriculare Ausgestaltung (sozio-)ökonomischer und politischer Bildung
- Digitalisierungsprozesse im Kontext sozialwissenschaftlicher Bildung
- Vor- und Einstellungen von Lernenden
- Wandel von Staatlichkeit (Schwerpunkt: Privatisierungen)



Prof.in Dr.in Petra Herzmann

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professorin für empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt qualitative Methoden

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsforschung
- Professionalisierung von Lehrkräften im Kontext der universitären Lehrer\*innenbildung
- Rekonstruktive Inklusionsforschung



Prof.in Dr.in Hilde Haider

Department Psychologie | Professorin für Allgemeine Psychologie I; Studiendekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Handlungskontrolle
- Implicit and explicit learning



Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar

Department Psychologie | Professor für Sozial- und Medienpsychologie

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Mediengestützte Lehr-Lernformate und Grundlagen der Mensch-Maschine-Interaktion
- Mediennutzung und Medienwirkung
- Kompetenzentwicklung und -diagnostik
- Soziale und verkörperte Kognitionen
- Wahrnehmung und Handlung in virtuellen Welten



Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Professorin für Psychologie und Psychotherapie in Heilpädagogik und Rehabilitation

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Förderung Psychischer Gesundheit in Bildungseinrichtungen
- Prävention und Intervention bei emotionalen und Verhaltensprobleme in Kindergarten und Schule
- Entwicklung und Evaluation multimodaler Interventionen



Prof. Dr. Matthias Martens

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts
- Fachliches Lernen/Kompetenzerwerb und seine Bedingungen
- Methoden qualitativer Bildungs- und Unterrichtsforschung



Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Pädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Sprachliche Bildung
- Sprachdiagnostik und -förderung
- Mehrsprachigkeit
- Interkulturelle Pädagogik
- Radikalisierungsprävention



Prof.in Dr.in Birgit Träuble

Department Psychologie | Professorin für Entwicklungspsychologie

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Konzepterwerb in früher Kindheit
- Die Rolle von Kausalverständnis für den frühen Wissenserwerb
- Theory of Mind - Entwicklung
- Frühe soziale Kognition / soziale Ausgrenzung / Ostrazismusforschung
- Neurologische Korrelate der "Animate-Inanimate-Distinction" ("Animacy perception")
- Sozial-Kognitive Entwicklung bei dysfunktionalen und gesunden Mutter-Kind-Interaktionen
- Kategorienenerwerb und -verlust über die Lebensspanne



Prof.in Dr.in Birgit Weber

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Grundlagen ökonomischer Bildung und sozioökonomischer Bildung
- Verbraucherbildung, Bildung für Nachhaltigkeit, Globales Lernen
- Curriculumanalysen und Curriculumentwicklung;
- Lehr-Lernforschung zu ökonomischen Phänomenen und gesellschaftlichen Herausforderungen

### Vertreterin aus der Gruppe „Personal in Technik und Verwaltung“



Dipl.-Kffr. Catrin Pitton

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Sekretariat an der Professur für empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden

### Vertreterin aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter\*innen



Dr.in Silke Marchand

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Lehrkraft für besondere Aufgaben

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Digitale Medien in Schule und Unterricht
- Begabtenförderung
- Schul- und Unterrichtsforschung
- Allgemeine Didaktik

### Interner wissenschaftlicher Beirat

Darüber hinaus verfügt das IZef über einen internen Beirat. Zu diesem gehören unterschiedliche Personen der Universität zu Köln, die Forschungsprojekte gemäß dem wissenschaftlichen Konzept des Zentrums einbringen und dadurch die Forschungsaktivitäten des Vorstands unterstützen. Alle Vorstandsmitglieder gehören diesem ebenfalls an, werden im Folgenden jedoch nicht erneut aufgeführt.

### Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln



Prof. Dr. Christian Rolle

Department Kunst und Musik | Professor für Musikpädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Cultural literacy - Modellentwicklung und Erprobung von Fördermaßnahmen in der kulturellen Bildung
- Persistenz und Wandel von Kulturinstitutionen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Transformation
- Musikbezogenes Argumentieren im Unterrichtsgespräch
- Einsatz digitaler Medien im Musikunterricht und in der Musiklehrkräftebildung



Prof. Dr. Wolfgang Hasberg

Historisches Institut | Professor für Mittlere und neuere Geschichte (Rheinische Landesgeschichte) und Didaktik der Geschichte

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Theorie und Didaktik der Geschichte
- Historiographiegeschichte
- Geschichte der Geschichtsdidaktik
- Rheinische und bergische Geschichte



Prof. Dr. Jörg Jost

Institut für deutsche Sprache und ihre Didaktik | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Diagnostik und Förderung sprachlicher Kompetenzen
- Kompetenzmessungen VERA 8 (Deutschland) und iKMPLUS (Österreich)
- Datengestützte Unterrichtsentwicklung auf der Basis von VERA
- Lesen/Schreiben-Schnittstelle
- Bestimmung von Textqualität und Messung von Schreibkompetenz

### Philosophische Fakultät der Universität zu Köln



Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Institut für deutsche Sprache und Literatur II | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Entwicklung der mündlichen Sprachfähigkeit – Gesprächsdidaktik
- Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit – Lese- und Schreibdidaktik
- Sprachbildung und Sprachförderung



Prof.in Dr.in Heike Lindner

Institut für Evangelische Theologie | Professorin für Evangelische Theologie und ihre Didaktik, Schwerpunkt Religionspädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Interdisziplinäres Lehren und Lernen
- Religiöse Bildung und Erziehung in Europa unter evangelischer Verantwortung
- Grundlagenforschung für Bildungsstandards des Religionsunterrichts
- Forschung im Bereich der Toleranz- und Friedenserziehung



Prof. Dr. Andreas Rohde

Englisches Seminar II | Professor für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Erst- und Zweitspracherwerb (vor allem Lexikon und Tempus/Aspekt)
- Bilinguale Kindergartenprogramme
- Didaktik des Englischunterrichts an der Grundschule
- Inklusiver Englischunterricht

### Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln



Prof. Dr. André Bresges

Institut für Physikdidaktik | Professor für Physik und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Digitale Medien in MINT-Fächern
- Internationalisierung der Lehrer\*innenbildung in den MINT-Fächern
- Design Thinking und Agile Methoden in der Lehrer\*innenbildung
- STEAM Education



Prof. Dr. Benjamin Rott

Institut für Mathematikdidaktik | Professor für Mathematik und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Mathematisches Problemlösen (insb. Einsatz von Heuristiken und Prozessregulation)
- mathematische Begabung (insb. Kreativität)
- Überzeugungen und Einstellungen zur Mathematik



Prof.in Dr.in Kirsten Schlüter

Institut für Biologiedidaktik | Professorin für Biologie und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Forschendes Lernen
- KAP(knowledge-attitude-practice)-Zusammenhänge
- Gesundheits- und Umweltbildung



Prof. Dr. Jörg Großschedl

Institut für Biologiedidaktik | Professor für Biologiedidaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Lehr-/Lernstrategien und Metakognition
- Lehrer\*innenprofessionsforschung
- Evolution unterrichten

### Zentrum für Lehrer\*innenbildung (ZfL) der Universität zu Köln



Dr. Daniel Kramp

Zentrum für Lehrer\*innenbildung der Universität zu Köln | Geschäftsführer

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Organisations- und Personalentwicklung
- Studiengangsentwicklung (Schwerpunkt Lehrer\*innenbildung)
- Qualität und Zukunft der Lehrer\*innenbildung
- Projektentwicklung und -management
- Zukunft der Arbeit im Öffentlichen Dienst

## Externer wissenschaftlicher Beirat

Die im IZeF stattfindende Arbeit steht im ständigen Austausch sowohl mit Institutionen innerhalb der Universität zu Köln als auch über die Universität zu Köln hinausgehend mit nationaler und internationaler Forschung. Der externe wissenschaftliche Beirat des IZeF besteht aus im Forschungsgebiet ausgewiesenen Forscher\*innen.



Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Institut für deutsche Sprache und Literatur II | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Entwicklung der mündlichen Sprachfähigkeit – Gesprächsdidaktik
- Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit – Lese- und Schreibdidaktik
- Sprachbildung und Sprachförderung



Prof.in Dr.in Cornelia Gräsel

Institut für Bildungsforschung (IfB), Bergischen Universität Wuppertal | Professorin für Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Empirische Bildungsforschung – Theorie-Praxis-Transfer
- Bildungswissenschaftliches Professionswissen



Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser

Universität Hamburg sowie Nord University (Norwegen) | Seniorprofessorin für Mathematikdidaktik, Ehrenprofessuren an der Australian Catholic University (Australien) und an der Educational University of Hong Kong (Hongkong)

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Empirische Untersuchungen zur Lehr\*erinnenbildung
- Realitätsbezüge und Modellierung im Mathematikunterricht
- Internationale empirische Vergleichsuntersuchungen zum Mathematikunterricht
- Interkulturalität und Inklusivität im Mathematikunterricht



Prof. Dr. Frank Lipowsky

Universität Kassel | Professor für Empirische Schul- und Unterrichtsforschung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Unterrichtsqualität
- Kognitive Aktivierung
- Wünschenswerte Erschwernisse beim Lernen
- Fortbildung von Lehrkräften
- Professionalisierung von Lehrpersonen



Prof. Dr. (Em.) Günter Nold

Technische Universität Dortmund | Professor für Anglistik: Englische Fachdidaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- British Culture Studies
- English Language and Intercultural Competences
- English Language Assessment and Testing



## GEDENKEN AN PROF.IN DR.IN SIGRID BLÖMEKE (1965-2023), UNIVERSITÄT OSLO, NORWEGEN, EHEMALIGES MITGLIED IM EXTERNEN WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT DES IZEF



Wir trauern um unsere geschätzte Kollegin Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke, die im Juli 2023 von uns gegangen ist. Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke hat von Anfang an die Gründung des IZef an der Universität zu Köln stark unterstützt (Blömeke, 2014). Sie war Mitglied im externen wissenschaftlichen Beirat und hat in wichtigen Projekten des IZef bis zuletzt maßgeblich mitgewirkt – hierzu zählen insbesondere Forschungsprojekte zur Kompetenzmessung von Lehrkräften und zur Erforschung von Wirksamkeit der Lehrer\*innenbildung im TEDS-Forschungsprogramm. Das TEDS-Forschungsprogramm wurde durch die bislang einzige internationale large-scale Vergleichsstudie zur Lehrer\*innenbildung gestartet (Blömeke et al., 2010a, b) und in mehreren Projekten fortgeführt (vgl. Schwarz, Döhrmann, & Blömeke, 2022), unter anderem Teacher Education and Development Study Follow Up (TEDS-FU), Teacher Education and Development Study – Unterricht (TEDS-Unterricht), Teacher Education and Development Study – Validierung (TEDS-Validierung). Vor allem die bahnbrechenden Arbeiten von Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke zur Kompetenzforschung und Lehrer\*innenbildung, etwa zur theoretischen Modellierung von «Kompetenzen als Kontinuum» («Competence viewed as a continuum», Blömeke et al., 2015) und empirischen Prüfung der damit verbundenen Annahmen (Blömeke et al., 2022), waren es und sind es bis heute, die den einschlä-

gigen Forschungsdiskurs mitbestimmen. Ihre Leistung als internationale Spitzenforscherin zeigte sich auch darin, dass Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke eine außergewöhnlich produktive Wissenschaftlerin war, die über drei Jahrzehnte ein beeindruckend breites Tableau von Themen der Erziehungswissenschaft und empirischen Bildungsforschung bearbeitete.

Der akademische Werdegang von Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke verdeutlicht eindrucksvoll, wie sich Forschung und Wissenschaftsmanagement in der Erziehungswissenschaft erfolgreich verbinden lassen – sowohl inhaltlich als auch strategisch: zunächst als Geschäftsführerin des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) der Universität Paderborn, später als Gründerin und Leiterin des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (IZBF) der Humboldt-Universität zu Berlin, Leiterin des BMBF-Förderprogramms Kompetenzen im Hochschulsektor (KoKoHs) und schließlich Leiterin des Centre for Educational Measurement (CEMO) an der Universität Oslo, Norwegen, an dem sie bis zuletzt tätig war. Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke hat sich stets für die Bearbeitung wissenschaftlich relevanter, innovativer Fragestellungen und zugleich für die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Ermöglichung solcher Studien stark engagiert – und mit Erfolg eingesetzt. Ab 2024 sollte sie die Leitung des von ihr eingeworbenen Centre of Excellence an der Universität Oslo – das erste Exzellenzzentrum für Bildungsforschung in Norwegen – für fünf Jahre übernehmen, um damit wiederum neue Arbeitsschwerpunkte zu setzen.

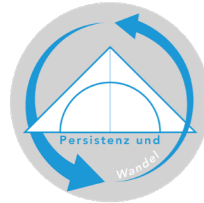
Der Vorstand, die Beiräte und alle aktiven Mitglieder des IZef sind dankbar für die wertvollen Jahre, in denen wir mit Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke zusammenarbeiten durften. Die viel beachteten Erregenschaften ihres wissenschaftlichen Arbeitens, ihre innovativen Anregungen, die sie für die Diskurse unter anderem der Erziehungswissenschaft, der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, der Professionsforschung, aber auch der Fachdidaktiken leistete, werden uns wissenschaftlich noch sehr lange den Weg weisen.

### Literatur

- Blömeke, S. (2014). Zentren der Bildungsforschung an Universitäten – Chancen und Herausforderungen. Keynote auf der Eröffnungsfeier des Interdisziplinären Zentrums für empirische Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung (IZef) der Universität zu Köln. Universität zu Köln, 17. Januar 2014.
- Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., & Shavelson, R. J. (2015). Beyond dichotomies: Competence viewed as a continuum. *Zeitschrift für Psychologie*, 223, 3-13. <https://doi.org/10.1027/2151-2604/a000194>
- Blömeke, S., Jentsch, A., Ross, N., Kaiser, G., & König, J. (2022). Opening up the black box: Teacher competence, instructional quality, and students' learning progression. *Learning and Instruction*, 79, 101600. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101600>
- Blömeke, S., Kaiser, G., & Lehmann, R. (Hrsg.). (2010a). *TEDS-M 2008. Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Primarstufenlehrkräfte im internationalen Vergleich*. Waxmann Verlag. <https://doi.org/10.25656/01:4677>
- Blömeke, S., Kaiser, G., & Lehmann, R. (Hrsg.). (2010b). *TEDS-M 2008. Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Mathematiklehrkräfte für die Sekundarstufe I im internationalen Vergleich*. Waxmann Verlag. <https://doi.org/10.25656/01:4677>
- Blömeke, S., & Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2015). Kompetenzen von Studierenden. Einleitung in den Thementeil. *Zeitschrift für Pädagogik*, 61. Beiheft, 7-10. <https://doi.org/10.25656/01:15513>
- Schwarz, B., Döhrmann, M., & Blömeke, S. (2022). Studien zur professionellen Kompetenz von Mathematiklehrkräften – Das TEDS-Forschungsprogramm im Überblick. In *Initiationen mathematikdidaktischer Forschung: Festschrift zum 70. Geburtstag von Gabriele Kaiser* (S. 321-340). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-36766-4>



## Welche Vorteile entstehen durch die Bündelung der Projekte in der IZeF-FG?



»Ein zentraler Vorteil ist die Möglichkeit, unterschiedliche disziplinäre und thematische Perspektiven zu verschränken, interdisziplinäres Arbeiten zu ermöglichen und eine vergleichende Perspektive einzunehmen und somit das Verhältnis von Persistenzen und Wandel als Struktur in Schule, Unterricht und Lehrer\*innenberuf genauer in den Blick zu nehmen. Auf empirischer Basis der einzelnen beteiligten Projekte können wir zu der übergeordneten Frage zu tragfähigen theoretischen Erkenntnissen kommen.«

Prof. Dr. Matthias Martens  
Sprecher der IZeF-FG  
Persistenz und Wandel

## Welche Erkenntnisse sind besonders relevant für weitere Forschung/aktuelle Herausforderungen und die Lehramtsausbildung?



»Das Thema psychische Gesundheit, auch die Förderung eigener mentaler Gesundheit, spielt für Lehrkräfte, und damit auch für Lehramtsstudierende eine zunehmend wichtige Rolle. Erkenntnisse zu wirksamen Qualifizierungsformaten und -inhalten aus den Forschungsprojekten können für Aus- und Weiterbildung genutzt werden.«

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch  
Sprecherin der IZeF-FG  
Psychische Gesundheit

## 2. FORSCHUNG

Die zahlreichen Forschungsaktivitäten bilden den Kernpunkt der Arbeit im IZeF. Diese Forschungsaktivitäten sind derzeit in fünf thematische IZeF-Forschungsgruppen (Kap. 2.3 bis 2.7) und eine Emerging Group (Kap. 2.2) gegliedert. Diese verdeutlichen die aktuell verfolgten Schwerpunktsetzungen der Forschung im IZeF. Zur Dissemination der Ergebnisse und zum Austausch über Forschungsaktivitäten kommt es regelmäßig im Rahmen von interdisziplinären Workshops (Kap. 2.1). Die Workshops werden universitätsöffentlich durchgeführt und finden rege Beteiligung unter Wissenschaftler\*innen innerhalb und außerhalb der Universität zu Köln.

Der Zusammenschluss in IZeF-Forschungsgruppen dient der Bündelung thematisch und methodisch ähnlicher Projekte und Untersuchungsansätze. Jede Gruppe wird von einem professoralen Mitglied des Vorstands vertreten und als Sprecher\*in begleitet sowie weiterentwickelt. Die Sprecher\*innen und alle Beteiligten der jeweiligen Gruppe stehen im besonderen Austausch und fördern gezielt inhaltlich sinnvolle Kooperationsstrukturen innerhalb ihrer Gruppe. Dies soll einen geeigneten Handlungsrahmen der beteiligten Akteur\*innen im IZeF schaffen und der weiterführenden Profilbildung im IZeF dienen.



Bei der Darstellung der einzelnen IZeF-Forschungsgruppen in Kapitel 2.3 bis 2.7 finden Sie zunächst jeweils eine kurze inhaltliche Beschreibung der jeweiligen IZeF-Forschungsgruppe. Anschließend werden alle aktiven Projekte der IZeF-Forschungsgruppe kurz dargestellt. Abschließend finden Sie in Kapitel 2.8 eine Auflistung der bereits abgeschlossenen Projekte. Zur vertieften Lektüre finden Sie zentrale Publikationen je Projekt.

Die Emerging Group ist seit 2023 als weiterer wichtiger Forschungsbaustein hinzu gekommen. Mit dem Schwerpunkt „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ erforscht sie im Rahmen von zwei übergeordneten Fragestellungen die Wirksamkeit der Lehrer\*innenbildung.

Die Forschungsaktivitäten des IZeF werden fortlaufend vorangetrieben, um aktuellen Entwicklungen und Bedarfen der Forschung sowie Schwerpunkten der aktiv Beteiligten des IZeF bestmöglich gerecht zu werden. Demzufolge sind beispielsweise Anzahl und Ausrichtung der IZeF-Forschungsgruppen variabel und werden aktuellen Schwerpunktsetzungen entsprechend ausgestaltet. So wurde die bis 2022 bestehende IZeF-Forschungsgruppe Inklusion beispielsweise als eigene Forschungsgruppe aufgelöst und das Thema Inklusion als Querschnittsthema in allen IZeF-Forschungsgruppen implementiert.

Weitere Informationen zu allen Projekten können Sie über die Homepages abrufen.

Tipp: In jedem Newsletter des IZeF wird ein Forschungsprojekt mit aktuellen Ergebnissen und Projektständen dargestellt.

Anmeldung zum quartalweise erscheinenden Newsletter hier: [office-izef@uni-koeln.de](mailto:office-izef@uni-koeln.de)



## 2.1 Interdisziplinäre Workshops

Ein zentrales Austausch- und Informationsformat sind die regelmäßigen interdisziplinären Workshops im IZeF. Diese haben sich als festes Format etabliert und finden zweimal jährlich im Frühling und Herbst statt, im Herbst 2023 bereits zum 19. Mal. Es hat sich seit einigen Jahren etabliert, dass jeweils eine IZeF-Forschungsgruppe inhaltlich einen Workshop prägt. Die Workshops dienen der Zusammenkunft aller im IZeF beteiligten Wissenschaftler\*innen sowie weiterer Interessierter, um sich zu einem ausgewählten aktuellen Forschungsthema auszutauschen und aktuelle Forschungsprojekte und -ideen vorzustellen. Wesentlich ist die Verständigung darüber, wer derzeit an welchem Forschungsgegenstand arbeitet, welche Fachexpertise vorliegt und zu welchen Zielen im Kontext des IZeF kooperiert wird bzw. zukünftig kooperiert werden soll. Gemeinsam wird jeweils erarbeitet, welche thematischen Verwandtschaften und Schnittstellen erkennbar sind und welche Kooperationen zukünftig geschaffen oder ausgebaut werden können. Wenn möglich steht ein\*e externe\*r Diskutant\*in im Workshop als critical friend zur Verfügung, welche\*r die vorgestellten Projekte diskutiert und wichtige Anregungen für die konkrete Arbeit im Projekt oder für Forschungsperspektiven liefert.

Die Workshops finden weiterhin im digitalen Format statt und erfreuen sich eines breiten Publikums, auch über die Universität zu Köln hinaus. Die Workshops sind universitätsöffentlich und Interessierte wie etwa neue Kolleg\*innen und Studierende sind jederzeit herzlich willkommen. Die Beteiligung an bestehenden Projekten und das Einbringen neuer Forschungsideen oder der eigenen Fachexpertise sind ausdrücklich erwünscht!

### 11. IZeF-Workshop Oktober 2019

Schwerpunkt: Sprachliche Bildung

### 12. IZeF-Workshop Mai 2020

Schwerpunkt: Medien und Digitalisierung

### 13. IZeF-Workshop November 2020

Schwerpunkt: Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen

### 14. IZeF-Workshop Mai 2021

Schwerpunkt: Persistenz und Wandel in Schule, Unterricht und Lehrer\*innenberuf

### 15. IZeF-Workshop Herbst 2021

Schwerpunkt: Kompetenzmessung und Prüfung der Wirksamkeit der Lehrer\*innenbildung im Handlungsfeld Qualitätssicherung der „Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten“

### 16. IZeF-Workshop Mai 2022

Digitalstrategie Lehrer\*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln (DiSK)

### 17. IZeF-Workshop November 2022

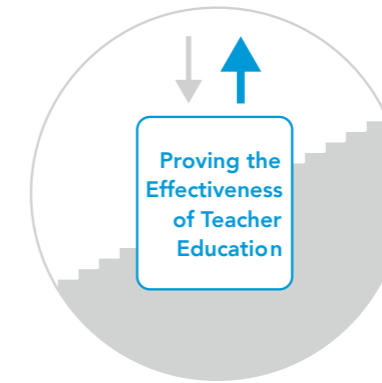
Sprachliche Bildung

### 18. IZeF-Workshop April 2023

Psychische Gesundheit

### 19. IZeF-Workshop Oktober 2023

Abschlussveranstaltung Digitalstrategie Lehrer\*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln (DiSK)



## 2.2 Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education«



### Projektbeschreibung

Seit Jahrzehnten steht die Lehrer\*innenbildung in der Kritik: Zu den wiederholt genannten Problemstellungen wie mangelnde Wirksamkeit, fehlende Kohärenz curricularer Angebote, Praxisferne der Ausbildung kommen auch aktuelle Herausforderungen der inklusiven Bildung, der Digitalisierung oder des Well-Beings (z. B. psychische Gesundheit in Bildungsinstitutionen). Zentral ist dabei auch die Fachlichkeit schulischen Lernens, die es erforderlich macht, die genannten Problemstellungen aus einer domänenspezifischen Perspektive zu bearbeiten.

Die Universität zu Köln ist einer der größten Standorte für Lehrer\*innenbildung in Deutschland und Europa. Das Studienangebot umfasst alle Lehrämter, bietet eine Vielfalt von (Schul-)Fächern und ist besonders gekennzeichnet durch eine sehr breit aufgestellte Sonderpädagogik. In den letzten Jahren ist es – unter anderem im Kontext des IZeF – gelungen, durch Einzelmaßnahmen, interdisziplinä-

re Verbundprojekte und Initiativen den genannten Problemstellungen der Lehrer\*innenbildung und dem daraus resultierenden Forschungsbedarf zu begegnen. An der Universität zu Köln wurde einschlägige empirische Forschung zur Lehrer\*innenbildung und Lehrprofessionalität in den vergangenen Jahren zunehmend und bedeutsam zu einem Forschungsschwerpunkt ausgebaut. Nun ist es nötig, das Potenzial vorhandener Forschung und der vertretenen Expertise am Standort weiterführend zu nutzen: Es geht darum, gezielt die im Bereich forschenden Disziplinen stärker zusammenzubringen und die Forschungsperspektive zu weiten, den Forschungsbereich auch methodisch weiterzuentwickeln und strategisch zu profilieren.

Ziel der Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ ist es somit, über die kommenden Jahre einen Innovationsschub zu forcieren, der unter anderem größere Verbundforschung der Beteiligten zur Folge hat. Dafür erfolgen eine gezielte Vernetzung beteiligter Wissenschaftler\*innen, eine starke Intensivierung von Forschungsk Kooperationen, weitere Drittmittelanträge für exzellente Forschungsprojekte sowie international sichtbare wissenschaftliche Publikationen unter Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

In der Gruppe der aus unterschiedlichen Disziplinen und Fächern kommenden Beteiligten im Vorhaben sind verschiedene Expertisen vertreten, sodass unterschiedliche Forschungsansätze initiiert

bzw. weiterentwickelt werden sollen. Leitend sind dabei Forschungsfragen wie die folgenden:

1. Bezugnehmend auf die vorliegende Lehrer\*innenbildung: Wie hängen Lerngelegenheiten der Lehramtsausbildung mit der Entwicklung von Kompetenzen angehender Lehrkräfte zusammen? Sind bestehende Curricula wirksam, erlauben sie kumulatives Lernen der angehenden Lehrkräfte? Wie groß ist die Überschneidung von intendierten und erreichten Curricula? Erweisen sich Lerngelegenheiten als adaptiv gegenüber Eingangsvoraussetzungen von Studierenden und berücksichtigen sie die Erfordernisse unterschiedlicher Lernentwicklungen angehender Lehrkräfte während ihrer Ausbildung?
2. Bezugnehmend auf Innovationen in der Lehrer\*innenbildung: Wie können innovative Unterrichtsmethoden und benötigte Lehrkompetenzen identifiziert werden wie z. B. die Bewältigung neuer Anforderungen im Kontext der schulischen Digitalisierung? Welche innovativen Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrer\*innenbildung fördern Lehrkompetenzen tatsächlich und wie können sie gestaltet und evaluiert werden? Wie können erfolgreiche Interventionen in existierende Curricula implementiert werden? Wie können Fortbildungen für Lehrkräfte effektiv gestaltet und wirkungsvoll implementiert werden?

Das Projektteam der Emerging Group hat nach einem Kick-off Treffen im Februar 2023 seine Arbeit im April 2023 aufgenommen. Regelmäßige Treffen aller Beteiligten und in fokussierten Teambesprechungen unterstützen den Austausch, um mittelfristig kooperative Publikationsprojekte umzusetzen und langfristig gemeinsame Verbundforschung zur Wirksamkeit von Lehrer\*innenbildung ins Leben zu rufen und zu etablieren. Während aktuell thematische Arbeitsgruppen innerhalb der Emerging Group an Schwerpunktsetzungen arbeiten, wie z. B. der Entwicklung einer innovativen Interventionskonzeption für Lehramtsstudierende im Themenbereich Klassenführung, arbeitet die Gesamtgruppe an einem Überblicksbeitrag über einschlägige Literatur zum Thema „Teacher education effectiveness research“. Weiterführende Forschungsvorhaben werden fortlaufend in monatlichen Treffen diskutiert und ausgearbeitet.

## Projektteam

**Humanwissenschaftliche Fakultät:** Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Prof.in Dr.in Petra Hanke, Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Kai Kaspar, Prof. Dr. Johannes König (Sprecher), Charlotte Kramer, Dr.in Sarah Strauß, Jonas Weyers

**Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:** Prof. Dr. Jörg Großschedl, Prof. Dr. Benjamin Rott

**Philosophische Fakultät:** Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Jörg Jost

## Projektpublikationen (Vorarbeiten)

Großschedl, J., Welter, V., & Harms, U. (2019). A new instrument for measuring pre-service biology teachers' pedagogical content knowledge: The PCK-IBI. *Journal of Research in Science Teaching*, 56(4), 402-439. <https://doi.org/10.1002/tea.21482>

Hanisch, C., Eichelberger, I., Richard, S., & Döpfner, M. (2020). Effects of a modular teacher coaching program on child attention problems and disruptive behavior and on teachers' self-efficacy and stress. *School Psychology International*, 41(6), 543-568. <https://doi.org/10.1177/0143034320958743>

Hennemann, T., Casale, G., Leidig, T., Fleskes, T., Döpfner, M., & Hanisch, C. (2020). Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (PEARL) - Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsstrategien. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 71, 44-57.

Jost, J. (2022). Vergleichsarbeiten VERA-8 Deutsch – Ergebnisrückmeldungen für die Unterrichtsentwicklung nutzen. In A. U. Franken, & E. Pertzel (eds.), *12 Perspektiven auf den Deutschunterricht. Wissenswertes für Deutschlehrkräfte*. Soest: MSB/ QUA-LiS NRW.

Kaspar, K., Becker-Mrotzek, M., Hofhues, S., König, J., & Schmeinck, D. (2020). *Bildung, Schule, Digitalisierung*. Waxmann Verlag. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

König, J., Hanke, P., Glutsch, N., Jäger-Biela, D., Pohl, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Waschewski, T. (2022). Teachers' professional knowledge for teaching early literacy: Conceptualization, measurement, and validation. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 34, 483-507. <https://doi.org/10.1007/s11092-022-09393-z>

Rott, B. (2020). Teachers' behaviors, epistemological beliefs, and their interplay in lessons on the topic of problem solving. *International Journal of Science and Mathematics Education*, 18, 903-924. <https://doi.org/10.1007/s10763-019-09993-0>

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://izef.uni-koeln.de/forschung/emerging-group-proving-the-effectiveness-of-teacher-education>

**Projektdauer:** 2023–2026

**Förderung:** Förderprogramm für Spitzenforschung der Universität zu Köln, Excellent Research Support Program



**»Welche Kompetenzen benötigt eine Lehrperson, z. B. im Bereich des inklusiven Mathematikunterrichts oder einer effektiven Klassenführung? Wie kann der Erwerb solcher Kompetenzen während der Ausbildung, beim Übergang in den Beruf oder durch berufliche Fortbildungsangebote unterstützt werden? Diesen und weiteren Fragen geht die IZeF-Forschungsgruppe nach und zielt auf wissenschaftlich begründete Antworten.«**

**Prof. Dr. Johannes König**

Sprecher der IZeF-FG

Kompetenzmessung

## 2.3 IZeF-Forschungsgruppe Kompetenzmessung

### IZeF-FG Beschreibung

Die IZeF-Forschungsgruppe (IZeF-FG) Kompetenzmessung und Wirksamkeit der Lehrer\*innenbildung ist daran interessiert, Kompetenzen von angehenden wie berufstätigen Lehrkräften zu konzeptualisieren und in empirischen Untersuchungen zu erfassen (König, 2021). Ferner dient der Ansatz der Kompetenzmessung dazu, Annahmen zur Wirksamkeit der Lehrer\*innenbildung sowie Annahmen zur Bedeutung von Lehrer\*innenkompetenzen für Unterrichtsqualität und schulisches Lernen empirisch zu prüfen (König & Blömeke, 2020). Damit sollen wichtige Beiträge zu aktuellen Diskursen der Lehrer\*innenbildung, der Professionsforschung sowie Unterrichts- und Schulforschung geleistet werden.

Den Projekten der IZeF-FG liegt ein Verständnis professioneller Kompetenzen von Lehrer\*innen zugrunde, wie es derzeit in der empirischen Bildungsforschung vielfach Verwendung findet: Kompetenzen von Lehrer\*innen werden dabei vor allem definiert als die bei ihnen verfügbaren oder von

ihnen erlernbaren kognitiven Fähig- und Fertigkeiten, die zur Lösung bestimmter Probleme und Aufgaben in ihrem Beruf nötig sind. Kompetenzen stellen Konstrukte dar, die anhand von Testinstrumenten operationalisiert und somit auch gemessen werden können. Hier spielen Aspekte des professionellen Wissens von Lehrer\*innen eine tragende Rolle, aber auch spezifische, situationsbezogene Merkmale, wie ihre professionelle Wahrnehmung von typischen Unterrichtssituationen, ihre Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation solcher Situationen ('teacher noticing', vgl. König et al., 2022), sowie ihrer Fähigkeiten zur Planung von Unterricht ('Unterrichtsplanungskompetenz', vgl. König & Rothland, 2022). Doch nicht nur kognitive Merkmale, sondern auch affektiv-motivationale Merkmale bilden den Forschungsgegenstand wie beispielsweise die Motivation für den Lehrer\*innenberuf oder Überzeugungen von Lehrkräften zum Lehren und Lernen in der Schule. Die so definierten Kompe-

tenzmerkmale werden stets im funktionalen Zusammenhang zur erfolgreichen Bewältigung von beruflichen Anforderungen betrachtet und begründet – insbesondere zum Unterrichten als die Kerntätigkeit von Lehrer\*innen.

In den Berichtsjahren konnten wichtige bestehende Projekte fortgeführt werden. Vor allem die Beteiligung im Handlungsfeld Qualitätssicherung der „Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) - Heterogenität und Inklusion gestalten“ bildete einen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt. Weitere Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen oder fortgeführt wie z. B. die in dem Forschungsprogramm Teacher Education and Development Study (TEDS) verortete Studie zu Kompetenzen von angehenden Mathematiklehrkräften „TEDS-Validierung-Transfer“. Sie bezieht die aus dem TEDS-Forschungsprogramm stammenden und für berufstätige Mathematiklehrkräfte erzielten Erkenntnisse zu ihrer professionellen Unterrichtswahrnehmung erstmals auf die universitäre Lehrer\*innenbildung. Von diesem Transferprojekt erfolgen aktuell wichtige Impulse zur Gestaltung des Theorie-Praxis-Verhältnisses in der Lehrer\*innenbildung.

Im Berichtszeitraum konnten außerdem neue Projekte begonnen werden. Zum einen startete das ebenfalls im TEDS-Forschungsprogramm angesiedelte Projekt „Teacher Education and Development Study – Inclusive Mathematics Education“ (TEDS-IME). Dieses fokussiert auf die Konzeptualisierung, Messung und Förderung der Diagnose- und Förderkompetenz bzgl. inklusiver Bildung von (zukünftigen) Mathematiklehrpersonen. Gefördert wird es durch das BMBF im Rahmen der Förderlinie „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“ seit Januar 2022.

Zum anderen startete im Frühjahr 2023 das Projekt „Professionelle Kompetenz von Lehrkräften für effektive Klassenführung“ (TCM). Ziel ist es, Klassenführungskompetenzen angehender Lehrkräfte der Sekundarstufe empirisch zu untersuchen und damit einen Beitrag zu den Diskursen der Lehrer\*innenbildung sowie des Berufseinstiegs zu leisten. Die Durchführung der Studie sieht unter anderem eine Kompetenztestung von angehenden Lehrkräften im Vorbereitungsdienst in Nordrhein-Westfalen vor. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) im Rahmen einer Lead-Agency-Vereinbarung zwischen Deutschland

und der Schweiz. Die vergleichende Betrachtung, welche über Kooperationen auch auf einen regionalen Kontext in Österreich erweitert wird, ermöglicht wichtige zusätzliche Einblicke in die Wirksamkeit von Lehrer\*innenbildung.

Auch in den kommenden Jahren wird das Ziel in der IZeF-Forschungsgruppe Kompetenzmessung und Wirksamkeit der Lehrer\*innenbildung verfolgt, relevante Forschungsfragen zu bearbeiten und damit einen Beitrag zu den einschlägigen Diskursen der Lehrer\*innenbildung, der Professionsforschung sowie Unterrichts- und Schulforschung zu leisten. Geplant ist beispielsweise, in einer Forschungs-kooperation mit dem Institut für Bildungsforschung der Bergischen Universität Wuppertal (IfB) die Modellierung und Messung von Unterrichtsplanungskompetenz auf den Mathematikunterricht zu beziehen. Auch ist zu erwarten, dass Ansätze der Kompetenzmessung und Prüfung der Wirksamkeit der Lehrer\*innenbildung eine wichtige Grundlage darstellen werden, um spezifische Maßnahmen zur Begegnung des Lehrkräftemangels, z. B. neuer Formen des Seiteneinstiegs, wissenschaftlich zu begleiten. Grundsätzlich erfolgt eine enge Zusammenarbeit der IZeF-Forschungsgruppe mit der neu initiierten Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“.

### Literatur

- König, J. (2021). Lehrerkompetenzen. In T. Hascher, T.-S. Idel, S., W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8\\_61-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_61-1)
- König, J., & Blömeke, S. (2020). Wirksamkeits-Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 172-178). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB. <https://doi.org/10.36198/9783838554730>
- König, J., & Rothland, M. (2022). Stichwort Unterrichtsplanungskompetenz: Empirische Zugänge und Befunde. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25 (4), 771-813. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01107-x>
- König, J., Santagata, R., Schreiner, Th., Adleff, A.-K., Yang, X., & Kaiser, G. (2022). Teacher noticing: A systematic literature review on conceptualizations, research designs, and findings on learning to notice. *Educational Research Review*, 36. <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2022.100453>

## ZuS-QS – Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten: Handlungsfeld Qualitätssicherung



### Projektbeschreibung

Die Qualitätssicherung stellt eines von vier Handlungsfeldern des im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderten Kölner Projekts „Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten“ dar. Die Gesamtkoordination der Qualitätssicherung ist in das IZeF integriert. Die Qualitätssicherung besteht aus vier Komponenten (s. Abb.):

1. Auf einer übergreifenden Ebene (Makro-Ebene) wird seit 2016 jährlich ein hochschulweites Bildungsmonitoring (Bilmo) zur Lehrer\*innenbildung an der Universität zu Köln durchgeführt, sodass bislang achtmal in Folge eine Datenerhebung unter Beteiligung mehrerer Hundert Lehramtsstudierender der Universität zu Köln stattfand. Ziel ist es, ein umfassendes Bild über den Kompetenzerwerb während der gesamten Lehramtsausbildung an der Universität zu Köln sowie weiterführend im Vorbereitungsdienst und in den ersten Berufsjahren der Ausbildungsregion Köln zu erhalten. Im Fokus steht die Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden sowie Referendar\*innen bzw. Lehramtsanwärter\*innen, ebenso wie die Bestandsaufnahme von Lerngelegenheiten als Bedingungen der Kompetenzentwicklung. Thematisch werden die Bezugsdisziplinen Bildungswissenschaft und Fachdidaktik in den Erhebungen sowie eine Reihe affektiv-motivationaler Kompetenzmerkmale wie z. B. Berufsmotivation und Karrierepläne, Überzeugungen und Einstellungen im Lehrberuf berücksichtigt. Die kumulierten Datensätze ermöglichen zahlreiche, z.T. bislang nicht durchgeführte Analyseansätze, z. B. besondere Vergleichsanalysen zur Kompetenzentwicklung angehender Lehr-

kräfte vor und während der Pandemie (König, Gerhard, & Jäger-Biela, 2022) oder systematische Vergleiche der beiden Ausbildungsphasen zwischen Studierenden und Referendar\*innen in den Zieldimensionen Sprachliche Bildung (König et al., 2022) und Inklusion (Strauß et al., 2023).

2. Spezifische, innovative Maßnahmen werden auf einer Mikro-Ebene der Lehrer\*innenbildung analysiert. Im Fokus stehen mediengestützte Lehr-Lern-Innovationen, etwa zum Erwerb von Kompetenzen, die eine kognitive Voraussetzung für Prozesse des Forschenden Lernens im Lehramtsstudium darstellen (Schröder et al., 2022). Darüber hinaus wurde die Koordination, der gegenseitige Austausch und die Diskussion von Evaluationen im Rahmen von Treffen beteiligter Akteur\*innen aus dem ZuS-Team unter Leitung des Handlungsfelds Qualitätssicherung ermöglicht.
3. Um spezifische Innovationen im Kontext von ZuS wissenschaftlich untersuchen zu können, werden neue Kompetenztests entwickelt, mit denen spezifische Kompetenzen von Lehramtsstudierenden erfasst werden können. Die Tests werden im Bildungsmonitoring (Punkt 1) wie auch bei Evaluationen auf der Mikro-Ebene (Punkt 2) verschiedentlich eingesetzt, um Lernergebnisse in der Lehramtsausbildung an der Universität zu Köln abzuschätzen oder die Lernwirksamkeit einzelner innovativer ZuS-Maßnahmen zu analysieren. Neben den Zieldimensionen Sprachliche Bildung, Inklusion und Forschendes Lernen bildet die Messung von Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich Digitalisierung einen besonderen Schwerpunkt (Gerhard et al., 2023).
4. Verwertung und Dissemination: Die erhobenen Daten werden vom Team der Qualitätssicherung breit genutzt, aber auch weiteren Interessierten auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Ergebnisse werden breit disseminiert. Neben wissenschaftlichen Publikationen und Konferenzbeiträgen werden Erkenntnisse in Pressemitteilungen oder Berichten veröffentlicht. So wurde beispielsweise ein bilanzierender Absolvent\*innen-Bericht erstellt, der über die während des Lehramtsstudiums an der Universität zu Köln erreichten Kompetenzen von jenen Studierenden informiert, die sich im Sommer-



Abb.: Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten: Handlungsfeld Qualitätssicherung. Vier Komponenten der Qualitätssicherung, eigene Darstellung

semester 2020 am Ende ihrer Regelstudienzeit befanden (König et al., 2023). Perspektivisch stellt sich die Aufgabe, die Maßnahmen der Qualitätssicherung in weitere Strukturen zu überführen, z. B. in weiterführende Forschungsprojekte oder neuartige Kooperationsstrukturen wie der Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“.

### Projektteam im Berichtszeitraum

Prof. Dr. Johannes König (Handlungsfeldleiter), Kristina Gerhard, Dr.in Daniela Jäger-Biela (bis April 2023), Janine Mühle (ab Mai 2023), Katharina Gottfried (bis März 2022), Lilith Voeth (ab Mai 2023)

### Projektpublikationen

Gerhard, K., Jäger-Biela, D., & König, J. (2023). Opportunities to learn, technological pedagogical knowledge, and personal factors of pre-service teachers: Understanding the link between teacher education program characteristics and student teacher learning outcomes in times of digitalization. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(3), 653-676. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01162-y>

König, J., Cammann, F., Bremerich-Vos, A., & Buchholtz, C. (2022). Unterrichtsplanungskompetenz von (angehenden) Deutschlehrkräften der Sekundarstufe: Testkonstruktion und Validierung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25(4), 869-894. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01113-z>

König, J., Gerhard, K., & Jäger-Biela, D. (2022). Practical learning opportunities and changes in teachers' self-efficacy beliefs: Does the development of bachelor student teachers' competence differ before and during COVID-19? *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 12, 217-234. <https://doi.org/10.1007/s35834-022-00357-3>

König, J., Jäger-Biela, D., Gerhard, K., Gottfried, K., & Weyers, J. (2023). Fachübergreifende und fachspezifische Kompetenzen der Absolvent\*innen des Lehramtsstudiums im Sommersemester 2020 an der Universität zu Köln. Ergebnisse des ZuS – Lehrer\*innen Bildungsmonitorings. Forschungsbericht. Universität zu Köln. <https://kups.ub.uni-koeln.de/65346/>

Schröder, I., Cammann, F., Darge, K., Krepf, M., Weyers, J., & König, J. (2022). How to promote student teachers' research knowledge and skills online. *Journal of Education for Teaching*. <https://doi.org/10.1080/02607476.2022.2150839>



Strauß, S., Gerhard, K., Jäger-Biela, D., & König, J. (2023). In welchem Zusammenhang stehen Überzeugungen zur inklusiven Bildung von angehenden Lehrkräften mit Merkmalen ihrer Lehramtsausbildung? Eine quantitative Untersuchung unter Berücksichtigung der genutzten Lerngelegenheiten, der Ausbildungsphase und des Lehramts. *Zeitschrift für Pädagogik*, 3, 350-373. <https://doi.org/10.3262/ZP2303350>

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://zus.uni-koeln.de/das-ist-zus/qualitaetsversicherung>

**Projektdauer:** 2019–2023 (2. Förderphase)

**Förderung:** Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

**Förderkennzeichen:** 01JA1815

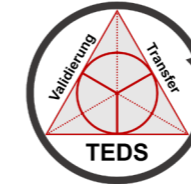


Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung (ZuS)“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

### TEDS-Validierung-Transfer



### Projektbeschreibung

Mit dem Eintritt in die Schulpraxis stehen Lehrkräfte vor der Herausforderung, ihr im Studium erworbenes Wissen flexibel auf konkrete Unterrichtssituationen anzuwenden. Diesen Anwendungsprozess fokussiert das Konstrukt der professionellen Unterrichtswahrnehmung, das zunehmend als zentrale Kompetenz von Lehrkräften berücksichtigt wird. Im Rahmen der Vorgängerprojekte TEDS-FU, TEDS-Unterricht und TEDS-Validierung wurden Messinstrumente zur Erfassung der professionellen Unterrichtswahrnehmung im Hinblick auf mathematikdidaktische sowie fächerübergreifende pädagogische Aspekte entwickelt und für berufstätigen Mathematiklehrkräften eingesetzt.

Aufbauend auf diesen Studien zielte das Verbundprojekt TEDS-Validierung-Transfer in zweifacher Hinsicht auf einen Transfer: Erstens wurden die entwickelten Testinstrumente erstmals an einer Stichprobe von angehenden Mathematiklehrkräften (Masterstudierenden) eingesetzt. Zweitens wurde der Einfluss verlängerter schulpraktischer Phasen im Lehramtsstudium auf die professionelle Unterrichtswahrnehmung angehender Lehrkräfte geprüft. Zur Erfassung der professionellen Unterrichtswahrnehmung kamen in TEDS-Validierung-Transfer zwei Testinstrumente zum Einsatz: Je nach studierter Schulform bearbeiteten die befragten Studierenden entweder einen Test mit Schwerpunkt Grundschule oder mit Schwerpunkt Sekundarstufe. In beiden Varianten sahen die Befragten kurze Videovignetten aus dem Mathematikunterricht und beantworteten im Anschluss Fragen zu den dargebotenen Unterrichtssituationen. Der Studie lag ein Prä-Post-Design zugrunde, d. h. die Testinstrumente wurden vor und nach der Praxisphase eingesetzt. Dies geschah an mehreren Hochschulstandorten verschiedener Bundesländer. Seit Sommer 2021 ist die Erhebungsphase abgeschlossen und insbesondere die Daten mit Schwerpunkt Sekundarstufe wurden umfassend analysiert. Analysen zum Zusammenhang zwischen Tester-

gebnissen und zentralen Einflussfaktoren innerhalb der universitären Lehrkräfteausbildung legen nahe, dass die Testinstrumente grundsätzlich für den Einsatz mit angehenden Lehrkräften nutzbar sind. Darüber hinaus sind differenzielle Effekte von Prozessvariablen innerhalb schulischer Praxisphasen auf die Entwicklung der Unterrichtswahrnehmung nachweisbar.

Weitere Publikationen, die die Entwicklung der professionellen Wahrnehmung anhand der Projektdaten vertiefend in den Blick nehmen, befinden sich zurzeit in Vorbereitung. Daran anknüpfend sollen die Erkenntnisse von TEDS-Validierung-Transfer zudem für die Verbesserung der Lehrer\*innenbildung nutzbar gemacht werden, insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung schulpraktischer Lerngelegenheiten.

### Projektteam

Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Verbundleitung, Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Alina Alwast (Universität Hamburg), Natalie Ross (Universität Hamburg), Prof. Dr. Johannes König (Standortleitung, Universität zu Köln), Jonas Weyers (Universität zu Köln)

### Projektpublikationen

Bastian, A., Kaiser, G., Meyer, D., Schwarz, B., & König, J. (2022). Teachers' noticing and its growth toward expertise – an expert-novice comparison with (pre-service) secondary mathematics teachers. *Educational Studies in Mathematics*, 110(2), 205–232. <https://doi.org/10.1007/s10649-021-10128-y>

Weyers, J., König, J., Rott, B., Greefrath, G., Vorhölder, K., & Kaiser, G. (2023). Mathematics teachers' professional noticing: Transfer of a video-based competence assessment instrument into teacher education for evaluation purposes. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(3). <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01159-7>

Weyers, J., König, J., Santagata, R., Scheiner, T., & Kaiser, G. (2023). Measuring teacher noticing: A scoping review of standardized instruments. *Teaching and Teacher Education*, 122, 103970. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2022.103970>

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.teds-unterricht.uni-hamburg.de/weitere-teds-studien/teds-validierung.html>

**Projektdauer:** 2020–2022

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Förderkennzeichen:** 01PK19006A; 01PK19006B

## TEDS-IME – Teacher Education and Development Study - Inclusive Mathematics Education



### Projektbeschreibung

Das Projekt Teacher Education and Development Study - Inclusive Mathematics Education (TEDS-IME) steht im Kontext der BMBF-Förderrichtlinie Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung. Es zielt auf die Konzeptualisierung, Messung und Förderung der Diagnose- und Förderkompetenzen von Regelschullehrkräften für Mathematik der Sekundarstufe in Bezug auf inklusive Bildung.

Ein Kernanliegen des Projektes ist die Entwicklung und Dissemination einer innovativen Aus- und Fortbildungsmaßnahme für drei Zielgruppen mit unterschiedlicher Expertise (Lehramtsstudierende im Master, Referendar\*innen und Lehrkräfte). Zur Messung von Fortbildungserfolgen wurden spezifische Messinstrumente entwickelt, die das Wissen und die professionelle Unterrichtswahrnehmung mit Blick auf Diagnose und Förderung im inklusiven Mathematikunterricht erfassen. Die Wirksamkeitsprüfung erfolgt quasi-experimentell über ein Pre-Post-Design mit Kontrollgruppen. Dabei schließen sowohl die Konzeptualisierung der Fortbildung als auch die Kompetenzmessung an Vorarbeiten aus dem TEDS-Forschungsprogramm zur professionellen Kompetenz von Mathematiklehrkräften an und folgen Erweiterungen um das pädagogische Wissen für inklusiven Unterricht und seine Testung.

Aktuell befindet sich TEDS-IME im zweiten Jahr der Projektlaufzeit, sodass die Entwicklung der Fortbildungsmaßnahme sowie der dazugehörigen Erhebungsinstrumente weitestgehend abgeschlossen ist. Seit Februar 2023 hat zudem die TEDS-IME-Hauptstudie begonnen. Die innovative

Fortbildung aus TEDS-IME wird somit zurzeit mit berufstätigen Lehrkräften, Referendar\*innen und Studierenden in Hamburg und Nordrhein-Westfalen erprobt bzw. evaluiert. Ein nächster zentraler Schritt liegt dann in der Erstellung und Dissemination von Handreichungen zur Aus- und Fortbildungsmaßnahme, die eine Implementation durch Dritte ermöglichen. Mit Blick auf die Förderung professioneller Kompetenz sowie in Bezug auf die Konzeptualisierung von inklusivem Mathematikunterricht sind durch dieses Vorhaben wichtige Impulse zu erwarten.

### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Standortverantwortlicher Köln, Verbundleitung, Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Standortverantwortliche Hamburg, Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Prof. Dr. Nils Buchholtz (Projektleitung, Universität Hamburg), Prof.in Dr.in Conny Melzer (Kooperationspartnerin, Universität Leipzig), Natalie Ross (Projektleitung, Universität Hamburg), Prof. Dr. Benjamin Rott (Projektleitung, Universität zu Köln)

**Weitere Beteiligte:** Anton Bastian (Universität Hamburg), Christine Hirsch (Universität zu Köln), Isabelle Klee-Schramm (Universität zu Köln), Dr. Dr. Bruno Scheja (Universität zu Köln), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Jonas Weyers (bis März 2023) (Universität zu Köln)

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.teds.uni-hamburg.de/teds-ime.html>

**Projektdauer:** 2022–2024

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Förderkennzeichen:** 01NV2125A, -B



## TCM – Professionelle Kompetenz von Lehrkräften für effektive Klassenführung

# TCM

### Projektbeschreibung

Klassenführung bezieht sich auf instruktional-organisatorische Handlungen von Lehrkräften zur Herstellung von Ordnung und effektiver Zeitnutzung im Unterricht. Meta-Analysen belegen die positiven Wirkungen effektiver Klassenführung auf Lernergebnisse von Schüler\*innen. In Deutschland, in Österreich und in der Schweiz wie auch in anderen Ländern weltweit existieren Erwartungen gegenüber Lehrer\*innenbildung, angehende Lehrkräfte auf professionelle Herausforderungen der Klassenführung vorzubereiten. Berufseinstiegende sind jedoch oft stark gefordert: Sie berichten, dass Klassenführung für sie eine der größten Schwierigkeiten darstellt und sie sich nicht notwendigerweise gut darauf vorbereitet fühlen. In dieser Hinsicht bestehen hohe, teils unerfüllte Erwartungen an die Lehrer\*innenbildung. Das Projekt zielt auf die Generierung neuer Erkenntnisse zur „professionellen Kompetenz von Lehrkräften für eine effektive Klassenführung“ (teacher professional competence for effective classroom management, TCM). Dabei werden Klassenführungskompetenzen angehender Lehrkräfte der Sekundarstufe in ausgewählten regionalen Kontexten in Deutschland sowie in der Schweiz (dort auch angehende Primarlehrpersonen mit einer Lehrberechtigung für die 5. Klasse) empirisch untersucht, um einen Beitrag zu den Diskursen der Lehrer\*innenbildung sowie des Berufseinstiegs zu leisten.

Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) im Rahmen einer Lead-Agency-Vereinbarung zwischen Deutschland und der Schweiz. Die vergleichende Betrachtung, welche über Kooperationen auch auf einen regionalen Kontext in Österreich erweitert wird, ermöglicht wichtige zusätzliche Einblicke in die Wirksamkeit von Lehrer\*innenbildung.

Zentrale Fragestellungen lauten:

1. Welche Klassenführungskompetenzen von Lehrkräften liegen am Ende ihrer Ausbildung und nach dem Berufseinstieg (d.h. ein Jahr später) vor?
2. Welche Lerngelegenheiten hatten die Lehrkräfte mit Blick auf Klassenführung während ihrer Ausbildung und welche Lerngelegenheiten (u.a. Unterstützung, Herausforderungen) bietet der Berufseinstieg?
3. Wie wirken die Lerngelegenheiten sowohl aus der Ausbildung wie auch während des Berufseinstiegs auf mögliche Kompetenzzuwächse in der Klassenführung?

Das Projektteam versammelte sich zu einem zweitägigen Retreat in St. Gallen im März 2023 sowie zu einem zweitägigen Projekttreffen im April 2023. Aktuell werden konzeptuelle Grundlagen und Test- sowie Befragungsinstrumente entwickelt.

### Projektteam

**Universität zu Köln:** Prof. Dr. Johannes König, Sandra Heine, Sophie Volk

**Pädagogische Hochschule St. Gallen, Schweiz:** Prof. Dr. Christian Brühwiler, Dr.in Lena Hollenstein, Angela Jochum

**Paris Lodron Universität Salzburg, Österreich:** Assoz. Prof. Dr. Andreas Bach, Dr.in Michaela Katstaller, Irina Sachs

**Kooperationen:** Rektor Prof. Dr. Horst Biedermann (Pädagogische Hochschule St. Gallen, Schweiz), Prof. Dr. Dominik Petko (Universität Zürich, Schweiz), Charlotte Kramer (Universität zu Köln), Jonas Weyers (Universität zu Köln)

### Projektpublikationen

Brühwiler, C. & Hollenstein, L. (2021). The contextualised measuring of general pedagogical knowledge and skills: Understanding its transition to effective teaching practice. In Ulferts, H. (Eds.), *Studying teaching as a knowledge profession: Advancing the TALIS Teacher Knowledge Survey (TKS) assessment module* (pp. 52-64). OECD Publishing: Paris. <https://doi.org/10.1787/9a9da717-en>

König, J., & Kramer, C. (2016). Teacher professional knowledge and classroom management: On the relation of general pedagogical knowledge (GPK) and classroom management expertise (CME). *ZDM - The International Journal on Mathematics Education*, 48(1), 139-151. <https://doi.org/10.1007/s11858-015-0705-4>

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.hf.uni-koeln.de/42297>

**Projektdauer:** 2023–2026

**Förderung:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und Schweizerischer Nationalfonds (SNF), Lead-Agency-Vereinbarung

**Förderkennzeichen:** KO 3947/11-1





**»Die IZeF-Forschungsgruppe Sprachliche Bildung beschäftigt sich mit der relevanten Fragestellung, über welche Fähigkeiten und welches Wissen Lehrkräfte verfügen, die Deutsch als Erst- oder Zweitsprache unterrichten, wie gestalten sie den Deutschunterricht und welche Bedeutsamkeit hat dieses Wissen und die Gestaltung des Deutschunterrichts für die sprachlichen und schriftsprachlichen Lernerfolge der Schüler\*innen.«**

**Prof.in Dr.in Petra Hanke**  
Sprecherin der IZeF-FG  
Sprachliche Bildung

## 2.4 IZeF-Forschungsgruppe Sprachliche Bildung

### IZeF-FG Beschreibung

Die Forschung zur Lehrer\*innenexpertise, die Teacher Cognition Research und die Kompetenzforschung heben in den letzten Jahren das Wissen von Lehrkräften als einen wichtigen Bestandteil professioneller Kompetenz hervor (Kaiser et al., 2020). Das Fachwissen umfasst sowohl das domänenspezifische Wissen des Unterrichtsfaches als auch das Wissen darüber, wie sich die Inhalte des Faches organisieren und mit anderen Bereichen innerhalb und außerhalb der eigenen Domäne verknüpft sind. Das fachdidaktische Wissen impliziert hingegen Wissen über Bedingungen des (domänenspezifischen) Lernens sowie Wissen über die Gestaltung kognitiv anregender und motivierender Lerngelegenheiten sowie adaptiver Unterstützung im Unterricht. Das pädagogische Wissen umfasst vom Fachinhalt weitgehend losgelöstes Wissen über die Organisation und Optimierung von Lehr- und Lernumgebungen sowie allgemeines Wissen

über Lerntheorien und Lehrmethoden. In den mathematischen und naturwissenschaftlichen Domänen sind das Fachwissen und das fachdidaktische Wissen von Lehrkräften inzwischen gut erforscht. Im Bereich der sprachlichen Bildung liegen dazu hingegen erst wenige Studien vor (Hanke & Pohl, 2020; König et al., 2020).

Die IZeF-Forschungsgruppe (IZeF-FG) Sprachliche Bildung fokussiert vor diesem Hintergrund insbesondere Facetten des professionellen Wissens von angehenden und berufstätigen Lehrkräften im sprachlichen Bereich. Die Projekte verfolgen unter anderem die folgenden Schwerpunktsetzungen:

1. Konzeptualisierung, Operationalisierung und Messung des professionellen Wissens von angehenden bzw. berufstätigen Lehrkräften im Fach Deutsch (zum basalen Lesen- und Schreibenlernen in der Grundschule; zur Literaturwissenschaft und Linguistik bzw. Literatur-

und Sprachdidaktik in der Sekundarstufe I; zu Deutsch als Zweitsprache) (Sekundarstufe I) sowie der Planungskompetenz von angehenden Deutschlehrkräften (Sekundarstufe I),

2. Untersuchung des Zusammenhangs zwischen dem professionellen Wissen, das angehende Deutschlehrkräfte für den Sekundarstufenbereich in der ersten Ausbildungsphase erworben haben, und der Kompetenz zur schriftlichen Planung von Unterricht der angehenden Deutschlehrkräfte in der zweiten Ausbildungsphase,
3. Analyse von Zusammenhängen zwischen dem professionellen Wissen von Deutschlehrkräften, der Qualität des basalen Lese- und Schreibunterrichts und dem schriftsprachlichen Lernfortschritt der Schüler\*innen,
4. Gewinnung von Erkenntnissen darüber, wie Lehrkräfte die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten für die Weiterentwicklung des Deutschunterrichts im Kompetenzbereich Lesen nutzen können.

Die Ergebnisse der laufenden Projekte eröffnen wichtige Perspektiven für die Erstausbildung von Deutschlehrkräften an Universitäten, für die Gestaltung des Praxissemesters sowie für die zweite und dritte Phase der Lehrer\*innenbildung. Im Berichtszeitraum wurden bereits etablierte Projekte fortgeführt, die zu wichtigen Erkenntnissen zur Bedeutung von Lehrer\*innenkompetenzen für die sprachliche Bildung in unterrichtlichen Zusammenhängen geführt haben.

### Literatur

- Hanke, P., & Pohl, T. (2020). Deutsch (Primarstufe) in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Bestandsaufnahme und Perspektiven. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 402-409). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB. <https://doi.org/10.36198/9783838554730>
- Kaiser, G., Bremerich-Vos, A., & König, J. (2020). Professionswissen. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 811-818). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB. <https://doi.org/10.36198/9783838554730>
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Fladung, I., & Glutsch, N. (2020). Planning Competence of Pre-Service German Language Teachers (PlanvoLL-D): Conceptualization, Measurement, and Validation. In O. Zlatkin-Troitschanskaia, H. A. Pant, M. Toepper, & C. Lautenbach (Eds.), *Student Learning in German Higher Education. Innovative Measurement Approaches and Research Results* (pp. 53-74). Wiesbaden: Springer. [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-27886-1\\_4](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-27886-1_4)

## VERA-BiSS – Transferforschung zur Nutzung von VERA-8 als Instrument zur Lehrkräftequalifizierung und Unterrichtsentwicklung im Lesen



### Projektbeschreibung

Die bundesweit durchgeführten Vergleichsarbeiten VERA-3 und VERA-8 sind Bestandteil der Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring. Die VERA-Ergebnisse stellen eine Art Frühwarnsystem dar und liefern Lehrkräften Hinweise darauf, inwieweit Schüler\*innen die in den Bildungsstandards formulierten Anforderungen bereits ein Jahr vor ihrem Erreichen bewältigen (Henschel & Stanat, 2019). Idealerweise sollen Lehrkräfte auf dieser Datengrundlage und unterstützt durch die sogenannten „Didaktischen Handreichungen“ (didaktische Einordnungen, Kommentierungen von Testaufgaben und Hinweise zur unterrichtlichen Weiterarbeit) in Abstimmung mit Fachkolleg\*innen Förderentscheidungen treffen, Fördermaßnahmen in ihrem Unterricht umsetzen und diese überprüfen. In der Realität scheint jedoch der Schritt, das eigene unterrichtliche Handeln zu reflektieren und Förderentscheidungen gestützt auf VERA-Ergebnissen und unter Zuhilfenahme der didaktischen Handreichungen zu treffen und umzusetzen, häufig nicht oder wenig systematisch stattzufinden (Nachtigall & Jantowski, 2007). Dies dürfte insbesondere darauf zurückzuführen sein, dass Lehrkräfte Unterstützung dabei benötigen, die Potenziale der Leistungsrückmeldungen und der darauf bezogenen Hinweise für ihren Unterricht zu erkennen und anzuwenden. Hier setzt das Transferforschungsvorhaben VERA-BiSS an, das in Kooperation zwischen dem IQB (Dr. Sofie Henschel & Prof. Dr. Petra Stanat) und der Professur für Deutsche Sprache und ihre Didaktik der Universität zu Köln (Prof. Dr. Jörg Jost) durchgeführt wird.

Das interdisziplinäre Transferforschungsvorhaben VERA-BiSS ist Teil des Forschungsnetzwerks BiSS-Transfer der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift, BiSS“ und zielt darauf ab, Steuerungswissen über Implementationsprozesse im Kontext sprachlicher Bildung – hier bezogen auf die Leseförderung in der Sekundarstufe I – zu generieren.

Das Forschungsvorhaben VERA-BiSS verfolgt dabei das Ziel, Lehrkräfte darin zu unterstützen die Ergebnisse von VERA-8 besser für die datengestützte Weiterentwicklung ihres Deutschunterrichts – insbesondere bezogen auf die Förderung der Lesekompetenz – zu nutzen.

### Literatur

Nachtigall, C., & Jantowski, A. (2007). Die Thüringer Kompetenztests unter besonderer Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse zum Rezeptionsverhalten. *Empirische Pädagogik*, 21(4), 401-410.

### Projektteam

**Leitung des Kölner Projektteils:** Prof. Dr. Jörg Jost (Universität zu Köln); Kooperationspartner\*innen (Leitung des Berliner Projektteils): Prof.in Dr.in Petra Stanat und Dr.in Sofie Henschel (IQB Berlin)  
**Beteiligte:** Dr.in Daria Ferencik-Lehmkuhl (Universität zu Köln), Charlotte Stehr (Universität zu Köln), Dr.in Carola Schnitzler (IQB Berlin)

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://ids12.phil-fak.uni-koeln.de/institut/personen/lehrendenseiten/prof-dr-joerg-jost/forschungsprojekte-research-projects/transferforschung-zur-nutzung-von-vera-8-als-instrument-zur-lehrkraeftequalifizierung-und-unterrichtsentwicklung-im-lesen-vera-biss-bmbf-research-funding-03-20-02-25>

**Projektdauer:** 2020–2025

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Förderkennzeichen:** 01J12001A/01J12001C

## WibaLeS – Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler\*innen im basalen Lese- und Schreibunterricht



### Projektbeschreibung

In der Forschung und Praxis zum Schriftspracherwerb wird seit Jahrzehnten wiederholt die Frage nach der geeigneten Vermittlungsmethode, die sich für das Lesen- und Schreibenlernen von Kindern als besonders wirksam erweist, thematisiert. Neben lehrgangsorientierten Ansätzen wie Fibellehrgängen werden lernwegsorientierte Ansätze wie „Lesen durch Schreiben“, Spracherfahrungsansatz oder Mischformen unterschieden, die jeweils verschiedenen schriftsystematischen Ansätzen (laut- oder silbenorientiert) folgen. Dass sich langfristig keine bedeutsamen Unterschiede in den (deutschsprachigen) Lese- und (Recht-)Schreibleistungen von Regelschüler\*innen vor dem Hintergrund der verschiedenen methodischen Zugangsweisen zeigen, gilt inzwischen als hinreichend empirisch belegt. Vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse der Forschung zur Lehrer\*innenexpertise, der Teacher Cognition Research, der Kompetenzforschung sowie der Forschung zur Unterrichtsqualität stellt sich hingegen die Frage, welche Einflüsse der Unterrichtsqualität und des Lehrer\*innenwissens auf Schüler\*innenleistungen im basalen Lese- und Schreibunterricht bestehen.

Im Projekt WibaLeS wird die Kernannahme geprüft, dass nicht die Vermittlungsmethode, sondern die Unterrichtsqualität und ihre fachspezifische Ausdifferenzierung sowie das fachspezifische professionelle Lehrer\*innenwissen die Lernfortschritte der Kinder im basalen Lese- und Schreibunterricht bedingen. Hierfür wird auf Forschung zu den Basisdimensionen der Unterrichtsqualität aufgebaut, die aber zusätzlich fachlich ausdifferenziert werden. Dafür wurde ein umfassendes Erhebungsinventar (Unterrichtsbeobachtungsinstrument, Unterrichtstagebuch, Eltern- und Lehrkräftefragebögen) entwickelt, in einer Präpilotierungsphase erprobt und anschließend in einer Pilotstudie eingesetzt. Pro-

fessionelles Lehrer\*innenwissen wird in fachliches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen differenziert und mithilfe eines neu entwickelten Tests zur Erfassung professionellen Lehrer\*innenwissens zum basalen Lese- und Schreibunterricht (Hanke et al., 2018) erhoben. Schriftsprachliche Schüler\*innenleistungen werden mit Beginn des 2. Schuljahres über drei Messzeitpunkte mit etablierten Tests erfasst und hinsichtlich verschiedener Eingangsmerkmale (u.a. Intelligenz) kontrolliert. In einer Pilotierungsphase konnte eine Pilotierung der Untersuchungsinstrumente vorgenommen sowie unter Pandemiebedingungen eine kleinere Erstuntersuchung mit rund 30 Grundschulklassen erfolgreich durchgeführt werden. Für die eigentliche Studie wird eine Stichprobe von 160 Lehrkräften und ihren Schulklassen an 80 Grundschulen in der Kölner Region angestrebt, sodass differenzierte Aussagen zum Zusammenhang von Lehrer\*innenwissen, Unterrichtsqualität und Lernfortschritten der Grundschulkindern getroffen werden können. Mithilfe von späteren VERA-3-Daten der untersuchten Kinder werden die analysierten Zusammenhänge im letzten Projektjahr zusätzlich auf Validität geprüft.

Im vorliegenden Berichtszeitraum wurden Auswertungen hinsichtlich bestehender Zusammenhänge zwischen den (fach-)didaktischen Überzeugungen, dem Professionswissen der Lehrkräfte, der Vermittlungsmethode und den Lese- und Rechtschreibleistungen der Schüler\*innen vorgenommen. Ausgehend von einer systematischen Analyse und Kategorisierung der in der Praxis des schriftsprachlichen Anfangsunterrichts genutzten Vermittlungsmethoden auf der Grundlage der Lehrkräftefragebögen wurden Zusammenhänge zwischen verschiedenen Facetten der professionellen Lehrkräftekompetenz, der Wahl der Vermittlungsmethode und den schriftsprachlichen Schüler\*innenleistungen geprüft. Die Ergebnisse der Zusammenhanganalysen zeigen, dass es einen Zusammenhang zwischen den fachdidaktischen Überzeugungen der Lehrpersonen und der gewählten Vermittlungsmethode gibt, während keine Belege für einen Zusammenhang mit den generischen Überzeugungen oder dem Professionswissen gefunden werden konnten. Mithilfe von Mehrebenenanalysen konnten Zusammenhänge zwischen der Vermittlungsmethode und den Lernfortschritten der Kinder insbesondere im Bereich Rechtschreiben festgestellt werden.

Vom Projekt werden weitere wichtige Erkenntnisse zum schriftsprachlichen Anfangsunterricht in der Grundschule erwartet. Diese Erkenntnisse werden aufgrund ihrer domänen- und zielgruppenspezifischen Bearbeitung besonders bedeutsam für die Professions- und Unterrichtsforschung im Grundschulbereich sein. Die Projektergebnisse werden auch angesichts zunehmender Heterogenität in der Primarstufe und der Bedeutung von Sprachlicher Bildung wichtige praktische Implikationen enthalten.

## Literatur

Hanke, P., König, J., Becker-Mrotzek, M., Bellmann, A. K., Pohl, T., Schabmann, A., Schmitt, R., & Strauß, S. (2018). Professionelle Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften zum basalen Lesen- und Schreibenlernen - ein interdisziplinäres Projekt. In S. Miller, B. Holler-Nowitzki, B. Kottmann, S. Lesemann, B. Letmathe-Henkel, N. Meyer, R. Schroeder, & K. Velten (Hrsg.), *Profession und Disziplin. Grundschulpädagogik im Diskurs* (S. 172-177). Wiesbaden: Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-13502-7\\_18](https://doi.org/10.1007/978-3-658-13502-7_18)

## Projektteam

**Leitung:** Prof.in Dr.in Petra Hanke, Prof. Dr. Johannes König, Prof. Dr. Thorsten Pohl

**Mitarbeitende:** Chantal Knips, Dr.in Nina Glutsch, Janine Mühle, Tina Waschewski, Jonas Weyers

**Projektbeteiligte:** Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Alfred Schabmann, Prof.in Dr.in Birgit Träuble

**Kooperationspartner\*innen:** Prof.in Dr.in Jasmin Decristan (Bergische Universität Wuppertal), Dr.in Elisabeth Fleischhauer (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal)

## Projektpublikationen

Bruckmann, C., Glutsch, N., Pohl, T., Hanke, P., & König, J. (2019). Notwendiges Professionswissen für den basalen Lese- und Schreibunterricht aus der Sicht von Experten der Lehrerbildung. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 12(1), 5-18.

Hanke, P., König, J., Jäger-Biela, D. J., Becker-Mrotzek, M., Pohl, T., Schabmann, A., Schmitt, R., & Träuble, B. (2019). Professionelles Wissen von Lehramtsstudierenden zum basalen Lesen- und Schreibenlernen - ein interdisziplinäres Projekt. In C. Donie, F. Foerster, M. Obermayr, A. Deckwert, G. Kammermeyer, G. Lenske, M. Leuchter, & A. Wildemann (Hrsg.), *Grundschulpädagogik zwischen Wissenschaft und Transfer* (S. 52-58). Wiesbaden: Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-26231-0\\_7](https://doi.org/10.1007/978-3-658-26231-0_7)

König, J., Glutsch, N., Weyers, J., Casale, G., Hanke, P., Knips, Ch., Pohl, Th., Waschewski, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Träuble, B. (2023). Observing effective classroom management in early reading and writing instruction: Rating instrument construction and its link to teacher knowledge. *Discover Education*. <https://doi.org/10.1007/s44217-023-00058-7>

König, J., Hanke, P., Glutsch, N., Jäger-Biela, D., Pohl, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Waschewski, T. (2022). Teachers' professional knowledge for teaching early literacy: Conceptualization, measurement, and validation. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*. <https://doi.org/10.1007/s11092-022-09393-z>

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.hf.uni-koeln.de/40248>

**Projektdauer:** 2019–2023

**Förderung:** Deutsche Forschungsgemeinschaft

**Förderkennzeichen:** DFG-Geschäftszeichen: KO3947/9-1, HA2399/3-1, DFG-Projektnummer: 407456863

## COLD – Competencies of school teachers and adult educators in teaching German as a second language in linguistically diverse classrooms



## Projektbeschreibung

Nur wer gut Deutsch kann, hat die Möglichkeit, an der Schule, am Alltag und Berufsleben teilzuhaben. Beim Erlernen der Sprache spielen die Lehrenden eine wichtige Rolle, die Deutsch als Zweitsprache unterrichten. Über welche Fähigkeiten und welches Wissen sie verfügen, wie sie ihren Unterricht gestalten und ob es Unterschiede zwischen Lehrkräften an Schulen und in der Erwachsenenbildung gibt – das untersucht das Projekt COLD. Das Verbundprojekt wurde gemeinsam vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) und dem Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache initiiert und wird vom DIE geleitet. Darüber hinaus sind das DIFP | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, das IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik sowie die Universitäten Dortmund, Köln, Tübingen und Zürich beteiligt. Im Fokus des Projektes stehen die professionellen Kompetenzen von Lehrkräften in Schule und Erwachsenenbildung beim Unterrichten von Deutsch

als Zweitsprache in sprachlich heterogenen Lerngruppen. Das Projekt adressiert somit die besonderen Anforderungen an Lehre und Didaktik, die bildungsbereichsübergreifend durch neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene entstanden sind.

Die Erhebungen des Projekts sind inzwischen abgeschlossen. Sie fanden im realen Unterrichtskontext mit Lehrkräften in Vorbereitungsklassen und Integrationskursen statt. Besonderes Augenmerk lag hierbei auf der Videographie des Unterrichts von insgesamt 70 Lehrerinnen und Lehrern. Aktuell beschäftigt sich das Projektteam mit der Distribution der abschließenden Untersuchungsergebnisse.

## Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

**Team:** Dr.in Stefanie Bredthauer, Stefanie Helbert, Anastasia Knaus

**Kooperationspartner\*innen:** Prof. Dr. Johannes König, Prof.in Dr.in Irit Bar-Kochva

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.die-bonn.de/COLD>

**Projektdauer:** 2019–2022

**Förderung:** Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb 2019, Förderprogramm Kooperative Exzellenz)

**Förderkennzeichen:** K113/2018

## ST:ST – Testtheoretische Grundlegung und Pilotierung des Studiport-Wissenstests zum Sprach- und Textverständnis



### Projektbeschreibung

Das Ziel des „ST:ST“-Projekts ist die grundsätzliche Überarbeitung und Weiterentwicklung des derzeit bestehenden Wissenstests zum „Sprach- und Textverständnis“ des Landesportals orca.nrw (ehemals „Studiport“). Das Landesportal enthält neben Unterstützungsangeboten für die digitale Hochschullehre auch verschiedene Angebote im Bereich E-Learning, die Studierende und Studieninteressierte insbesondere zum Studienbeginn unterstützen sollen ([www.orca.nrw/studierende/studieneingangsphase](http://www.orca.nrw/studierende/studieneingangsphase)). Hierbei werden unter anderem Tests zur Verfügung gestellt, die Studierenden die Möglichkeit eröffnen, im Rahmen eines Selbst-Assessments ihre Kenntnisse in verschiedenen Bereichen (z. B. Lernverhalten, Mathematikkenntnisse) selbst zu überprüfen – verbunden mit automatisiert generierten Rückmeldeinformationen zu ihrem Abschneiden.

Im Zuge der Erarbeitung bzw. Überarbeitung des Wissenstest zum Sprach- und Textverständnis wurde das zugrundeliegende Konstrukt ausgearbeitet, wobei insbesondere die sechs folgenden Inhaltsbereiche als Facetten in den Blick genommen werden: (1) Rechtschreibung, (2) Kommasetzung, (3) Grammatik, (4) Lesestrategien, (5) Textinhalte und -strukturen und (6) Wortwahl. Die Testinhalte repräsentieren dabei Situationen, in denen Studierende Fachtexte rezipieren sowie ihre eigenen Texte mit Blick auf die schriftsprachliche Korrektheit überarbeiten. Die Testaufgaben wurden folglich so gestaltet, dass sie typische sprach-

liche Anforderungssituationen innerhalb eines Hochschulstudiums abbilden. Innerhalb der ST:ST Hauptstudie wurde die überarbeitete Fassung des Tests für Studierende von zwei Hochschulen in Nordrhein-Westfalen online implementiert. Der Test zeigte zufriedenstellende Reliabilität beim Einsatz mit Universitäts- und Fachhochschulstudierenden sowie plausible Zusammenhänge mit verknüpften Variablen. Auf Basis der Analysen wurde der Test finalisiert und in einer Testdokumentation umfassend dokumentiert. Diese Testdokumentation ist auf Anfrage verfügbar und erlaubt somit den Testeinsatz für Lehr- und Forschungszwecke. Zurzeit wird zudem das Online-Assessment auf den Seiten des Landesportals [orca.nrw](http://orca.nrw) entsprechend angepasst, sodass das überarbeitete Angebot bald für Studierende und Studieninteressierte zur Verfügung stehen wird.

### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

**Beteiligte:** Dr. Stefan Klemenz (Universität zu Köln) (bis 2021), Jonas Weyers (Universität zu Köln)

**Kooperationspartner\*innen\*innen:** Prof. i.R. Dr. Albert Bremerich-Vos (Universität Duisburg-Essen), Frank Wistuba (Ruhr-Universität Bochum)

### Projektpublikationen

König, J., Klemenz, S., Weyers, J., & Bremerich-Vos, A. (2022). Wissenstest zum Sprach- und Textverständnis - Dokumentation zum Studiport-Test und Online-Selbstlernmodul für Studierende und Studienanwärter\*innen. Dokumentation. Universität zu Köln. <https://kups.ub.uni-koeln.de/64267/>

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.hf.uni-koeln.de/40646>

**Projektdauer:** 2019–2022

**Förderung:** Ministerium für Kultur und Wissenschaft, NRW

**Förderkennzeichen:** D-83401-Z-001-161003002

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM

RUB

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN


Offen im Denken



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

## Metavorhaben „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“

 Metavorhaben

 Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft

### Projektbeschreibung

Sprachliche Kompetenzen entscheiden wesentlich über Bildungserfolg, gesellschaftliche Teilhabe und Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Gleichzeitig nimmt die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Deutschland stetig zu. Studien zeigen, dass immer mehr Kinder und Jugendliche hierzulande zwei- oder mehrsprachig aufwachsen und leben. Allerdings wird die Mehrsprachigkeit der Lernenden viel zu wenig als Ressource genutzt. Alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft – bestmöglich in ihren sprachlichen Fähigkeiten zu fördern und dadurch zu mehr Chancengleichheit im Bildungssystem beizutragen, ist daher eine zentrale Aufgabe einer durchgängigen sprachlichen Bildung.

Welche Sprachbildungskonzepte wirksam sind und wie sich mehrsprachige Ressourcen nutzen lassen, dazu liegen bereits einige empirisch gesicherte Erkenntnisse vor. Aber wie können diese am besten in die Bildungseinrichtungen transferiert werden? Wie sehen erfolgreiche Formen für das Lehren und Lernen im Kontext der Mehrsprachigkeit aus? Und wie können alle Kinder und Jugendlichen davon profitieren? Wo existieren belastbare Befunde zur sprachlichen Bildung und wo gibt es Forschungslücken, die es zu schließen gilt?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich das Metavorhaben „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“. Es begleitet von Juli 2022 bis September 2028 die gleichnamige Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), in der sich nach derzeitigem Stand bundesweit 21 Teilprojekte mit Forschungsfragen zur sprachlichen Bildung vom Elementarbereich bis zu Erwachsenenbildung beschäftigen werden.

Ziel des Metavorhabens ist es, die Arbeit dieser Projekte zu verknüpfen, in einen übergreifenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmen zu stellen und Fachpublikum und interessierte Öffentlichkeit darüber zu informieren. Das Vorhaben

wird gemeinsam vom Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, der Universität Hamburg und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) in Bonn verantwortet.

Konkret führen die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler selbst Studien zum Umgang mit Mehrsprachigkeit sowie zum Transfer und seiner Steuerung im Feld sprachlicher Bildung durch. Zudem erstellen sie Forschungssynthesen und unterstützen den Fachdiskurs, indem sie die Ergebnisse der Projekte kontinuierlich beobachten, mögliche weitere Forschungsfragen aufzeigen sowie alle Projektbeteiligten und weitere zentrale Akteure vernetzen, beispielsweise durch die Organisation von Veranstaltungen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist, bei der Implementierung der einzelnen Forschungsergebnisse behilflich zu sein, indem sie die Projektergebnisse zielgruppengerecht aufbereiten, dafür verschiedene Formate entwickeln und den Transfer in die und den Dialog mit der Praxis und Bildungsadministration vorantreiben.

Die einzelnen Teilprojekte der Förderrichtlinie starten bis zum April 2023 und werden mit einem Gesamtvolumen von 15 Millionen Euro gefördert.

### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Hans Joachim Roth (Verbundkoordinator, Mercator-Institut), Prof.in Dr.in Dr.in h.c. mult. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg), Prof. Dr. Josef Schrader (DIE)

**Kooperationspartner\*innen:** Universität Hamburg, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), Forschungsprogramm Multilateralität als Arbeitsmarktressource (MARE)

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/forschung-entwicklung/aktuelle-projekte/metavorhaben-sprachliche-bildung-in-der-einwanderungsgesellschaft/>

**Projektdauer:** 2022–2028

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Förderkennzeichen:** 01JM2200A/B/C

RAHMENPROGRAMM  
BILDUNGS-  
FORSCHUNG





## »Viele Projekte stellen Kompetenzentwicklung und -messung im Kontext des mediengestützten Lehrens und Lernens in den Mittelpunkt.«

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar  
Sprecher der IZeF-FG  
Medien und Digitalisierung

### 2.5 IZeF-Forschungsgruppe Medien und Digitalisierung

#### IZeF-FG Beschreibung

Stetige technologische Entwicklungen und sich dynamisch verändernde Medien(-angebote) sowie damit einhergehende Veränderungen didaktischer und fachwissenschaftlicher Ansätze des Lehrens und Lernens prägen zunehmend auch die Gestaltung formaler, non-formaler und informeller Bildungsangebote. Die Forschungsgruppe Medien und Digitalisierung nimmt eine ganzheitliche, interdisziplinäre Perspektive auf Medien im Kontext der Lehrer\*innenbildung ein und zielt auf die Integration dreier Kernbereiche: Lehren und Lernen mit und über Medien sowie Kompetenzentwicklung und -messung. Neuartige medienbasierte Lehr- und Lernangebote sowie Assessment-Formate werden mit dem Ziel einer nachhaltigen Implementierung in das Bildungsangebot entwickelt und systematisch evaluiert. Im Fokus stehen konkrete Machbarkeitsstudien und Wirkungsanalysen unter Beachtung (hochschul-)politischer und infrastruktureller Rahmenbedingungen. Im Sinne der interdisziplinären Ausrichtung des IZeF sind dabei innovative Ansätze unabhängig ihres fachwissenschaftlichen

Ursprungs von Interesse, wenn diese einen Transfer in die Lehramtsausbildung prinzipiell zulassen. In diesem Rahmen kommt dem Erwerb und der Vermittlung digitaler Kompetenzen eine Schlüsselrolle zu. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen werden entsprechende Kompetenzen zunehmend notwendig, d. h. ein Bündel spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Menschen für einen zielführenden, effizienten, zufriedenstellenden und reflektierten Umgang mit digitalen Medien benötigen. Die Vermittlung dieser Kompetenzen im Rahmen der Lehrer\*innenbildung ist daher eine zentrale Aufgabe, der sich mehrere Projekte widmen. Es soll eruiert werden, wie angehenden Lehrer\*innen technisch-funktionale als auch kreativ-gestaltende Fähigkeiten in der Aneignung und im Einsatz von Medien(-angeboten) im schulischen Kontext erwerben können. Insgesamt nehmen die Projekte der Forschungsgruppe sehr unterschiedliche Perspektiven auf den Gegenstandsbereich der „Digitalen Bildung“ ein sowie verschiedene Zielgruppe in den Blick.

### OLEI – Online Learning Inklusiv



#### Projektbeschreibung

Die Weiterentwicklung der professionellen Handlungskompetenz pädagogischer Fachkräfte ist für das Gelingen der Umsetzung schulischer Inklusion von zentraler Bedeutung. Neben dem klassischen Präsenzformat bieten E-Learning und die Verbindung von Präsenz- und onlinegestützten Angeboten wichtige Möglichkeiten zur Professionalisierung. Das E-Learning-Management-System Online Learning Inklusiv (OLEI) intendiert die flächendeckende Bereitstellung eines flexibel einsetzbaren Fort- und Weiterbildungsangebots für pädagogische Fachkräfte in der Inklusion. OLEI umfasst insgesamt sieben Lernmodule, die alle relevanten Aspekte des gesamten Qualifizierungsangebots inkl. der anstehenden Aktualisierungen der Maßnahme „Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion“ mit dem Schwerpunkt „Verhaltens- und Lernprobleme“ beinhalten. Die Module sind im Sinne eines Baukastenprinzips aufgebaut:

- M1: Effektives Classroom Management
- M2: Kooperationsstrukturen und -prozesse
- M3: Förderung emotional-sozialer Kompetenzen/Prävention und Intervention bei Gefühls- und Verhaltensstörungen I (Grundlagen & universelle Ebene)
- M4: Prävention und Intervention bei Lernstörungen/individuelle Lernförderung in inklusiven Kontexten I (Grundlagen)
- M5: Inklusive Unterrichtsplanung – Didaktik und Methodik in herausfordernden Lehr-Lernsituationen
- M6: Förderung emotional-sozialer Kompetenzen/Prävention und Intervention bei Gefühls- und Verhaltensstörungen II (Vertiefung & selektive Ebene)
- M7: Prävention und Intervention bei Lernstörungen/individuelle Lernförderung in inklusiven Kontexten II (Vertiefung)

OLEI ist dabei so konzipiert, dass sich pädagogische Fachkräfte die Inhalte im Selbststudium aneignen können. Die Plattform ist didaktisch-methodisch breit aufgestellt: Konkrete Videobeispiele aus der pädagogischen Praxis, digitale Tools zur Planung des eigenen Unterrichts, Animationen zur veranschaulichenden Darstellung komplexer Sachverhalte, sowie Möglichkeiten zum Austausch mit Kolleg\*innen und anderen pädagogischen Disziplinen sollen eine hohe praktische Relevanz für die Nutzer\*innen garantieren.

Hierfür orientiert sich OLEI in seiner Ausgestaltung am Technologieakzeptanzmodell UTAUT-2 (Venkatesh et al., 2012), das die Faktoren Nützlichkeit, Aufwand, sozialer Einfluss, technische und organisatorische Gegebenheiten und Spaß als Prädiktoren für das Nutzungsverhalten der Nutzer\*innen benennt. Die wissenschaftliche Begleitstudie umfasst die Kontext-, Konzept-, Prozess- und Produktevaluation des E-Learning-Angebots. OLEI wird vom Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung (Prof. Dr. Thomas Hennemann) der Universität zu Köln und der Heilpädagogischen Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e. V. Köln (HPA) entwickelt und vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW gefördert.

#### Literatur

Venkatesh, V., Thong, J. Y., & Xu, X. (2012). Consumer acceptance and use of information technology: extending the unified theory of acceptance and use of technology. *MIS quarterly*, 36(1), 157-178.

#### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Thomas Hennemann, Dr.in Tatjana Leidig

**Beteiligte:** Dr. Julian Börger, Jannik Nitz, Meike Vösgen

**Kooperationspartner\*innen:** Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e.V.



## Projektpublikationen

Leidig, T., Nitz, J., Vösgen, M., Börger, J. & Henemann, T. (2023). E-Learning für Inklusion – Konzeption einer digitalen Lernumgebung für die schulische Praxis. In D. Ferencik-Lehmkuhl, I. Huynh, C. Laubmeister, C. Lee, C. Melzer, I. Schwank, H. Weck & K. Ziemer (Hrsg.). *Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung* (S. 127–139). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:26307>

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://ese.koeln/forschungsprojekte/olei/>

**Projektdauer:** 2021–2024

**Förderung:** Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW

**Förderkennzeichen:** D-80295-Z-003-162000016

## InDigO – Inklusion und Digitalisierung im OER-Format lernen, weiterentwickeln und verbreiten



## Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt verfolgt das Ziel, über den prozessorientierten Ansatz der Open Educational Practice zu untersuchen, wie und unter welchen Bedingungen Dozierende das Lehren und Lernen im OER-Format erfolgreich in ihre Lehre integrieren können.

In Tandems von jeweils zwei lehrer\*innenbildenden Hochschulstandorten in NRW wurden im Wintersemester 2022/2023 inklusionsbezogene OER-Materialien für die Lehre gesichtet, ausgetauscht und (weiter-)entwickelt. Das Tandem Köln-Bielefeld hat daraus eine gemeinsame Lehrkonzeption für das Sommersemester 2023 entwickelt, einzelne Veranstaltungstermine gemeinsam mit vier Seminaren der beiden Standorte durchgeführt und den Einsatz der Materialien evaluiert. Zur Reflexion des Kooperations- und Erprobungsprozesses sowie zur kollaborativen Weiterentwicklung fachlich hochwertiger OER führen die Tandems Logbücher und beteiligen sich an Gruppendiskussionen, von denen die erste bereits stattgefunden hat.

Tandemübergreifend wurden zudem Chancen und Gelingensbedingungen bzw. Herausforderungen der Nutzung inklusionsorientierter OER-Materialien analysiert und Themen wie Barrierefreiheit, OEP, Lizenzierung von OER oder der Zusammenhang von KI und OER diskutiert. Nach Abschluss der Erprobungsphase wird im Juni 2023 ein Gesamttreffen an der Universität Paderborn stattfinden, bei dem alle Lehrenden von ihren Erfahrungen berichten und den gemeinsamen Abschluss des Projektes im November 2023 planen werden.

## Projektteam

**Konsortialführung:** Universität Paderborn: Prof.in Dr.in Petra Büker, Dr.in Katrin Glawe, Jana Herding, Sina Gantenbrink, Prof.in Dr.in Gudrun Oevel, Moritz Knurr, Daria Sauter

**Erweiterte Konsortialführung:** Universität Bielefeld: Prof.in Dr.in Anna-Maria Kamin, Franziska Schaper, Tim Tibbe

**Projektpartner\*innen:** ORCA.nrw: PD Dr. Markus Deimann, Vanessa Pörtner, Dr. Andreas Meißner, Julien Pyrasch

**Expert-Partner\*innen:** Prof.in Dr.in Susanne Miller (Universität Bielefeld), Mona Stets (Universität Bielefeld), Prof.in Dr.in Ingelore Mammes (Universität Duisburg-Essen), Veronika Becker (Universität Duisburg-Essen), Prof.in Dr.in Jutta Wiesemann (Universität Siegen), Alina Schulte-Buskase (Universität Siegen)

**Tandem-Partner\*innen:** Prof.in Dr.in Petra Hanke (Universität zu Köln), Dr.in Bernadette Bernasconi (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Silvia-Iris Beutel (Universität Dortmund), Adriana Kilisch (Universität Dortmund), Dr. Bodo Przibilla (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Gino Casale (Bergische Universität Wuppertal), Aleksandra Stalmach (Bergische Universität Wuppertal)

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.uni-paderborn.de/forschungsprojekte/indigo>

**Projektdauer:** 2021–2023

**Förderung:** Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

**Förderkennzeichen:** 214 - 76.01.08-37-4925

## DiSK – Digitalstrategie Lehrer\*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln



### Projektbeschreibung

Das Projekt DiSK verfolgt das übergeordnete Ziel der Modellierung, Umsetzung und flächendeckenden sowie nachhaltigen Verankerung von innovativen Lehr-Lernformaten zur Schulung digitalisierungsbezogener Kompetenzen angehender Lehrer\*innen. Untergeordnete Ziele des Vorhabens sind die Entwicklung von innovativen Lehr-Lernformaten zum Aufbau digitalisierungsbezogener Kompetenzen auf Basis umfassender Kompetenzmodelle (Prozessbereich 1) und deren begleitende Evaluation anhand objektiver, reliabler und valider Instrumente zur Messung des anvisierten Kompetenzaufbaus (Prozessbereich 2). Diese beiden Prozessbereiche sind ihrerseits nochmals in jeweils drei verschiedene Kompetenzbereiche unterteilt: „Professioneller Umgang“, „Pädagogische Inwertsetzung“ und „Unterrichtliche Vermittlung“. Aus dieser Struktur heraus entstanden Lehr-Lernformate zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in den Bereichen Virtual Reality, Podcasts und am Beispiel von Schreibprozessen. Für die in Prozessbereich 2 entwickelten Tests wird im finalen Projektjahr eine ausführliche Dokumentation und damit einhergehende Dissemination angestrebt. In Prozessbereich 3 wird die Perspektive von Dozierenden an Hochschulen auf die Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen und die curriculare Verankerung dieser Vermittlung untersucht, um Erkenntnisse für die Voraussetzungen einer Implementation von Lehrinnovationen in das bestehende Curriculum zu generieren. Aus dem „DiSK-Forum“ heraus wurde eine Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfSL) in Köln angestoßen. Ziel war eine weitere Verknüpfung der ersten beiden Ausbildungsphasen der Lehrer\*innenbildung. Die Befragungen in Form von Videointerviews aller Fach- und Seminarleitungen aus dem ZfSL Köln wurden ausgewertet und inhaltlich diskutiert. Das damit verbundene Videomaterial wurde

aufbereitet, online verfügbar gemacht und ist Bestandteil eines digitalen Online-Lernmoduls.

### Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Gesamtprojektleitung), Prof. Dr. Georg Bareth, Prof. Dr. Jörg Jost, Prof. Dr. Johannes König, Prof. Dr. Benjamin Rott, Prof. in Dr. Daniela Schmeinck, Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Dr. Matthias Knopp, Dr. in Dorothea Wiktorin, Thomas Hoss, Maximilian Keiser, Vinzent Ahlbach, Peter Gonscherowski, Sandra Heine, Jennifer Meier, Jessica Trixa, Sara Salzmänn, Konstantin Gartfelder, Paulina Wolf

### Projektpublikationen

Ahlbach, V. (2022). Das didaktische Potenzial von Podcasts im Sachunterricht. In: Haider, M. & Schmeinck, D. (Hrsg.): *Digitalisierung in der Grundschule. Grundlagen, Gelingensbedingungen und didaktische Konzeptionen am Beispiel des Fachs Sachunterricht* (S.184–196). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Gartfelder, K., Knopp, M. & Schindler, K. (2022). Pädagogische Inwertsetzung digitaler Medien als Kompetenz von Lehramtsstudierenden. Erste Ergebnisse aus dem Projekt DiSK/Deutsch. In: Knopp, M., Bulut, N., Hippmann, K., Jambor-Fahlen, S., Linnemann, M., Stephany, S.(Hrsg.), *Sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft. Was wir in Zukunft wissen und können müssen* (S. 91–118). Münster: Waxmann.

Gonscherowski, P., & Rott, B. (2022). How Do Pre-/In-Service Mathematics Teachers Reason for or against the Use of Digital Technology in Teaching? *Mathematics*, 10(13), 2345. <https://doi.org/10.3390/math10132345>

Heine, S., Krepf, M., & König, J. (2023). Digital resources as an aspect of teacher professional digital competence: One term, different definitions - a systematic review. *Education and Information Technologies*, 28, 2711-3738. <https://doi.org/10.1007/s10639-022-11321-z>

Hoss, T., Ancina A., & Kaspar, K. (2022). German university students' perspective on remote learning during the COVID-19 pandemic: A quantitative survey study with implications for future educational interventions. *Frontiers in Psychology*, 734160. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.734160>

Hoss, T., Ancina, A., & Kaspar, K. (2021). Forced remote learning during the COVID-19 pandemic in Germany: A mixed-methods study on students' positive and negative expectations. *Frontiers in Psychology*.

Kaspar, K., Bareth, G., Becker-Mrotzek, M., Großschedl, J., Hofhues, S., Hugger, K.-U., Jost, J., Knopp, M., König, J., Rott, B., Schindler, K., Schmeinck, D., & Wiktorin, D. (2020). Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von angehenden Lehrkräften im Projekt DiSK. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 397-403). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

König, J., Heine, S., Jäger-Biela, D., & Rothland, M. (2022). ICT integration in teachers' lesson plans: a systematic review of empirical studies. *European Journal of Teacher Education*. <https://doi.org/10.1080/02619768.2022.2138323>

Rüth, M., Birke, A., & Kaspar, K. (2022). Teaching with digital games: How intentions to adopt digital game-based learning are related to personal characteristics of pre-service teachers. *British Journal of Educational Technology*, 53(5), 1412-1429. <https://doi.org/10.1111/bjet.13201>

### Weitere Informationen

Homepage: <https://disk.uni-koeln.de/>

Projektdauer: 2020–2023

Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Förderkennzeichen: 01JA2003



ZMNB  
Zentrum für Mathematisch-Naturwissenschaftliche Bildung



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

## Ganztag-digital – Digitale Medien und Medienbildung in der sozialen Welt der Ganztagsschule



### Projektbeschreibung

In der Bildungsforschung wird verstärkt gezeigt, dass die Digitalisierung Entgrenzungsprozesse befördert, die eine Dezentralisierung von Lernorten zur Folge hat. Dies ermöglicht einen flexiblen Einsatz von Zeit, differenzierte Formen von Präsenz sowie neue Zugänge zu Wissen. Die Ganztagsschule, in der stärker als in herkömmlichen Halbtagschulen das Zusammenspiel von formaler, non-formaler und informeller Bildung zum Tragen kommt, soll in diesem Projekt exemplarisch zeigen, wie sich Bildungskontexte verzahnen lassen, sodass eine kontextübergreifende Medienbildung möglich wird. Das Projekt verfolgt hierfür einen Mixed-Methods-Ansatz und untersucht sowohl die Angebotsebene (Schulleitung & Lehrkräfte), die Kooperationsebene (Regionales Bildungsnetzwerk) als auch die Aneignungsebene (Schüler\*innen) mit Hilfe von qualitativen Interviews, qualitativen und quantitativen Medientagebüchern sowie einer längsschnittlichen quantitativen Fragebogenstudie. Bedingt durch die Pandemie und die Schulschließungen mussten die Befragungen strategisch umgeplant und – passend zum Projektnamen – ganz digital erhoben werden.

### Projektteam

**Technische Hochschule Köln:** Prof.in Dr.in Angela Tillmann, Ellen Witte, Denise Gühnemann, Franziska Schäfer

**Universität zu Köln:** Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger, Prof. Dr. Kai Kaspar, Alena Bühler (bis 2021), Dr. Lilli Riettiens, Jennifer V. Meier

**Universität Marburg:** Prof. Dr. Ivo Züchner, Hannah R. Jäkel

**Grimme-Institut:** Dr. Harald Gapski, Sonja Klann (bis 2020), Monika Elias, Thomas Tekster, Georg Jorczyk (bis 2019), Jan Richert (bis 2019)

### Projektpublikationen

Hugger, K., Tillmann, A., Kaspar, K., Züchner, I., Gapski, H., Bühler, A., Groen, M., Schäfer, F., Meier, J. V., Jäkel, H., & Klann, S. (2020). Medienbildung in der Ganztagschule: Eine theoretische Konzeptualisierung der Ermöglichung von Bildung mit und über digitale Medien im Zusammenspiel der Bildungskontexte. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule und Digitalisierung* (S. 408-413). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

Hugger, K., Tillmann, A., Witte, E., & Bühler, A. (2022): Relevanz von schulischen Medienbeauftragten und Schulleitungen für die digitalisierungsbezogene Lehrpersonenkooperation. *MedienPädagogik – Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 49, 401–419. <https://doi.org/10.21240/mpaed/49/2022.10.14.X>

Züchner, I., & Jäkel, H. R. (2021), Fernbesuchung während der COVID-19 bedingten Schulschließungen weiterführender Schulen: Analysen zum Gelingen aus Sicht von Schülerinnen und Schülern. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 24, 479–502. <https://doi.org/10.1007/s11618-021-01006-7>

### Weitere Informationen

**Homepage:** [www.ganzttag-digital.de](http://www.ganzttag-digital.de)

**Projektdauer:** 2019–2020

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Förderkennzeichen:** 01JD1829

## Hybrides problembasiertes Lernen strukturiert nach dem Parallel Curriculum

### Projektbeschreibung

Das Lehrinnovationsprojekt besteht aus einem hybriden Seminar mit E-Learning- und Präsenzphasen das problembasiertes Lernen (PBL) nutzt und pandemiebedingt als Onlineseminar mit synchronen und asynchronen Elementen umgesetzt wird. Ausgehend von einem Problem erarbeiten die Studierenden kooperativ und weitgehend selbstgesteuert schriftliche Lösungsvorschläge und werden dabei in abnehmendem Maß durch Lehrende und Materialien unterstützt. Für den theoretischen Input auf der Lernplattform der Hochschule wird eine Aufbereitung nach Adaption des Parallel Curriculum erprobt, um eine nachvollziehbare hypermediale Struktur der Lernmaterialien zu schaffen und dabei anwendungs- und identitätsrelevante Aspekte einzubeziehen.

### Projektteam

Dr.in Silke Marchand, Charlotte Kutsch

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.stifterverband.org/lehre-fellowships/2019/marchand>

**Projektdauer:** 2020–2022

**Förderung:** Stifterverband

**Förderkennzeichen:** H120 5228 5008 34574



## ProdiViS – Förderung der professionellen Wahrnehmung in digitalen, videobasierten Selbstlernmodulen



### Projektbeschreibung

An drei Verbundstandorten (Universität zu Köln, Universität Münster, Freie Universität Berlin) werden drei aufeinander bezogene digitale, videobasierte Selbstlernmodule zur Schulung der professionellen Wahrnehmung der Klassenführung entwickelt und evaluiert. Mit den Selbstlernmodulen kann eine basale professionsbezogene Kompetenz in praxisvorbereitenden und -begleitenden Studienphasen des Lehramtsstudiums flexibel und adaptiv gefördert werden. Das am Standort Köln zu entwickelnde Selbstlernmodul fokussiert dabei auf fachunabhängige Schlüsselmomente der Klassenführung. Die Selbstlernmodule umfassen mehrere Modulbausteine mit folgendem mediendidaktischen Aufbau: Jeder Modulbaustein beginnt mit einem Tutorial zur Teilthematik, an das videobasierte Aufgaben zur professionellen Wahrnehmung anknüpfen, zu deren Lösung die Nutzer\*innen Feedback erhalten. Dabei adressiert der Standort Köln mehrere Phasen der Klassenführung: Situationswahrnehmung und -interpretation sowie Entscheidungsfindung.

Das Selbstlernmodul zur Förderung der professionellen Wahrnehmung der Klassenführung konnte zum Projektabschluss im Dezember fertiggestellt werden und beinhaltet 30 animierte Unterrichtssituationen zu drei Schlüsselmomenten der Klassenführung (Zielklarheit der Instruktion, Übergänge und Regeln & Routinen), die auf theoretisch fundierten und durch Expert\*innen validierten Unterrichtsskripten basieren. Für die drei Schlüsselmomente gibt es jeweils drei Bereiche:

Tutorialbereich, Lernbereich und Testbereich. Im Tutorialbereich gibt es ein Animationsvideo und ein schriftliches Handout, das den jeweiligen Schlüsselmoment definiert und erklärt. Im Lernbereich gibt es animierte Unterrichtssituationen, in denen die Lernenden mittels single-choice Antwortformaten situationsspezifische Fragen zur Wahrnehmung, Interpretation und Entscheidung beantworten müssen. Nach jeder Frage erhalten die Lernenden ein Feedback über die Adäquatheit ihrer Antwort und ein ausführliches Feedback von Expert\*innen aus Wissenschaft und Praxis. Im Testbereich gibt es ebenfalls animierte Unterrichtssituationen, in denen die Lernenden Situationen bewerten müssen, sie erhalten hier jedoch nur eine Rückmeldung zur Adäquatheit ihrer Antwort, ohne ein ausführliches Feedback wie im Lernbereich. Im Lern- und Testbereich wird das Antwortverhalten der Lernenden mittels eines Punktesystems bewertet. Zugang zum Selbstlernmodul erhalten alle interessierten Personen über edulabs ([https://www.edulabs.uni-koeln.de/goto.php?target=crs\\_1317&client\\_id=iliasedulabs](https://www.edulabs.uni-koeln.de/goto.php?target=crs_1317&client_id=iliasedulabs)).

### Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Johannes König, Zara Mansius (bis 2022), Sara Salzmann, Dr.in Sarah Strauß  
Verbundpartner\*innen: Universität Münster, Freie Universität Berlin

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.prodivis.de>

**Projektdauer:** 2020–2022

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Förderkennzeichen:** 16DHB3032

## ZuS-Transfer – Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) - Heterogenität und Inklusion gestalten: Teilprojekt Media Labs



### Projektbeschreibung

Die Media Labs entwickeln und beforschen Maßnahmen zur Förderung digitaler Bildung. Zentrale Inhalte bilden das Lernen mit Unterrichtsvideos und digitalen Selbstlernmodulen. So wird die etablierte ViLLA-Datenbank ([villa.uni-koeln.de](http://villa.uni-koeln.de)) mit Unterrichtsvideos und videogestützten Selbstlernmodulen im Rahmen einer universitätsübergreifenden Kooperation an das Meta-Videoportal ([unterrichtsvideos.net](http://unterrichtsvideos.net)) angeschlossen und die Lernwirksamkeit von Unterrichtsvideos evaluiert. Außerdem werden Manuale zur Unterrichtsvideographie (ViLLA) und zur Erfassung der visuellen Wahrnehmung in Lehr- und Lernsituationen mittels mobiler Eye-Tracking-Technik (ProPerception) konzipiert, pilotiert und fachspezifisch adaptiert.

Ein zentrales digitales Selbstlernmodul der Media Labs stellt die eigens entwickelte Quiz-App Quizard dar ([quizard.uni-koeln.de](http://quizard.uni-koeln.de)). Nachdem in den Media Labs die Lernwirksamkeit quizbasierten Lernens nachgewiesen werden konnte, wird dieses Quizspiel zum Einsatz in der Lehre universitätsweit verfügbar gemacht. Mit Quizard bieten die Media Labs ein spielerisches und mobiles Lernwerkzeug an, das die digitale Lehre an der Universität zu Köln unterstützen kann.

Damit verfolgen die Media Labs insgesamt eine langfristige Verankerung der genannten Konzepte und integrieren zwecks Nachhaltigkeit und Optimierung mehrere ehemals eigenständige Projekte (vgl. Zwei-Jahresbericht 2020/2021).

Darüber hinaus wurden in Kooperation mit der Qualitätssicherung in ZuS zwei Instrumente für die Kompetenzmessung und Erfassung von Lerngelegenheiten bei (angehenden) Lehrkräften entwickelt. Ein Testinstrument fokussiert dabei auf technologisch-pädagogisches Wissen (TPK) und

ein Instrument auf technologisch-pädagogischen Ausbildungsinhalten (TP OTL). Die Dokumentation dieser Instrumente umfasst die Beschreibung des Konzepts, die Items und die Kodier- und Auswertungsanleitungen und ist auf Anfrage verfügbar.

### Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Charlotte Kramer, Dr. Marco Rüth, Daniel Zimmermann, Franziska Iwan, Lisa Schild, Mario Bacher

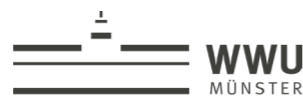
### Projektpublikationen

Gerhard, K., Kaspar, K., Rüth, M., Jäger-Biela, D., & König, J. (2022). Technologisch-pädagogisches Wissen (TPK) und Technologisch-pädagogische Ausbildungsinhalte (TP OTL). Dokumentation der Instrumente für die Kompetenzmessung und Erfassung von Lerngelegenheiten bei (angehenden) Lehrkräften. Köln: Universität zu Köln. <https://kups.ub.uni-koeln.de/61082/>

Kramer, C., König, J., & Kaspar, K. (2022). Das ViLLA-Portal: Die Mischung macht's! Unterrichtsvideos und -transkripte zur Förderung der situationspezifischen Fähigkeiten angehender Lehrkräfte. In R. Junker, V. Zucker, M. Oellers, T. Rauterberg, S. Konjer, N. Meschede & M. Holidynski (Hrsg.), *Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung*. Münster: Waxmann.

Kramer, C., König, J., Strauß, S., & Kaspar, K. (2020). Classroom videos or transcripts? A quasi-experimental study to assess the effects of media-based learning on pre-service teachers' situation-specific skills of classroom management. *International Journal of Educational Research*, 103, Article 101624. <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2020.101624>

Rüth, M., Breuer, J., Zimmermann, D., & Kaspar, K. (2021). The effects of different feedback types on learning with mobile quiz apps. *Frontiers in Psychology*, 12, Article 665144. <https://doi.org/10.3389%2Ffpsyg.2021.665144>



## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://zus.uni-koeln.de/das-ist-zus/competence-labs/media-labs>

**Projektdauer:** 2019–2023 (2. Förderphase)

**Förderung:** Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

**Förderkennzeichen:** 01JA1815



**»Wie können Bildungseinrichtungen zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen beitragen? Aufgrund der aktuellen besonders hohen Zahlen psychischer Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen kommt Bildungseinrichtungen eine besondere Bedeutung einerseits für die Prävention psychischer Störungen, andererseits bei der Identifikation ungünstiger Entwicklungen zu.«**

**Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch**  
Sprecherin der IZeF-FG  
Psychische Gesundheit

## 2.6 IZeF-Forschungsgruppe Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen

### IZeF-FG Beschreibung

Als Teil der repräsentativen KiGGS Studie zu Kindergesundheit in Deutschland berichtete die BELLA Studie Raten psychischer Auffälligkeiten von 15-20% (Baumgarten et al., 2018). Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie scheinen sich die psychischen Probleme von Kindern und Jugendlichen deutlich erhöht zu haben: Zwei Drittel der befragten Kinder und Jugendlichen fühlen sich stark belastet, 40.2% schätzen ihre gesundheitsbezogene Lebensqualität als reduziert ein (Ravens-Sieberer et al., 2021). V.a. Kinder und Jugendliche mit psychosozialen Risiken waren hier besonders stark betroffen. Unsere Studien zur psychischen Belastung bei Kindern und Jugendlichen mit Förderschwerpunkt emotionale-soziale Entwicklung untermauern diese Befunde (Hanisch et al., 2023;

Hennemann et al., 2020). Psychische Probleme sind bei Kindern und Jugendlichen also weitverbreitet. Sie stellen einerseits einen Risikofaktor für schulisches Lernen dar (Finning et al. 2020), andererseits steigt das Risiko für weitere psychische Belastungen durch schulische Misserfolge und soziale Ausgrenzung (Epstein et al. 2019).

Maßnahmen zur Förderung von psychischer Gesundheit und Wohlbefinden können v.a. in Krisenzeiten und für vulnerablen Gruppen günstige Entwicklungsverläufe, Teilhabe an Bildung und die Eingebundenheit in die Gesellschaft wahrscheinlicher machen. Da Schule alle Kinder und Jugendlichen erreicht, Wissen vermittelt und Normen prägt, kommt ihr eine besonders wichtige Rolle bei der Aufklärung über und bei der Förderung von psychi-



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestaltet Zukunftstrategie Lehrer\*innenbildung (ZuS)“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

scher Gesundheit und Wohlbefinden zu (Hanisch & Hennemann, 2021). Über die Thematisierung und Wissensvermittlung kann sie z. B. maßgeblich dazu beitragen, ob und wann sich Kinder und Jugendliche Unterstützung suchen.

Der Umgang der Erwachsenen in der Schule mit Kindern und Jugendlichen mit psychischen Belastungen kann je nach mehr oder weniger gelingender Passung zwischen Schüler\*in und Schulumgebung als Schutz- und Risikofaktor für die weitere Entwicklung fungieren.

Die IZef-FG Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen versucht in ihren Projekten psychische Gesundheit zu erfassen und mehrstufig, multimodal und multiprofessionell zu fördern. Aktuelle Projekte erfassen psychische Belastungen und die Versorgungssituation in unterschiedlichen Schulformen und Kontexten und versuchen davon ausgehend Lehr- und pädagogische Fachkräfte für die Unterstützung von Schüler\*innen mit psychischen Belastungen zu qualifizieren. Fortbildungen werden hierbei mit fallbezogenen Coachings kombiniert. Neben der Vermittlung von Wissen zu Beschreibung, Erklärung und Veränderung von psychischen Belastungen beschäftigen sich die Erwachsenen dabei auch mit ihrer Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen, mit eigenen emotionalen Kompetenzen und mit individuellen Interaktionsmustern (Leidig et al., 2021). Evaluationen der Qualifizierungs- und Begleitmaßnahmen schließen alle Beurteiler\*innenperspektiven und verschiedene qualitative und quantitative Erfolgsmaße ein und ermöglichen so Aussagen zur Umsetzbarkeit, Wirksamkeit und zu den Veränderungsprozessen und Wirkfaktoren der Interventionen.

## Literatur

- Baumgarten, F., Klipker, K., Göbel, K., Janitza, S., & Hölling, H. (2018). Der Verlauf psychischer Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse der KiGGS-Kohorte. *Journal of Health Mentoring*, 3(1), 60-65.
- Epstein, S., Roberts, E., Sedgewick, R., Polling, C., Finning, K., Ford, T., Dutta, R., & Downs, J. (2019). Poor school attendance as a risk factor for self-harm and suicidal ideation in children and adolescents: a systematic review and meta-analysis. *European Child and Adolescent Psychiatry*.
- Finning, K. Ukoumunne, O.C., Ford, T., Danielsson-Waters, T., Shaw, L., Jager, I. R. De, Stentiford, L., & Moore, A. M. (2019). The association between child and adolescent depression and poor attendance at school: A systematic review and meta-analysis. *Journal of Affective Disorders*, 245, 928–938. <https://doi.org/10.1016/j.jad.2018.11.055>
- Hanisch, C., & Hennemann, T. (2021). Die Rolle der Schule in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung. In J. Fegert, F. Resch, P. Plener, M. Kaess, M. Döpfner, K. Konrad, & T. Legebauer (Hrsg.). *Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters*. Heidelberg: Springer.
- Hanisch, C., Vögele, U., Leidig, T., Döpfner, M., Niermeier, E., & Hennemann, T. (2023). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Zeitschrift für empirische Sonderpädagogik*, 1, 21-37.
- Hennemann, T., Casale, G., Leidig, T., Fleskes, T., Döpfner, M., & Hanisch, C. (2020). Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (PEARL) – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 71, 44-57.
- Leidig, T., Hanisch, C., Vögele, U., Niemeier, É., Gerlach, S., & Hennemann, T. (2021). Professionalisierung im Kontext externalisierender Verhaltensprobleme. Entwicklung eines Qualifizierungs- und Begleitkonzepts für Lehrkräfte an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Wissenschaftliche Jahreszeitschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen* 3, 3, 88-98. <https://doi.org/10.25656/01:22599>
- Ravens-Sieberer, U., Kaman, A., Erhart, M., Devine, J., Schlack, R., & Otto, C. (2022). Impact of the COVID-19 pandemic on quality of life and mental health in children and adolescents in Germany. *European Child & Adolescent Psychiatry*.

## SpAu-Ki – Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten im Grundschulalter



### Projektbeschreibung

Sprachliche Beeinträchtigungen werden bei Kindern mit externalisierenden und internalisierenden Störungen in Bildungseinrichtungen häufig übersehen, insbesondere dann, wenn sie in weniger offensichtlichen Problematiken im Sprachverstehen bestehen. Betroffene erhalten so nicht die notwendige Unterstützung.

Auch wenn die Richtung der Zusammenhänge noch nicht hinreichend erforscht ist, gibt es Hinweise darauf, dass sprachliche Fähigkeiten bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Auffälligkeiten eine nicht zu vernachlässigende Rolle spielen. Somit könnte ein großes Potential in ihrer verstärkten Berücksichtigung zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Kindern im Grundschulalter bestehen.

Ziel des Forschungsprojektes SpAu-Ki ist es, Zusammenhänge zwischen den beiden Entwicklungsbereichen und insbesondere die sprachlichen Fähigkeiten bei Kindern mit externalisierenden und internalisierenden Störungen differenzierter herauszustellen. Genauer werden Fähigkeiten auf den Ebenen Wortschatz, Grammatik sowie Pragmatik-Kommunikation im Zusammenhang mit Auffälligkeiten in den Störungsbereichen APP und Störungen des Sozialverhaltens sowie Angststörungen und Depressionen untersucht.

Aufgrund der auf diese Weise differenzierten Ergebnisse soll in der Zusammenarbeit mit Kindern mit psychischen Auffälligkeiten für sprachliche Beeinträchtigungen sensibilisiert werden sowie ein besser auf die spezifischen sprachlichen Förderbedarfe angepasster Umgang ermöglicht werden, um so das Risiko der Einschränkung der Aktivität und Teilhabe Betroffener zu reduzieren.

### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Tanja Ulrich (Universität Duisburg-Essen, geteilte Projektleitung)

**Beteiligte:** Clara Schramm (Universität zu Köln, Projektkoordination), Prof. Dr. Andreas Mayer (LMU München)

**Beteiligte Institutionen:** 16 Schulstandorte in Köln, im Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Mettmann

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://ese.koeln/forschungsprojekte/spau-ki-sprachliche-faehigkeiten-bei-kindern-mit-psychischen-auffaelligkeiten-im-grundschulalter/>

**Projektdauer:** 2021–2024

**Förderung:** Graduiertenschule für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln



Offen im Denken



UNIVERSITÄT ZU KÖLN

## Pearl<sup>PLUS</sup> – Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen der Jugendhilfe

### Projektbeschreibung

Die Arbeitsbereiche Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung und Psychologie und Psychotherapie in Heilpädagogik und Rehabilitation führen zusammen mit Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft (CJG) das PEARLPlus Projekt durch. Das Projekt zielt darauf ab, Schüler\*innen aus Förderschulen mit dem Schwerpunkt emotionale soziale Entwicklung, die intensivpädagogische Förderung nach §15 AO-SF und Leistungen der Eingliederungshilfe nach §35a KJHG erhalten, bestmöglich in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung sowie in ihrem Lern- bzw. Arbeitsverhalten zu unterstützen. Im Rahmen eines interdisziplinären Qualifizierungs- und Begleitkonzeptes, das aus Fortbildungen und Coachings besteht und durch die Universität zu Köln (Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch) bereitgestellt wird, werden Lehrkräfte und Bezugspädagog\*innen aus der Jugendhilfe in einem interdisziplinären Fallverstehen und der Planung und Umsetzung der Förderung unterstützt. Ausgangspunkt der Qualifizierung ist eine Erhebung der psychischen Gesundheit der Schüler\*innen der teilnehmenden Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen aus Perspektive sowohl der Lehrkräfte als auch der Bezugspädagog\*innen, welche im Schuljahr 2022/2023 stattgefunden hat. Die Erkenntnisse der Erhebung sollen in einem nächsten Schritt dazu genutzt werden, um das Qualifizierungs- und Begleitkonzept an die individuellen Bedarfe der Zielgruppe anzupassen.

### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Dr.in Tatjana Leidig  
**Beteiligte:** Paul Martin Müller, Marie Schottel  
**Beteiligte Institutionen:** Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://ese.koeln/forschungsprojekte/pearl-plus/>  
**Projektdauer:** 2022–2025  
**Förderung:** Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft

## U-turn-Wiss – Wissenschaftliche Begleitung der intensivpädagogischen Maßnahme U-turn



### Projektbeschreibung

Der Kreis Kleve hat an fünf Standorten im Kreisgebiet mit der Maßnahme „U-turn“ ein innovatives Angebot für Schüler\*innen mit intensivpädagogischem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung gemäß §15 AO-SF entwickelt. Diese Schüler\*innen weisen eine sehr hohe psychosoziale Problembelastung auf und sind einem besonderen Entwicklungsrisiko ausgesetzt, was ihre schulische und gesellschaftliche Teilhabe und damit die größtmögliche Inklusion extrem gefährdet. Innerhalb von U-turn kooperieren Lehrkräfte für sonderpädagogische Förderung mit Fachkräften aus der Jugendhilfe, um die Schüler\*innen in ihrer sozial-emotionalen und schulischen Entwicklung zu unterstützen und erfolgreiche Lernprozesse zu initiieren.

Die wissenschaftliche Begleitung beinhaltet in der ersten Projektphase die Ermittlung des Istzustandes in den intensivpädagogischen Maßnahmen, um auf dieser Basis Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung abzuleiten. Die quer- und längsschnittliche Evaluation orientiert sich am renommierten CIPP-Modell von Stufflebeam und Shinkfield (2007). Auf der Basis von Potentialanalysen, Fragebögen, Interviews und Dokumentenanalysen erfolgt eine Umfeldanalyse zur Bestimmung der Bedarfe, Ressourcen und Probleme in den U-Turn-Standorten (Inputevaluation) sowie die Identifikation und Bewertung des Leistungsvermögens bzw. der Ressourcen des Systems (Kontextevaluation). Darüber hinaus werden die

aktuelle Umsetzung der intensivpädagogischen Förderung analysiert (Prozessevaluation) und die bisherigen Ergebnisse der Intervention(en) vor dem Hintergrund der definierten Ziele bewertet (Outputevaluation). Es erfolgt zudem eine Analyse der Akzeptanz der Maßnahmen, indem die Zufriedenheit und die Akzeptanz der am Prozess beteiligten Personen hinsichtlich der pädagogischen Maßnahme erhoben werden. In der zweiten Projektphase wird auf der Basis der Evaluationsergebnisse und der daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen ein Qualifizierungs- und Begleitkonzept für die intensivpädagogische Maßnahme entwickelt, implementiert und evaluiert.

### Literatur

Stufflebeam, D. L., & Shinkfield, A. J. (2007). *Evaluation Theory, Models, and Application*. San Francisco, CA: Wiley.

### Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Dr.in Tatjana Leidig (Universität zu Köln), Dr. Tijs Bolz (Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg), Dr.in Laura Ferreira González (Universität zu Köln), Miriam Düvelmeyer (Universität zu Köln), Ute Baumann (Schulamt Kreis Kleve)

**Beteiligte Institutionen:** fünf U-turn-Standorte im Kreis Kleve, Schulamt des Kreises Kleve

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://ese.koeln/forschungsprojekte/u-turn-wiss>  
**Projektdauer:** Projektphase I 2023–2024  
**Förderung:** Kreis Kleve, Bezirksregierung Düsseldorf  
**Förderkennzeichen:** D-76651-Z-899-162000016

## SENSE – Shaping Emotionally Nurturing School Environments

### Projektbeschreibung

Die Einschränkungen und Schulschließungen aufgrund der COVID-19 Pandemie haben die Auftrenshäufigkeiten mentaler Gesundheitsprobleme bei Kindern und Jugendlichen erhöht. Besonders betroffen sind Jugendliche, die bereits vor der Pandemie von psychosozialen Risiken oder ersten Anzeichen psychischer Auffälligkeiten betroffen waren. Gerade bei dieser Gruppe ist allerdings der Zugang zu Angeboten zur Stärkung mentaler Gesundheit oder zur Prävention und Behandlung psychischer Störungen oftmals erschwert, sodass Schulen eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen zu mentaler Gesundheit und beim Aufzeigen von Unterstützungsstrukturen zukommt.

SENSE zielt darauf ab, weiterführende Schulen und hier v.a. die Lehrkräfte darin zu unterstützen, einerseits mentale Gesundheit in der Schule zu stärken und andererseits Jugendliche mit erhöhten Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und ihnen bei der Suche geeigneter Maßnahmen zu helfen.

Hierfür werden Informationsmaterialien zu mentaler Gesundheit und zur Früherkennung von Gesundheitsrisiken mit dem Ziel entwickelt, über das Bereitstellen von Wissen die mit psychischen Störungen häufig verbundene Stigmatisierung und somit Barrieren für das Aufsuchen von Hilfen abzubauen. Darüber hinaus soll eine Toolbox zur Verfügung gestellt und eingesetzt werden, um im Klassenraum psychische Gesundheit zu stärken. Lehrkräfte werden im Rahmen einer Weiterbildung in der Anwendung dieser Materialien geschult.

### Projektteam

**Leitung:** Prof.in Dr. Charlotte Hanisch (Projektkoordination)

**Beteiligte:** Maya Kalkhofen

**Beteiligte Institutionen:** die Berater (Österreich), Tallinn University (Estland), Universität Limburg (Belgien), Universität des Baskenlandes Leioa (Spanien)

### Weitere Informationen

**Projektdauer:** 2022–2024

**Förderung:** Erasmus+ Schule Kooperationspartner\*innenschaften

**Förderkennzeichen:** KA220-KW-22-24-85566

## TAC – Teaching AD(H)D Children



### Projektbeschreibung

Unter den psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters nimmt die Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts-)Störung (ADHS oder ADS) aufgrund ihrer relativen Häufigkeit eine herausragende Stellung ein - weltweit mit einer Prävalenz von 3 - 5 %.

Kinder mit AD(H)S haben erhebliche Schwierigkeiten beim Lernen und im sozialen Leben. Lehrkräfte fühlen sich durch die mit AD(H)S einhergehenden Aufmerksamkeits- und Disziplinprobleme besonders belastet. Unabhängig von ihrem intellektuellen Potenzial beeinträchtigt der besondere Wahrnehmungs- und Reaktionsstil betroffener Kinder häufig ihre Lernfähigkeit, ihr Gedächtnis und ihre Emotionsregulation, was zu mangelndem (gegenseitigem) Verständnis, Stigmatisierung, sozialer Ausgrenzung und sogar zum Schulabbruch führen kann.

In den letzten Jahrzehnten wurde in der Wissenschaft und in Fachkreisen ein beachtlicher Wissensschatz über AD(H)S und unterstützende Maßnahmen zusammengetragen. TAC möchte dazu beitragen, dieses Wissen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften aufzubereiten, sodass es im Sinne einer inklusiven Bildung eine feste Säule in der allgemeinen Schulpraxis werden kann.

Kernziel des Projektes ist es, Voraussetzungen für entsprechende Aktualisierungen europäischer Lehrpläne und Weiterbildungsmaßnahmen für Pädagog\*innen der Primar- und Sekundarstufe zu schaffen und bei relevanten Stakeholdern und Entscheidungsträger\*innen bekannt zu machen und zu bewerben. TAC entwickelt einen zur Integration in bestehende Lehrpläne geeigneten pädagogischen Kompetenzrahmen für den Umgang mit AD(H)S-

ähnlichem Verhalten im Klassenzimmer sowie ein-satzbereite Aus- und Weiterbildungsangebote (je in den Sprachen Englisch, Deutsch, Bulgarisch und Portugiesisch):

- ein umfassendes Modul inkl. Praxis, voraussichtlich entsprechend 6 ECTS, inklusive Pilotierung mit wissenschaftlicher Begleitung zur Wirkungsanalyse;
- ein frei zugängliches Online-Lernangebot mit kuratierter Ressourcensammlung;
- eine praxisorientierte Basislektüre zur Information und Orientierung für Pädagog\*innen.

Aktuell läuft die Pilotierung des Lehrkräftetrainings: 20 Förder- und Regelschullehrkräfte haben an drei Fortbildungstagen teilgenommen und werden im Rahmen begleitender Coachings bei der Anwendung der Inhalte auf ein Zielkind mit ADHS Diagnose oder Verhaltensweisen unterstützt. Neben Zufriedenheit mit dem Trainingsformat werden Wissen und Einstellungen zu ADHS und das Selbstwirksamkeitserleben der Lehrkräfte vor, während und nach der Intervention erhoben und mit Daten einer Wartekontrollgruppe von 20 Lehrkräften verglichen.

### Projektteam

**Leitung:** Prof.in Dr. Charlotte Hanisch

**Beteiligte:** Lotta Balters

**Beteiligte Institutionen:** Dublin City University (Irland), die Berater (Österreich), CATRO (Bulgarien), SPEL (Portugal), Trakische Universität (Bulgarien)

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://teaching-adhd-children.eu/de/startseite/>

**Projektdauer:** 2021–2024

**Förderung:** Erasmus+ Schule Kooperationspartner\*innenschaften

**Förderkennzeichen:** KA220-NW-21-27-24018

gefördert durch





## Inselraum – Unterstützung von Kindern und Eltern beim Übergang in die Grundschule

### Projektbeschreibung

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein bedeutender Meilenstein für die kindliche Entwicklung. Kinder und Eltern werden vor neue Herausforderungen gestellt, die sich aus dem neuen Lernsetting sowie den damit verbundenen Anforderungen an das Arbeits- und Sozialverhalten der Kinder ergeben. Um diese Anforderungen zu bewältigen und einen erfolgreichen Übergang in die Schule zu erreichen, benötigen Kinder selbstregulatorische Fähigkeiten und Vorläuferfertigkeiten (v.a. im mathematischen und sprachlichen Bereich). Besonders bei Kindern mit Entwicklungsrisiken, wie das Aufwachsen in armutsbetroffenen Familien, kann diese Anpassungsleistung erschwert sein, weil die genannten Voraussetzungen der Schulbereitschaft nicht ausreichend erfüllt sind. Um diesen Kindern einen erfolgreichen Übergang zu ermöglichen, können Maßnahmen helfen, die frühzeitig ansetzen und multimodal ausgerichtet sind. Aus diesem Grund bezieht Inselraum Kinder und Eltern gleichermaßen in die Förderung der Schulbereitschaft vor dem Übertritt in die Grundschule ein. Im Fokus steht die Förderung von Kindern mit besonderen Entwicklungsrisiken (z. B. armutsbetroffene Familien, Kinder mit anderer Herkunftssprache als Deutsch, bereits erste sozial-emotionale Auffälligkeiten). Inselraum umfasst insgesamt 13 Termine, die sich in drei Elternvormittage und 10 Eltern-Kind-Termine aufteilen. Im Sinne des erfahrungsbasierten Lernens steht der sogenannte „Familiärisch“ im Fokus. In dieser gemeinsamen Spiel- und Lernzeit fungieren die Eltern als primäre Ansprechpersonen für die Durchführenden z. B. bei der Aufgabenerklärung. Eltern verantworten den gesamten Spiel- und Lernprozess mit Ihrem Kind selbstständig. Die Spiel- und Lerninhalte beziehen sich sowohl auf sozial-emotionale Kompetenzen als auch auf Vorläuferfertigkeiten. Die Durchführenden geben im Laufe des Familiärischs kurze positive Rückmeldungen an die Eltern und am Ende durch sogenannte „Auswertungsfragen“ Impulse für die eigene Reflexion.

Das Inselraumprojekt wurde erstmals im Zeitraum von April bis Juni 2022 an drei Kölner Grundschulen aus Stadtteilen mit potentiell stark erhöhten Problemlagen (z. B. geringer materieller

Lebensstandard, geringe Bildungschancen) durchgeführt. Aktuell wird das Programm an einer Kölner Grundschule durchgeführt.

### Projektteam

**Leitung:** Dr.in Stefanie Richard

**Beteiligte:** Wiebke Heuter, Leona Wolff, Prof.in Dr. Charlotte Hanisch

### Weitere Informationen

**Projektdauer:** seit 2022

**Förderung:** Regionales Bildungsbüro Köln über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ der Landesregierung NRW

## MuTig – Multiprofessionelle Transition



### Projektbeschreibung

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für jedes Kind ein wichtiger Meilenstein. Für Kinder mit Frühförderbedarf stellt der Übergang dabei eine besondere Herausforderung dar. Erstens haben die Kinder ein erhöhtes Risiko für schulische Misserfolge und deswegen auch, Lern- oder Verhaltensprobleme zu entwickeln. Zweitens ist mit dem Schuleintritt die Unterstützung durch die Frühförderung beendet. Drittens gehen durch den Wechsel von Kindergarten in die Grundschule häufig viele wichtige Informationen verloren, weil sich Beteiligte und Institutionen häufig nicht ausreichend austauschen. Die MuTig-Studie hat sich daher zum Ziel gesetzt, ein Angebot zu entwickeln, das Kinder mit Frühförderbedarf beim Übergang in die inklusive Grundschule bezogen auf ihre Lern- und sozial-emotionale Entwicklung und auf soziale Teilhabe wirksam unterstützt. Auf Grundlage des internationalen Forschungsstands zur Schulbereitschaft, einer Erhebung zu Ist-Stand und Veränderungsbedarfen bzgl. der Übergangsgestaltung in NRW wurde, partizipativ mit den beteiligten interdisziplinären Frühförderstellen des Regierungsbezirks Köln, die MuTig Intervention entwickelt. Die MuTig Intervention richtete sich an Vorschulkinder, die die Komplexleistung Frühförderung im Vorschuljahr 2019/2020 erhielten und bei denen Lern- und Verhaltensprobleme im Vordergrund der Förderung standen. Entsprechend einer stärker umfeldzentrierten Arbeitsweise setzte die MuTig Intervention v. a. bei der Zusammenarbeit mit Eltern, Kita und Schule zur Förderung der Schulbereitschaft an und wies der Frühförderung die Rolle als Moderator\*in beim Übergang in die inklusive Grundschule zu. Das Projekt und die Datenerhebung wurden im Sommer 2022 abgeschlossen. In ersten Voranalysen weisen die Ergebnisse trotz Limitierungen der Studie durch die Folgen der

Pandemie auf eine Wirksamkeit der MuTig Intervention hin. Durch MuTig und der systematischen Einbeziehung der Eltern und der Hilfesysteme Kita und Schule scheint der Übergang besser zu gelingen.

### Projektteam

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Simone Keßel, Lotta Balters, Laurence Nawab, Helen Rathgeber, Linn Wolf, Christa Grüber-Stankowski (Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung)

### Projektpublikationen

Keßel, S., Hegerath, H., Grüber-Stankowski, C., Nawab, L., Balters, L., & Hanisch, C. (2022). MuTig- Multiprofessionell Transition gestalten. *Frühförderung interdisziplinär*, 4-17.

Keßel, S., Grüber-Stankowski, C., Hegerath, H., Hammes-Schmitz, E., & Hanisch, C. (2021). Frühförderung als Moderatorin des Übergangs in die inklusive Grundschule für Kinder mit Frühförderbedarf – MuTig: Multiprofessionell Transition gestalten. In B. Gebhard, L. Simon, K. Ziemer, G. Opp, & A. Groß-Kunkel (Hrsg.), *Transitionen Übergänge in der Frühförderung gestalten* (S. 26-33). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Rathgeber, H., Keßel, S., Balters, S., Grüber-Stankowski, C., & Hanisch, C. (2023). Umfeldzentriertes Arbeiten in der Frühförderung: Eine qualitative Interviewstudie zu Veränderungen durch die MuTig Intervention aus Perspektive der Frühförderfachkräfte. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und Nachbargebiete*. <http://dx.doi.org/10.2378/vhn2023.art22d>

Ziemer, K., & Hanisch, C. (2021). Übergänge professionell gestalten. In B. Gebhard, L. Simon, K. Ziemer, G. Opp, & A. Groß-Kunkel (Hrsg.), *Transitionen Übergänge in der Frühförderung gestalten* (S. 178-184). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://mutig-projekt.de>

**Projektdauer:** 2019–2022

**Förderung:** Stiftung Wohlfahrtspflege, Kämpgen-Stiftung, Imhoff-Stiftung, Dr. Hans-Günther- und Dr. Rita Herford Stiftung

**Förderkennzeichen:** SW-620-6928

## Multimo – Multiprofessionelle, multimodale und mehrstufige Diagnostik und Förderung bei externalisierenden Verhaltensproblemen in Kita und Grundschule



## Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt multimo versucht, über eine zwei- (multimo Kita) bzw. drei-stufige (multimo Schule), multimodale Präventionsstrategie externalisierendes Problemverhalten bei Grundschulkindern zu reduzieren. Hierbei werden Kind- und Umfeld-zentrierte Interventionen (pädagogische Fachkräfte, Eltern) je nach Bedarf des Kindes mit unterschiedlicher Intensität miteinander kombiniert und in einem multiprofessionellen Team umgesetzt. Multimo wurde bereits in zwei Schuljahren in Einzelfallstudien pilotiert und der ersten Erfahrungen entsprechend modifiziert. Im Kitajahr 2019/2020 wurde im Vorschulalter angesetzt, um betroffenen Kindern den Einstieg in die Schule zu erleichtern. In den Schuljahren 2020/2021 und 2021/2022 wurden diese Maßnahmen im schulischen Kontext fortgesetzt.

## Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Dr.in Johanna Krull, Dr.in Stefanie Richard, Dr. Tobias Hagen, Hanna Meyer, Leonie Verbeck, Katrin Eiben, Marie Schottel

## Projektpublikationen

Hanisch, C., Casale, G., Volpe, R., Briesch, A., Richard, S., Meyer, H., Hövel, D., Hagen, T., Krull, J., & Hennemann, T., (2019). Gestufte Förderung in der Grundschule. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 14, 237-241. <https://doi.org/10.1007/s11553-018-0700-z>

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.youtube.com/watch?v=0dH7VjeCpCg>

**Projektdauer:** 2019–2022

**Förderung:** Innovationspool der Universität zu Köln, Kreis Mettmann, Heilpädagogische Akademie

**Förderkennzeichen:** A068141001



## Moki „inklusiv“ – Das Kind im Blick Multiprofessionelles und systemübergrei- fendes Inklusionskonzept für Kinder und Jugendliche im Schulalter



### Projektbeschreibung

Für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen stellt neben dem familiären Umfeld der Lebensraum Schule einen entscheidenden Faktor dar. Blickt man allerdings auf diejenigen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, sind die schulischen Angebote allein in der Regel nicht ausreichend. Hier ist eine präventiv ausgerichtete Kooperation von inner- und außerschulischen Professionen zentral, um den Kindern, Jugendlichen und deren Familien eine bestmögliche Hilfe zukommen zu lassen. Dementsprechend stellen Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, die neben den Erziehungsberechtigten und den innerschulischen Professionen auch das schulische Umfeld mit seinen Hilfesystemen einbeziehen, eine entscheidende Rolle dar. Daher benötigt eine präventiv ausgerichtete, koordinierte und qualitativ hochwertige Unterstützung der Kinder und Jugendlichen sowie Familien eine in der schulischen Infrastruktur etablierte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure. Diese sollte im Sinne einer kokonstruktiven Kooperation dadurch geprägt sein, dass die verschiedenen Akteure in einen intensiven professionellen Austausch kommen, in dem sie ihr individuelles Wissen aufeinander beziehen, damit neues Wissen erwerben und gemeinsame Handlungsstrategien entwickeln. Die Zielsetzung des Projektes liegt darin, eine koordinierte und multiprofessionelle Zusammenarbeit

zwischen Jugendhilfe, Schule und den kommunalen Eingliederungshilfen am Lebensort Schule unter Einbezug des Familiensystems zu etablieren und zu evaluieren.

### Projektteam

**Projektteam:** Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Karolina Urton (Universität Münster), Sophia Hertel (Universität zu Köln)

**Kooperationspartner\*innen:** Bergische Diakonie GmbH, Stadt Monheim am Rhein, Grundschule am Lerchenweg mit ihrem Ganztagesträger AWO Bezirksverband Niederrhein e.V., Peter-Ustinov-Gesamtschule

### Projektpublikationen

Urton, K., Schmitz, S., & Hennemann, T. (2021). Umsetzung und Evaluation eines multiprofessionellen und systemübergreifenden Inklusionskonzeptes für Kinder und Jugendliche im Schulalter. *ESE - Emotionale und Soziale Entwicklung in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen* 3(3), 164-171.

### Weitere Informationen

**Projektdauer:** 2020–2023

**Förderung:** Stiftung Wohlfahrtspflege



Bergische  Diakonie



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

## PEARL – Psychische Gesundheit von Schüle- rinnen und Schülern an Förderschulen – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen



### Projektbeschreibung

Auch im Zuge der Umsetzung schulischer Inklusion besucht ein hoher Anteil von Schüler\*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) eine Förderschule. Zu deren psychischen Auffälligkeiten und geeigneten Unterstützungsmaßnahmen liegen bislang kaum belastbare Befunde vor. Das partizipative und interdisziplinäre PEARL Projekt erhebt Daten zur psychischen Gesundheit von Schüler\*innen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung und leitet hieraus geeignete schulische Unterstützungsmaßnahmen ab.

Die Ergebnisse der Datenerhebungen weisen auf eine sehr hohe Problembelastung und eine erhebliche Konzentration insbesondere externalisierender Verhaltensprobleme hin. Auf Basis der Ergebnisse wurde eine Qualifizierungs- und Begleitmaßnahme für Lehrkräfte an Förderschulen ESE entwickelt, die sich zur Unterstützung besonders stark belasteter Schüler\*innen eignet und bisherige pädagogische Interventionen um noch spezifischere Maßnahmen erweitert. Diese Intervention wird ergänzt durch die Begleitung und Analyse von Schulentwicklungsprozessen.

Im Rahmen einer Pilotierung wurden 14 Lehrkräfte im Rahmen von „PEARL-QUALI“ in Fortbildungen und begleitenden Coachings qualifiziert. Auf der Basis einer differenzierten Auseinandersetzung mit der individuellen Problemkonstellation werden jeweils für ein „Zielkind“ mit intensivpädagogischem Unterstützungsbedarf individuell abgestimmte Strategien zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zur Reduktion von externalisierenden Verhaltensproblemen erarbeitet, spezifiziert und implementiert. Im Anschluss an die Pilotierung wurden Anpassung am Qualifizierungs- und Begleitkonzept vorgenommen. Aktuell

wird diese modifizierte Version der Intervention in einer weiteren Gruppe von 30 Lehrkräften und ihren „Zielkindern“ umgesetzt und evaluiert.

### Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Dr.in Tatjana Leidig, Ulrike Vögele, Michaela Jung, Katrin Eiben, Franziska Schmitz, Marie Schottel, Silke Gerlach

**Kooperationspartner\*innen:** Heinrich-Böll-Schule Frechen, Förderschule Berliner Straße Köln, Waldschule Alfter, Pestalozzi-Schule Brühl

### Projektpublikationen

Hanisch, C., Vögele, U., Leidig, T., Döpfner, M., Niemeier, É. & Hennemann, T. (2023). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Zeitschrift für empirische Sonderpädagogik*, 1, 21-37.

Hennemann, T., Casale, G., Leidig, T., Fleskes, T., Döpfner, M., & Hanisch, C. (2020). Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (PEARL) – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 71, 44-57.

Leidig, T., Hanisch, C., Vögele, U., Niemeier, É., Gerlach, S., & Hennemann, T. (2021). Professionalisierung im Kontext externalisierender Verhaltensprobleme – Entwicklung eines Qualifizierungs- und Begleitkonzepts für Lehrkräfte an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Wissenschaftliche Jahreszeitschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen* 3, 3, 88–98. <https://doi.org/10.25656/01:22599>

Thöne, A.-K., Junghänel, M., Görtz-Dorten, A., Breier, D., del Giudice, T., Hanisch, C., Hennemann, T. & Döpfner, M. (2022). Empirically based dimensions of externalizing symptoms in children and adolescents: a multitrait-multisource approach. *Journal of Psychopathology and Behavioral Assessment*.

## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://ese.koeln/forschungsprojekte/pearl/>

**Projektdauer:** 2018–2023

**Förderung:** Bezirksregierung Köln, Ministerium für Schule und Bildung

## SESAME – Schoolwide Positive Behavior Support for Mental Health



### Projektbeschreibung

Schätzungsweise jede\*r fünfte Schüler\*in zeigt bedeutsame Beeinträchtigungen in der psychosozialen Gesundheit (z. B. Kieling u. a., 2011; Ravens-Sieberer u. a., 2016). Diese Probleme nehmen einen enormen negativen Einfluss auf die akademische sowie die emotionale und die soziale Entwicklung der betroffenen Schüler\*innen. Zudem gehen diese oft mit schulischem Misserfolg und sozialer Exklusion einher (Krull, Wilbert & Hennemann, 2018; Reid, Gonzalez, Nordness, Trout & Epstein, 2004; Reinke et al., 2008). Die Probleme der Schüler\*innen stellen gleichzeitig auch für das pädagogische Personal eine enorme Herausforderung dar (Avramidis & Norwich, 2002).

Eine Lösung bieten schulische Präventionsangebote, die ganzheitlich und schulweit ausgerichtet sind. Sie können dabei nachweislich zu einer Verbesserung der psychosozialen Gesundheit bei Schüler\*innen führen und somit sowohl den Bildungserfolg, als auch die soziale Teilhabe unterstützen.

Der Ansatz des Schoolwide Positive Behavior Support (SW-PBS) stellt einen solchen schulweit ausgerichteten Präventionsansatz dar. Dabei wird ein konzeptioneller Rahmen geschaffen, welcher systemische und individuelle Strategien zur Diagnostik und Förderung wichtiger emotionaler, sozialer und akademischer Kompetenzen beinhaltet und somit ein sicheres Lehr- und Lernumfeld für Schüler\*innen, pädagogisches Personal und weitere beteiligte Akteur\*innen schafft (Horner u. a., 2004). Studienergebnisse weisen auf positive Effekte auf das Verhalten von Schüler\*innen (z. B. eine Reduktion internalisierender Verhaltensprobleme; Lane, Wehby, Robertson & Ann Rogers, 2007) sowie auf schulsystemimmanente Faktoren (z. B. die Zufriedenheit pädagogischer Fachkräfte; Farkas u. a., 2012; Sanetti & Collier-Meek, 2015) des Ansatzes hin.

Das Projekt Schoolwide Positive Behavior for Mental Health (SESAME) fördert psychosoziale Gesundheit in Sekundarschulen in verschiedenen europäischen Kontexten. Durch das SESAME-Modell wird ein kultursensibler und APP-unterstützter Präventionsansatz zur Verfügung gestellt, der psychosoziale Gesundheit der Schüler\*innen verbessern, die Belastung des pädagogischen Personals reduzieren und das System Schule als lern- und entwicklungsförderliche Bildungsumwelt gestalten soll.

### Literatur

- Avramidis, E., & Norwich, B. (2002). Teachers' attitudes towards integration/inclusion: a review of the literature. *European Journal of Special Needs Education, 17*(2), 129-147.
- Farkas, M. S., Simonsen, B., Migdole, S., Donovan, M. E., Clemens, K., & Cicchese, V. (2012). Schoolwide Positive Behavior Support in an Alternative School Setting: An Evaluation of Fidelity, Outcomes, and Social Validity of Tier 1 Implementation. *Journal of Emotional and Behavioral Disorders, 20*, 275-288.
- Horner, R. H., Sugai, G., Todd, A. W., & Lewis-Palmer, T. (2004). Schoolwide Positive Behavior Support: An Alternative Approach to Discipline in Schools. In L. M. Bambara, & L. Kern (Eds.), *Individualized Supports for Students with Problem Behaviors. Designing Positive Behavior Plans* (pp. 359-390). New York: Guilford Publications.
- Kieling, C., Baker-Henningham, H., Belfer, M., Conti, G., Ertem, I., Omigbodun, O., Rohde, L. A., Srinath, S., Uluer, N., & Rahman, A. (2011). Child and adolescent mental health worldwide: evidence for action. *Lancet, 378*(9801), 1515-1525.
- Krull, J., Wilbert, J., & Hennemann, T. (2018). Does social exclusion by classmates lead to behavior problems and learning difficulties or vice versa? A cross-lagged panel analysis. *European Journal of Special Needs Education, 33*(2), 235-253.
- Lane, K. L., Wehby, J. H., Robertson, E. J., & Ann Rogers, L. (2007). How Do Different Types of High School Students Respond to Schoolwide Positive Behavior Support Programs? Characteristics and Responsiveness of Teacher-Identified Students. *Journal of Emotional and Behavioral Disorders, 15*, 3-20.
- Ravens-Sieberer, U., Klasen, F., & Petermann, F. (2016). Psychische Kindergesundheit - Ergebnisse der BELLA-Kohortenstudie. *Kindheit und Entwicklung, 25*(1), 4-9.
- Reid, R., Gonzalez, J. E., Nordness, P. D., Trout, A. & Epstein, M. H. (2004). A meta-analysis of the academic status of students with emotional/behavioral disturbance. *The Journal of Special Education, 38*(3), 130-143.

Reinke, W. M., Herman, K. C., Petras, H., & Ialongo, N. S. (2008). Empirically Derived Subtypes of Child Academic and Behavior Problems: Co-Occurrence and Distal Outcomes. *Journal of Abnormal Child Psychology*, 36(5), 759-770.

Sanetti, L. M. H., & Collier-Meek, M. A. (2015). Data-Driven Delivery of Implementation Supports in a Multi-Tiered Framework: A Pilot Study. *Psychology in the Schools*, 52, 815-828.

### Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Gino Casale (Bergische Universität Wuppertal), Dr.in Johanna Krull

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.ifb.uni-wuppertal.de/de/institut/projekte/schoolwide-positive-behavior-support-for-mental-health-sesame.html>

**Projektdauer:** 2019–2022

**Förderung:** Erasmus+ Strategische Partnerschaften

Förderkennzeichen: 2019-1-DE03-KA201-059758

## PARTI – Partizipation und Anerkennung in Response-To-Intervention



### Projektbeschreibung

Schulen stehen seit einigen Jahren vor der Aufgabe, inklusive Schulstrukturen zu entwickeln. Die Notwendigkeit wird aktuell gerade durch Befunde zur Schulsituation von Kindern mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung verdeutlicht. Diese Gruppe zeichnet sich häufig durch Verhaltensprobleme aus, stört Unterrichtsabläufe und steht somit unter einem erhöhten Risiko, von Klassenkamerad\*innen sozial abgelehnt zu werden. Da die schulische Inklusion in Deutschland ein relativ junges Arbeitsfeld darstellt, fehlt es in der Praxis bislang oftmals an konkretem Handlungswissen, um mit diesen Problemlagen adäquat umgehen zu können. Hinzu kommen meist fehlende Kooperationsstrukturen zur effektiven Zusammenarbeit von allgemeinen und sonderpädagogischen Lehrkräften und anderen schulischen Fachkräften, die eine notwendige Voraussetzung für den erfolgreichen Umgang mit Verhaltensproblemen darstellen.

Mit dem Projekt PARTI legen wir ein partizipationsorientiertes Modell vor, in dem Lehrkräfte beider Professionen ihren Unterricht gemeinsam, teilhabeorientiert und evidenzbasiert planen und durchführen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Reduktion von externalisierenden Verhaltensproblemen und Unterrichtsstörungen.

In einem quasiexperimentellen Design mit einer unbehandelten Wartekontrollgruppe wurden multiprofessionelle Schulkollegien zur Umsetzung des PARTI-Modells im Schuljahr 2019/2020 fortgebildet. Das Modell soll Lehrkräfte unterstützen, evidenzbasierte Fördermethoden zur Reduktion von Unterrichtsstörungen zu erlernen, diese auf die Partizipation aller Schüler\*innen auszurichten und kooperativ umzusetzen. Wir erwarten, dass fortgebildete Lehrkräfte ihre jeweilige Expertise zunehmend aufeinander beziehen, dadurch inklusionspädagogisches Wissen und Handeln besser entwickeln und dies langfristig zu positiven Effekten auf Schüler\*innenebene führt.

### Projektpublikationen

Bartling, A., Spilles, M., Kluge, J., Gottfried, K., Huber, C., Hennemann, T., König, J., Fussangel, K., Kaspar, K., Gräsel, C., Melzer, C., Strauß, S., & Grosche, M. (2021). Partizipation in einem Response-to-Intervention-Modell für den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (PARTI): Beschreibung und Evaluation einer praxisorientierten Fortbildungsreihe. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 72(12), 664-675.

Gottfried, K., Casale, G., Hennemann, T., Huber, C., Kaspar, K., Spilles, M., Strauß, S., & König, J. (2021). Adaptiver Umgang mit externalisierenden Verhaltensproblemen: Pädagogisches Wissen zu inklusivem Unterricht mit Fokus emotionale und soziale Entwicklung. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*. <https://doi.org/10.24452/sjer.43.2.6>

Grosche, M., König, J., Huber, C., Hennemann, T., Fussangel, K., Gräsel, C., Kaspar, K., Melzer, C., Strauß, S., Lüke, T., Krull, J., Neroznikova, K., Spilles, M., Casale, G., & Bartling, A. (2020). *Das Forschungsprojekt PARTI: Evaluation einer Fortbildungsreihe zur kokonstruktiven Umsetzung eines um Partizipation ergänzten Response-To-Intervention-Modells im Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung*. In G. Ricken, & S. Degenhardt (Hrsg.), *Vernetzung, Kooperation, Sozialer Raum – Inklusion als Querschnittsaufgabe* (S. 116-121). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Spilles, M., Huber, C., Nicolay, P., König, J., & Hennemann, T. (2022). Der Zusammenhang von Regeleinhaltung und Lehrkraftfeedback mit der sozialen Akzeptanz von Grundschulkindern. Eine empirische Analyse unter Berücksichtigung von Schulkind-Dyaden. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01138-4>

Spilles, M., Huber, C., Nicolay, P., König, J., & Hennemann, T. (2023). The relationship of classmates-perceived teacher feedback and the social acceptance of second, third and fourth graders. *International Journal of Inclusive Education*. <https://doi.org/10.1080/13603116.2023.2185690>

Gefördert durch



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

## Projektteam

**Bergische Universität Wuppertal:** Prof. Dr. Michael Grosche (Verbundleitung, Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Christian Huber, Prof.in Dr.in Kathrin Fussangel, Prof.in Dr.in Cornelia Gräsel, Prof. Dr. Friedrich Linderkamp, Dr. Markus Spilles, Prof. Dr. Gino Casale

**Universität zu Köln:** Prof. Dr. Johannes König (Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Kai Kaspar, Prof.in Dr.in Conny Melzer (Universität Leipzig), Dr.in Sarah Strauß, Katharina Gottfried, Dr.in Johanna Krull

**Kooperationspartner\*innen:** Institut für Bildungsforschung (IfB) der Bergischen Universität Wuppertal, Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e.V.

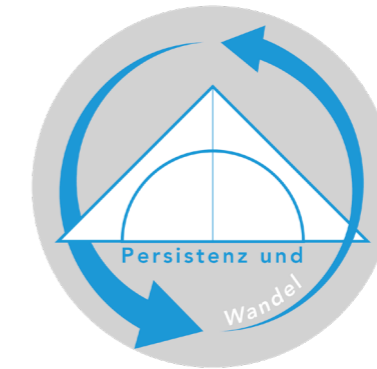
## Weitere Informationen

**Homepage:** <https://www.hf.uni-koeln.de/42026>

**Projektdauer:** 2018–2021

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Förderkennzeichen:** 01NV1733A, 01NV1733B



**»Die Projekte in unserer FG setzen auf unterschiedlichen Entwicklungsebenen an: Bildungssystem, Organisation Schule, Lehrpersonen(fort)bildung, Unterricht. Inhaltlich geht es um die Veränderung von Unterricht durch digitale Medien, die Covid-Pandemie als Innovationsimpuls, um Wissenstransfers zwischen Akteur\*innen im Bildungssystem (Zusammenarbeit von Universität und Schule in der Schulentwicklung, Lehrpersonenfortbildung), die Entwicklung digitaler Fachkonzepte und den reflektierten Umgang mit Informationsquellen.«**

**Prof. Dr. Matthias Martens**  
Sprecher der IZeF-FG  
Persistenz und Wandel

## 2.7 IZeF-Forschungsgruppe Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer\*innenberuf

### IZeF-FG Beschreibung

Die Projekte der IZeF-FG Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer\*innenberuf verschränken zwei Gegenstandsebenen miteinander: Zum einen macht die Forschung aktuelle Reformen und Innovationen (Digitalisierung, Individualisierung, Inklusion usw.) zu ihrem Gegenstand, zum anderen wird das Verhältnis von Persistenz und Wandel auf einer strukturellen Ebene beforscht. Vorstellungen einer rationalen Handlungsmodellierung und direkten Steuerbarkeit von Schule in Reform- und Entwicklungsprozessen werden unter dieser Forschungsperspektive zurückgestellt, ohne aber die Bedeutsamkeit von Entwicklungsprogrammatiken und normativen Erwartungen für die Veränderung des Bildungssystems außer Acht zu lassen. Gefragt wird vielmehr nach dem Verhältnis von

Programmatiken und normativen Erwartungen, in denen Reformen und Innovationen kommuniziert werden, einerseits und den Strukturen schulischer Praxis und der Berufsausübung von Lehrpersonen andererseits, um Wandlungsprozesse im Bildungssystem in ihrer Komplexität erforschen zu können. Mit Blick auf Innovationen und Reformen wird in zwei Richtungen gefragt: Inwiefern verändern sich Schule, Unterricht und Lehrer\*innenberuf durch Innovationen und Reformen und inwiefern verändern sich die Innovationen und Reformen im Prozess der Implementation in Schule, Unterricht und Lehrer\*innenberuf. Die IZeF-FG vereint Projekte zu fachbezogenen und überfachlichen, geplanten und zielgerichteten sowie ungeplanten, evolutionären Veränderungen. Zum Thema Digitalisierung



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

sind aktuell zwei Projekte in der Begutachtung: Das Projekt „TED im Unterricht (TabU): Videografische Untersuchungen zur sozialen Organisation tabletbegleiteter Unterrichtsinteraktion“ untersucht, wie sich schulischer Fachunterricht durch die Einführung und dauerhafte Nutzung von Tablets verändert bzw. wie Tablets in unterrichtliche Ordnungen und Praktiken eingepasst werden (Projektteam: Prof. Dr. Matthias Proske, PD Dr. Markus Hoffmann (Universität zu Köln), Jun.-Prof. Dr. Matthias Herrle, Patricia Lauterbach (Bergische Universität Wuppertal)). Das Projekt „Partizipative digitale Schulentwicklung“ (Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Martens) erforscht und entwickelt Konzepte zur Stärkung einer Distributive Digital Leadership für Leitungspersonen in Schule und reflektiert das Verhältnis von Partizipation und Leitung.

## ViGeBi – Virale #Gesellschaftskonstruktionen und Gelingensfaktoren digitalisierter Bildungsprozesse in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung

### Projektbeschreibung

Längst ist das Internet zu einem Ort für kulturelle, politische und soziale Veränderung geworden. Hierbei spielt insbesondere die Viralität kommunikativer Botschaften in den sozialen Netzwerken eine bedeutende Rolle. Dieses Phänomen zeichnet sich durch ein neues Niveau der Verbreitungsgeschwindigkeit, Allgegenwärtigkeit und Unsicherheit bzgl. der Informationsquellen aus. Vor diesem Hintergrund werden in dem Projekt, das im Projektverbund Digi\_Gap angesiedelt ist, fach- und phasenübergreifende Blended-Learning-Arrangements für die gesellschaftswissenschaftliche Lehrkräftebildung entwickelt. Um die Kompetenzen zum Einsatz derartiger Medienformate sowie deren unterrichtliche Reflektion zu fördern, werden fachdidaktische Konzepte und digitale Werkzeuge entwickelt, die nicht nur der Vor- und Nachbereitung von Unterricht dienen, sondern auch auf unterschiedliche Phasen der Lehrkräftebildung anwendbar sind.

### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Tim Engartner und Prof. Dr. Detlef Kanwischer

**Projektbearbeitung:** David Falkenstein

### Weitere Informationen

**Projektdauer:** 2020–2023

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung



DIGI\_GAP



## MonitorPB – Machbarkeitsstudie „Monitor politische Bildung“

### Projektbeschreibung

Das projektierte Monitoring politischer Bildung soll in einem regelmäßigen Turnus die Landschaft der politischen Bildung in Deutschland mittels Indikatoren (Kennwerten) erfassen. Dabei basieren die Indikatoren auf Datenerhebungen, die regelmäßig stattfinden (können) und somit in einer Zeitreihe (z. B. jährlich) ausgewertet werden können. Ziel ist ein zur Verfügung gestelltes Instrument, das Trends abbildet und die Analyse periodenübergreifender Zusammenhänge ermöglicht. Als tragfähige Grundlage datenbasierter Entscheidungen politischer, administrativer und zivilgesellschaftlicher Akteur\*innen soll der Monitor relevante Aspekte der politischen Bildungslandschaft und ihre Veränderungen repräsentativ abbilden. Der zu konzipierende Monitor orientiert sich zuvorderst am Informationsbedarf der Träger politischer Bildung schulischen und außerschulischen Bereich und adressiert zugleich die Perspektiven der relevanten bildungspolitischen, administrativen und zivilgesellschaftlichen Akteure.

Die Machbarkeitsstudie „Monitor politische Bildung“ untersucht,

- welche Aspekte der politischen Bildungslandschaft ein Monitor abbilden sollte und könnte;
- welche relevanten Datenquellen für ein Monitoring zur politischen Bildung existieren;
- welche Datenquellen bereits heute genutzt werden können und welcher Aufwand für eine regelmäßige Auswertung dieser Daten erforderlich ist;
- zu welchen Aspekten der politischen Bildung keine regelmäßigen und repräsentativen Daten vorliegen und mit welchem Aufwand entsprechende Daten erhoben werden könnten;
- welche Indikatoren auf der Basis der gegebenen Daten konstruiert werden können sowie
- welche Indikatoren mittels weiterer Datenerhebungen prioritär angestrebt werden sollten.

Die Machbarkeitsstudie betrachtet die politische Bildung an Hochschulen, allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie in der außerschulischen politischen Bildung. In den Blick genommen werden zudem vorhandenen Unterstützungsstrukturen der Felder. Für die genannten Sektoren identifiziert die Machbarkeitsstudie zielgruppenspezifisch, welche Informationsbedarfe und Daten zu den institutionellen und personellen Voraussetzungen der Angebotserbringung (z. B. räumliche Nähe zu politischen Bildungsangeboten, Qualifikationen für der Lehrenden), zu den Bildungsprozessen (z. B. Lernzeit für politische Bildung, Bildungsbeteiligung) und zu den Ergebnissen (z. B. politisches Wissen und Engagement) berücksichtigt werden können und sollten.

### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Tim Engartner (Universität zu Köln), Prof. Dr. Hermann Josef Abs (Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Reinhold Hedtke (Universität Bielefeld), Prof.in Dr.in Monika Oberle (Georg-August-Universität Göttingen)

**Beteiligte:** Dr. Simon Niklas Hellmich (Universität Bielefeld), Valeriia Hulkovych (Georg-August-Universität Göttingen), Lucy Patricia Huschle (Universität Duisburg-Essen), Stella Wasenitz (Universität zu Köln), Marie Heijens (Universität zu Köln)

### Weitere Informationen

**Projektdauer:** 2022–2025

**Förderung:** Bundeszentrale für politische Bildung

**Förderkennzeichen:** FBC 2503/161 ZA 2216

## ReTransfer – Re-Innovation und Transfer digitaler Fachkonzepte in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung im Kontext von digitaler Souveränität und offenen Bildungspraktiken

### Projektbeschreibung

Ziel des Verbundprojektes ist die Entwicklung und anwendungsbezogene Beforschung von digitalen Fachkonzepten für die länderübergreifende gesellschaftswissenschaftliche Lehrkräftefortbildung, die im Kontext von offenen Bildungspraktiken in Blended-Learning Arrangements angeboten werden. Um die Ziele zu erreichen, werden an sechs Hochschulstandorten in fünf unterschiedlichen Bundesländern in Zusammenarbeit mit dem DIPF und den Landesinstituten aus länder- und hochschulübergreifender Perspektive fachdidaktische Standards zur Konfiguration von digitalen Fachkonzepten im Kontext anwendungsfähiger digitaler Lehrkräftefortbildungen formuliert. Im gesamten Verbund gibt es sieben Teilprojekte und zehn Arbeitsbereiche.

Der thematische Schwerpunkt des Teilprojektes der Universität zu Köln liegt dabei auf der Bereitstellung privatwirtschaftlicher Lernmaterialien und befasst sich hierbei mit der Frage, inwiefern die von Unternehmen und Lobbygruppen kosten-, aber i. d. R. nicht lizenzfrei zur Verfügung gestellten digitalen Unterrichtsmaterialien einen aus Sicht der Lehrkräfte relevanten Materialpool (insbesondere auch für Lehrkräftefortbildungen) darstellen. Hintergrund dieser Fragestellung sind die stetig wachsenden Lobbyaktivitäten im „Schonraum Schule“. Die Aktivitäten zielen auf die Einflussnahme der Weltbilder von Schüler\*innen, die Prägung ihrer Vor- und Einstellungen sowie deren möglichst frühzeitige Markenbindung. Dabei lässt sich die Finanzierung, die Entwicklung und die Verbreitung von Unterrichtsmaterialien – bisweilen sogar verbunden mit der Entsendung unternehmenseigener Mitarbeiter\*innen als Lehrpersonal – heute als das zentrale Vehikel zur Einflussnahme auf Unterricht hervorheben.

Zunächst werden hierfür digitale Lernmaterialien privater Anbieter mittels Massentextanalyse (Seeded Topic Modeling) anhand schul-, kultus- und bildungsministerieller Vorgaben untersucht. Daneben wird außerdem die Einstellungen der Lehrkräfte zu diesen Materialien durch Interviews erhoben. Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse werden digitale Fachkonzepte – durch digitale Medien unterstützte Lehr- und Lernkonzepte – entwickelt. Als überfachlicher Orientierungsrahmen dient hier das Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digitalen Welt, in dem Digitalität im Bildungsprozess aus einer technologisch-medialen, gesellschaftlich-kulturellen und subjektiven Perspektive analysiert, reflektiert und gestaltet wird. Mithilfe der entwickelten Fachkonzepte werden dann Lehrkräftefortbildungen erarbeitet, durchgeführt und evaluiert. Dies dient der Einschätzung inwiefern digitale Unterrichtsmaterialien aus der privatwirtschaftlichen Sphäre gerade auch vor dem Hintergrund des „DigitalPakt Schule“ ein geeignetes Vehikel zur Gestaltung gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts darstellen.

### Projektteam

**Leitung:** Prof. Dr. Detlef Kanwischer (Goethe-Universität Frankfurt), Prof.in Dr.in Andrea Szukala (Universität Augsburg), Dr. Uwe Schulze (Goethe-Universität Frankfurt), Prof.in Dr.in Mirka Dickel (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Prof. Dr. Tim Engartner (Universität zu Köln), Dr.in Tamara Heck (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation), Prof.in Dr.in Anke John (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Prof. Dr. Christian Kuchler (RWTH Aachen), Prof.in Dr.in Nicole Raschke (TU Dresden), Prof. Dr. Marc Rittberger (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation)

**Projektmitarbeitende:** Marie Heijens, Tobias Heinemann (Standort Köln)

### Weitere Informationen

**Homepage:** <https://retransfer.digital/>

**Projektdauer:** 2023–2025

**Förderung:** BMBF

**Förderkennzeichen:** 01JA23S06D



## 2.8 Abgeschlossene Projekte seit Gründung des IZeF

### Analysekompetenz von Lehrpersonen – Diagnose und Entwicklung (Teil 1)

**Leitung:** Prof. Dr. Wilfried Plöger, Dr. Daniel Scholl (Universität zu Köln)

**Projektdauer:** 2010–2012

**Förderung:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (GZ: PL 272/2-1)

**Homepage:** <http://hf.uni-koeln.de/34331>

### Analysekompetenz von Lehrpersonen – Diagnose und Entwicklung (Fortsetzungsprojekt)

**Beteiligte:** Dr. Matthias Krepf (Universität zu Köln), Dr. Andreas Seifert (Universität Paderborn)

**Leitung:** Prof. Dr. Wilfried Plöger, Dr. Daniel Scholl (Universität zu Köln)

**Projektdauer:** 2014–2017

**Förderung:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (GZ: PL 272/3-1)

**Homepage:** <http://hf.uni-koeln.de/34331>

### APPLAus – Analyse des Praxissemesters: Pilotstudie zur Lernwirksamkeit in der Ausbildungsregion Köln – Kompetenzentwicklung der Studierenden

**Beteiligte:** Kerstin Darge, Charlotte Kramer, Melanie Lünemann

**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Myrle Dziak-Mahler (Zentrum für Lehrer\*innenbildung, Universität zu Köln)

**Projektdauer:** 2014–2016

**Finanzierung:** Eigenmittel

**Homepage:** <http://hf.uni-koeln.de/37106>

### Auf dem Weg zum inklusiven Schulsystem – Eine Qualifizierungsmaßnahme von Moderatoren und Moderatorinnen in Nordrhein-Westfalen

**Beteiligte:** Dr. Gino Casale (Universität zu Köln), Dr. Klaus Fitting-Dahlmann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Jürgen Wilbert (Universität Potsdam)

**Leitung:** Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln) & Prof. Dr. Clemens Hillenbrand (Universität Oldenburg)

**Projektdauer:** 2011–2018

**Förderung:** Drittmittelprojekt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

**PDF:** <https://www.hf.uni-koeln.de/data/e/File/Lehrstuhl%20ES/Formular%20Forschungsprojekt%20Quali.pdf>

### CME – Classroom Management Expertise

**Beteiligte:** Dr. Morena Lauth-Lebens (IB Hochschule Köln)

**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

**Projektdauer:** 2011–2019

**Homepage:** [www.hf.uni-koeln.de/35829](http://www.hf.uni-koeln.de/35829)

### Coaches für inklusive Bildung – Berufliche Inklusion lebenserfahrener, schwerbehinderter Akademiker zur Unterstützung der schulischen Inklusion behinderter Schülerinnen und Schüler

**Beteiligte:** Annika Bartling (Universität zu Köln), Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln) in Kooperation mit mittendrin e.V.

**Projektdauer:** 2015–2018

**Förderung:** Bundesministerium für Arbeit und Soziales

### CAREER – Cologne Areas of Educational and Empirical Research – Fakultätsübergreifende Vernetzung der Bildungsforschung an der Universität zu Köln

**Beteiligte:** Franca Cammann, Kerstin Darge

**Leitung:** Prof. Dr. Holger Thünemann, Prof. Dr. André Bresges, Prof. Dr. Johannes König

**Projektdauer:** 2010–2013

**Förderung:** Rektorat der Universität zu Köln

### DOCommunication – Schlüsselkompetenz Erstgesprächsführung: Ein Game-Based Training für die Arzt-Patient-Kommunikation

**Beteiligte:** Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Christian Albus (Universität zu Köln), Dr. Rainer Weber (Universität zu Köln), Marco Rüth (Universität zu Köln), Nicolas-Alexander Seiffert (Universität zu Köln)

**Leitung:** Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar

**Projektdauer:** 2017–2019

**Förderung:** Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

**Homepage:** <https://portal.uni-koeln.de/index.php?id=14179>

### Entwicklung und Evaluation eines Verknüpfungsmodells von Diagnostik und Förderung für das Lern- und Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern

**Projektteam:** Prof.in Dr.in Amy M. Briesch (Northeastern University Boston, USA), Prof. Dr. Gino Casale (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Robert J. Volpe (Northeastern University Boston, USA)

**Projektdauer:** 2014–2019

**Förderung:** Society for the Study of School Psychology/ International School Psychology Association: International Research Grant (Principal Investigator: Prof. Dr. Michael Grosche); Jacobs Foundation: Marbach Residence Program (PI: Prof. Dr. Robert Volpe); Heilpädagogische Akademie: Projektförderung innovativer Forschungsprojekte

### EMW – Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischem Wissen in der Lehrerbildung

**Beteiligte:** Kerstin Darge (Universität zu Köln), Dr.in Nina Glutsch (Universität zu Köln), Dr. Stefan Klemenz (Universität zu Köln), Dr. Rudy Ligtoet (Universität zu Köln), Dipl.-Päd. Melanie Lünemann (Universität zu Köln), Dr. Sarantis Tachtoglou (ehem. Universität zu Köln)

**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Martin Rothland (Universität Münster)

**Projektdauer:** 2011–2019

**Förderung:** Rhein-Energie Stiftung

**Homepage:** <https://www.hf.uni-koeln.de/35034>

### FaBidi – Fachliche Bildung digital

**Beteiligte:** Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin (Universität zu Köln), Dr.in Sabrina Förster (Universität zu Köln), Ilham Toumi (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Birgit Eickelmann (Projektbeirat, Universität Paderborn), Prof. Dr. Bardo Herzig (Projektbeirat, Universität Paderborn)

**Projektdauer:** 2020–2021

**Förderung:** Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

### Forschungsreihe: Lernen durch Computerspielen in verschiedenen Bildungssettings

**Beteiligte:** Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Universität zu Köln), Wolfgang Zielinski (Grimme-Institut), Marco Rüth (Universität zu Köln), Balduin Allroggen (Universität zu Köln), Christina Hankeln (Grimme Institut) & Sonja Klann (Grimme-Institut)

**Leitung:** Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln)

**Projektdauer:** 2015–2018

**Förderung:** Grimme Forschungskolleg

**Homepage:** <https://www.grimme-forschungskolleg.de/projekte/>

### Forschungsreihe Youtuber-Videos, Peers und politische Orientierung von Jugendlichen

**Beteiligte:** Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger (Universität zu Köln), Lars Gräßer (Grimme-Institut), Dr.in Lea Braun (Universität zu Köln), Tine Nowak (Universität zu Köln), Christian Noll (Universität zu Köln), Daniel Zimmermann (Universität zu Köln)  
**Projektdauer:** 2017–2020  
**Förderung:** Grimme-Forschungskolleg  
**Homepage:** <https://www.grimme-forschungskolleg.de/projekte/>

### LEK-R – Längsschnittliche Erhebung pädagogischer Kompetenzen von Lehramtsstudierenden und Referendar\*innen

**Beteiligte:** Kerstin Darge, Alexa Eicken, Charlotte Kramer, Dr.in Sarah Strauß  
**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)  
**Projektdauer:** 2013–2016  
**Förderung:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG-Geschäftszeichen: KO3947/3-2)  
**Homepage:** <http://hf.uni-koeln.de/35966>

### LtP – Learning to Practice. Das Praxissemester auf dem Prüfstand

**Beteiligte:** Kerstin Darge (Universität zu Köln), Dr. Martin Drahm (Universität Tübingen), Dr.in Dagmar Festner (Universität Paderborn), Prof. Dr. Alexander Gröschner (Universität Jena), Stefan Klemenz (Universität zu Köln), Charlotte Kramer (Universität zu Köln), Dr. Rudy Ligtvoet (Universität zu Köln), Melanie Lünemann (Universität zu Köln), Jennifer Patt (Universität Siegen), Anna-Maria Podlecki (Universität zu Köln), Jasmin Römer, Dr. Andreas Seifert (Universität Lüneburg), Sophie Straub (Universität Siegen), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Renate Valtin (Humboldt-Universität Berlin), Sarah Katharina Zorn (Universität Siegen)  
**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Martin Rothland (Universität Münster), Prof. Dr. Niclas Schaper (Universität Paderborn)  
**Projektdauer:** 2015–2018  
**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (Synchronisation der Datenerhebung am Standort Köln mit dem Bildungsmonitoring zur Lehrer\*innenbildung in der Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung (ZuS) 2016)  
**Homepage:** [www.hf.uni-koeln.de/37356](http://www.hf.uni-koeln.de/37356)

### OERlabs – (Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden

**Verbundprojektleitung:** Jun.-Prof.in Dr.in Sandra Hofhues (Universität zu Köln)  
**Teilprojektleitung:** Jun.-Prof.in Dr.in Mandy Schiefner-Rohs (TU Kaiserslautern)  
**Projektdauer:** 2017–2018  
**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung  
**Fördernummer:** 01PO16018a+b

### PlanvoLL – Planungskompetenz von Lehrerinnen und Lehrern

**Beteiligte:** Dr.in Christiane Buchholtz  
**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König  
**Projektdauer:** 2012–2015  
**Förderung:** Senatsverwaltung Berlin / FIBS  
**Homepage:** <http://hf.uni-koeln.de/36932>

### PlanvoLL-D – Die Bedeutung des professionellen Wissens angehender Deutschlehrkräfte für ihre Planung von Unterricht: Validierung und methodische Innovation

**Beteiligte:**  
**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Verbundleitung, Universität zu Köln), Prof. Dr. Albert Bremerich-Vos (Universität Duisburg-Essen), Dr. Christiane Buchholtz (Technische Universität Berlin)  
**Projektdauer:** 2016–2019  
**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderlinie Kompetenzen im Hochschulsektor  
**Homepage:** <https://www.hf.uni-koeln.de/37700>

### PKE – Professionelle Kompetenz von Englischlehrkräften: Fachdidaktisches Wissen angehender Englischlehrkräfte - Konzeption, Messung, Validierung

**Beteiligte:** Dr.in Sandra Lammerding (bis 2018) (Universität zu Köln), Prof. Dr. Günter Nold (TU Dortmund), Prof. Dr. Andreas Rohde (Universität zu Köln), Dr.in Bianca Roters (bis 2015) (Universität zu Köln), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Dr. Sarantis Tachtsoglou (bis 2018) (Universität zu Köln)  
**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)  
**Projektdauer:** 2014–2019  
**Förderung:** Deutsche Forschungsgemeinschaft  
**Homepage:** <https://www.hf.uni-koeln.de/36292>

### ProFink – Professionalisierung zwischen Fachlichkeits- und Inklusionsorientierung in Kontext universitärer Mathematikdidaktik

**Leitung:** Prof.in Dr.in Petra Herzmann, Prof. Dr. Benjamin Rott  
**Projektdauer:** 2018–2022  
**Förderung:** Teilantrag im Rahmen des Antrags für das Kölner Graduiertenkolleg der MINT-Fachdidaktiken

### ProSeVision – Professional Sense of Vision – Ein innovatives visuelles Aufmerksamkeitstraining

**Beteiligte:** Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Marco Rüth (Universität zu Köln), Daniel Zimmermann (Universität zu Köln), Nicolas-Alexander Seiffert (Universität zu Köln)  
**Projektdauer:** 2017–2019  
**Förderung:** Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW  
**Homepage:** <https://www.portal.uni-koeln.de/13395.html>

### Quizard – Entwicklung und Erprobung eines mobilen Quizspiels für die Lehre und das selbstgeleitete Lernen

**Beteiligte:** Marco Rüth, Thomas Altenhoven, Daniel Zimmermann  
**Leitung:** Dr. Johannes Breuer und Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Gary Bente  
**Projektdauer:** 2015–2019  
**Förderung:** Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen  
**Homepage:** <https://portal.uni-koeln.de/index.php?id=10845>

### Spielend lernen: Computerspiele(n) als Vehikel der Wissensvermittlung im schulischen Unterricht

**Leitung:** Wolfgang Zielinski (Grimme-Institut), Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Universität zu Köln)  
**Projektdauer:** 2016–2017  
**Förderung:** Grimme-Forschungskolleg an der Universität zu Köln  
**Homepage:** <https://www.grimme-forschungskolleg.de/portfolio/spielend-lernen/>

### Synergie! – Interdisziplinäres Netzwerk zur systematischen Testung von ILIAS als universitätsweite Lernplattform

**Beteiligte:** Marco Rütth, Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Yannic Steffens, Prof. Dr. André Bresges, Stefan Hoffmann, Oliver Morawietz, Prof. Dr. Christian Albus, Dr. Rainer Weber, Mark Kusserow, Dr.in Nicole Haack

**Leitung:** Prof. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln)

**Projektdauer:** 2015–2017

**Förderung:** Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW

**Homepage:** <https://www.portal.uni-koeln.de/10896.html>

### TEDS-FU – Teacher Education and Development Study Follow-Up

**Leitung:** Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke (CEMO Oslo), Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Martina Döhrmann (Universität Vechta)

**Projektdauer:** 2010–2013

**Förderung:** Deutsche Forschungsgemeinschaft

**Homepage:** <https://www.teds-unterricht.uni-hamburg.de/weitere-teds-studien/teds-fu.html>

### TEDS-Unterricht – Teacher Education and Development Study

**Beteiligte:** Dr. Nils Buchholtz (bis 2020) (University of Oslo), Dr. Andreas Busse (Universität Hamburg), Armin Jentsch (Universität Hamburg), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Lena Schlesinger (Universität Hamburg)

**Leitung:** Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke (CEMO Oslo)

**Projektdauer:** 2016–2019

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Fördernummer 01PK15006B

**Homepage:** [www.teds-validierung.uni-hamburg.de](http://www.teds-validierung.uni-hamburg.de)

### TEDS Validierung

**Beteiligte:** Dr. Nils Buchholtz (Universität zu Köln), Dr.in Ute Suhl (HU Berlin), Dr.in Hannah Heinrichs (Universität Hamburg), Kirsten Benecke (Universität Hamburg), Anne Hardt (Universität Hamburg), Dennis Meyer (Universität Hamburg), Natalie Ross (Universität Hamburg), Caroline Felske, geb. Nehls (Universität zu Köln)

**Leitung:** Prof. Dr. Gabriele Kaiser (Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Sigrid Blömeke (CEMO Oslo/HU Berlin)

**Projektdauer:** 2016–2019

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Homepage:** <https://www.teds-validierung.uni-hamburg.de/>

### Unterstützung von Grundschulen auf dem Weg zu einem inklusiven System – Didaktik und Methodik in herausfordernden Lehr-Lernsituationen

**Beteiligte:** Univ.-Prof. Dr. Thomas Hennemann, Univ.-Prof. Dr. Matthias Grünke

**In Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Johannes König**

**Leitung:** Tatjana Leidig und Dr. Tobias Hagen

**Projektdauer:** 2017–2018

**Förderung:** Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

### Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion

**Beteiligte:** Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Jürgen Wilbert (Universität Potsdam), Prof. Dr. Clemens Hillenbrand (Universität Oldenburg)

**Leitung:** Dr.in Johanna Krull (Universität zu Köln), Vertr.-Prof.in Dr.in Karolina Urton (Universität zu Köln), Dr.in Tatjana Leidig (Universität zu Köln), Jule Behr (Universität zu Köln), Max Bourkel (Universität zu Köln)

**Projektdauer:** 2010–2018

**Förderung:** Auftrag zur wissenschaftlichen Begleitung durch den Kreis Mettmann

### ViLLa – Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

**Beteiligte (Universität zu Köln):** Jun.Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (bis 2016), Prof.in Dr.in Petra Hanke, Prof.in Petra Herzmann, Prof.in Dr.in Kai Hugger, Prof. Dr. Wilfried Plöger, Prof. Dr. Matthias Proske, Dr. Bianca Roters (bis 2015), Dr. Daniel Scholl (bis 2018), Dr. Melanie Eckerth, Charlotte Kramer, Prof. Dr. André Bresges, Prof. Dr. Kirsten Schlüter, StD.in Ursula Huf, Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Lale Altinay, Christoph Wilfert

**Leitung:** Prof. Dr. Johannes König

**Projektdauer:** 2013–2015

**Förderung:** Innovation in der Lehre (Universität zu Köln)

**Homepage:** <https://www.hf.uni-koeln.de/35830#Z>

### ViLLA 2. Phase – Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung/Lernen mit Unterrichtsvideos in der LehrerInnenbildung

**Beteiligte:** Prof. Dr. André Bresges, Prof. Dr. Andreas Rhode, Charlotte Kramer

**Leitung:**

**Projektdauer:** 2016–2018

**Förderung:** Das Projekt war Teil des im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderteren Projekt „Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln(ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten“ gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Homepage:** <https://zus.uni-koeln.de/das-ist-zus/competence-labs/media-labs>

### You(r) Study – Eigensinnig Studieren im ‚digitalen Zeitalter‘

**Teilprojektleitung:** Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Prof.in Dr.in Taiga Brahm (Universität Tübingen), Jun.Prof.in Dr.in Mandy Schiefner-Rohs (Universität Kaiserslautern)

**Leitung:** Jun.Prof.in Dr.in Sandra Hofhues (bis 2020) (Universität zu Köln)

**Projektdauer:** 2017–2020

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderkennzeichen: 16DHL1016; 16DHL1017; 16DHL1018; 16DHL1019.

**Homepage:** <https://your-study.info/>

### Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten, 1. Förderphase

**Beteiligte:** Prof. Dr. Christian von Coelln (Projektleitung), Dr.in Nora Berger (Projektkoordination)

**Competence Labs:** Prof. Dr. André Bresges (Leitung), Prof. Dr. Andreas Rhode (Leitung), Dr.in Judith Hoffmann (Koordination)

**Nachwuchsförderung:** Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek (Leitung), Dr.in Dorothea Wiktorin (Leitung), Dr.in Julia Suckut (Koordination)

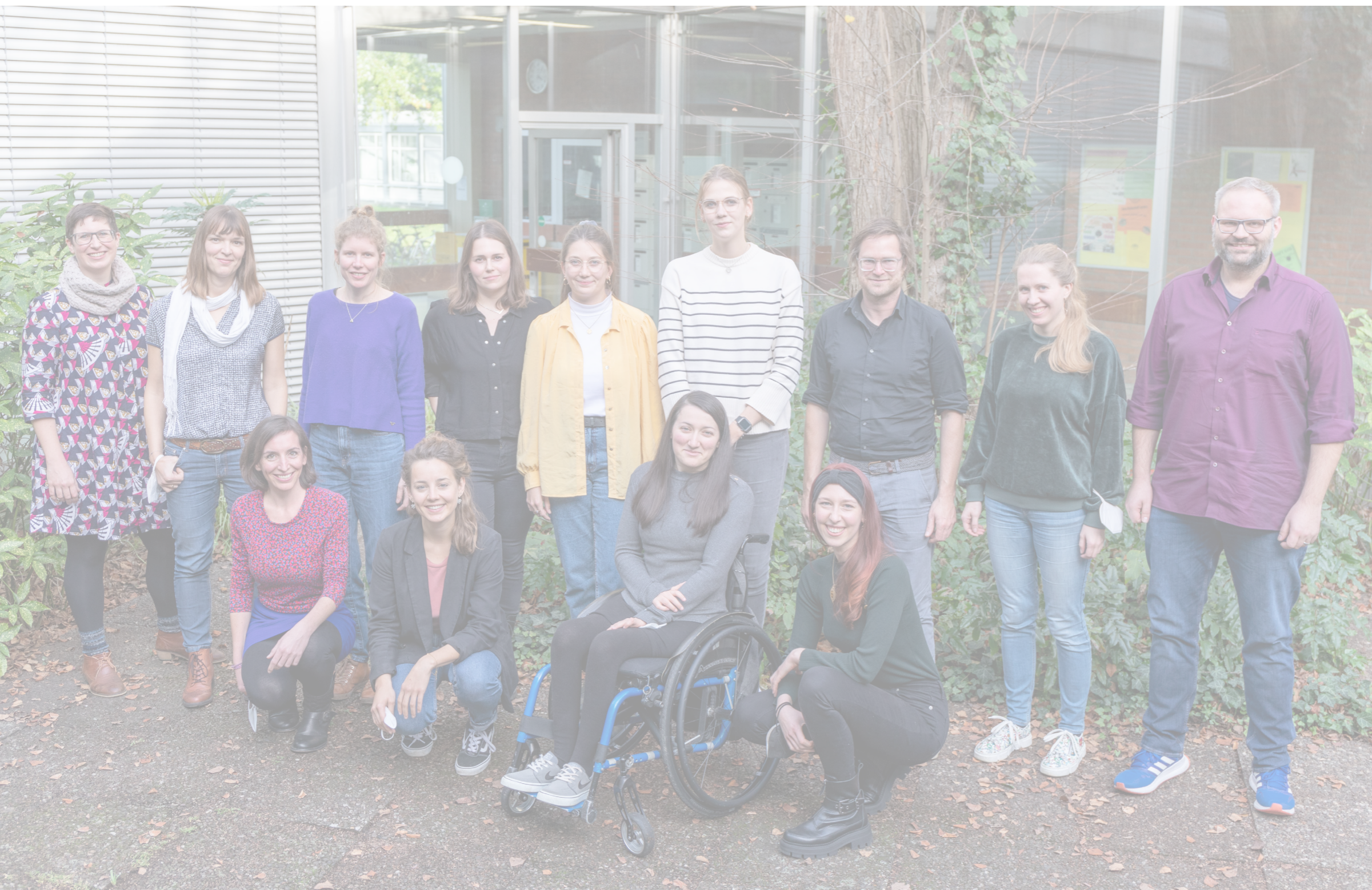
**Studium Inklusiv:** Prof.in Dr.in Conny Melzer (Leitung), Prof.in Dr.in Inge Schwank (Leitung), Dr.in Marion Hesse-Zwillus (Koordination)

**Qualitätssicherung:** Prof. Dr. Johannes König (Leitung), Prof. Dr. Kai Kaspar (Leitung), Julie Zenner (Koordination)

**Projektdauer:** 2015–2018 (1. Förderphase)

**Förderung:** Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

**PDF:** [https://zus.uni-koeln.de/sites/zus/Wissenschaftliche\\_Veroeffentlichungen/ZuS\\_Ergebnisbericht\\_final.pdf](https://zus.uni-koeln.de/sites/zus/Wissenschaftliche_Veroeffentlichungen/ZuS_Ergebnisbericht_final.pdf)



### 3. FÖRDERUNG VON WISSENSCHAFTLER\*INNEN IN QUALIFIZIERUNGSPHASEN

Die Förderung von Wissenschaftler\*innen in (frühen) Qualifizierungsphasen ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Arbeit im IZeF und umfasst verschiedene Angebote (ehemals: Nachwuchsförderung). Dabei richten sich die Angebote an Wissenschaftler\*innen in verschiedenen Qualifikationsphasen: Beginnend bei Studierenden, die sich beispielsweise im Rahmen von Abschlussarbeiten im IZeF einbringen, über (angehende) Doktorand\*innen bis hin zu Habilitand\*innen, die sich im Zusammenhang mit laufenden Forschungsprojekten oder mithilfe von Methodenworkshops qualifizieren.

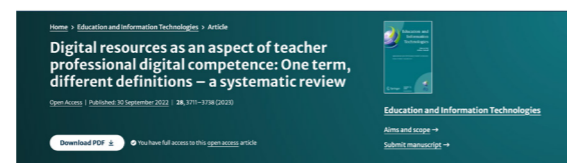
Um angehende Wissenschaftler\*innen im Bereich der empirischen Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung gezielt zu fördern, führt das IZeF eigene Veranstaltungen durch und kooperiert mit zentralen Akteur\*innen, wie der Graduiertenförderung der Universität zu Köln bei der Entwicklung und Durchführung von Angeboten. Hierdurch können sowohl regelmäßige als auch singuläre Angebote bedarfsgerecht angeboten und gestaltet werden. Zugleich wird eine breite Zielgruppe angesprochen. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurden bewährte Maßnahmen fortgeführt sowie Kooperationen vertieft und strategische Neuerungen vorgenommen.

Ein besonderes Augenmerk wird im IZeF auf die forschungsmethodische Qualifizierung der Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen gelegt. Somit bilden **Methoden-Workshops** eine wichtige Grundlage in der Förderung des IZeF (Kap. 3.1). Insbesondere im Lehramtsstudium, aber auch für Promovierende im Bereich der Geisteswissenschaften sind häufig deutliche Lernbedarfe im Bereich der Forschungsmethoden vorhanden, denen das IZeF durch seine Angebote auf spezifische Weise begegnen möchte. Auch besteht seit mittlerweile 2021 eine Kooperation mit der Graduiertenschule Lehrer\*innenbildung, in Form einer Stelle zur **Methodenberatung** von Doktorand\*innen der Graduiertenschule im IZeF (Kap. 3.2). Darüber hinaus besteht seit vielen Jahren eine Kooperation mit der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät, die sich beispielsweise in der gemeinsamen Planung und Durchführung von Methodenworkshops zeigt.

Um bereits Studierende gezielt anzusprechen und einzubinden, ist die **Beteiligung an Forschungsprojekten im Rahmen von Abschlussarbeiten** möglich. Studierende erhalten auf diese Weise Zugang zu aktuellen Themen und Forschungsfragen, und zwar häufig bereits am Ende ihres Bachelor-Studiums (Kapitel 3.3). Ein weiteres Angebot für Studierende ist der jährliche Präsentationstag für Abschlussarbeiten (ehemals „Wissen geschafft“), auf der herausragende Abschlussarbeiten Studierender präsentiert werden und an dem sich das IZeF regelmäßig seit vielen Jahren beteiligt. 2023 wird es eine konzeptionelle Neuausrichtung des Tages unter dem Forschung „Future minds HF – Tagung für Abschlussarbeiten“ geben, welche das Angebot stärker in die Gesamtstrategie der Förderung von Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen der Humanwissenschaftlichen Fakultät einbettet und vernetzt sowie den Tagungscharakter betont.

Ein weiteres Angebot des IZeF, das sich exklusiv an Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen richtet, sind die Treffen der **„Freund\*innen der Statistik“** (Kapitel 3.4) - ein Peer-Format, welches seit vielen Jahren regelmäßig stattfindet.

Aus dem Kreise der Wissenschaftler\*innen in Qualifikationsphasen entstehen regelmäßig deutsch- und englischsprachige Publikationen. Exemplarisch möchten wir auf das folgende Review hinweisen:



Heine, S., Krepf, M., & König, J. (2023). Digital resources as an aspect of teacher professional digital competence: One term, different definitions - a systematic review. *Education and Information Technologies*, 28, 2711-3738. <https://doi.org/10.1007/s10639-022-11321-z>



#### 3.1 Methoden-Workshops

Seit vielen Jahren veranstaltet das IZeF regelmäßig Methoden-Workshops für Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen. Diese finden durchschnittlich einmal im Semester statt und bieten die Möglichkeit zur forschungsmethodischen Weiterbildung, üblicherweise in Kleingruppen oder in einem individualisierten Setting. Ziel ist die Qualifizierung von vor allem Promovierenden und Habilitierenden zur methodisch fundierten empirischen Arbeit. Hierfür können regelmäßig externe Expert\*innen aus verschiedenen Fachbereichen als Referent\*innen gewonnen werden. So fanden beispielsweise Workshops zu den Themen „Mixed Methods“ oder „Mehrebenenmodellierung“ statt. Die Durchführung der Workshops findet in der Regel in Kooperation mit der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln statt (Kapitel 4). 2022 wurde erstmalig ein Methodenworkshop „Keine Angst vor SPSS – Grundlagen und Kniffe“ durchgeführt, der gemeinsam von der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät, von der Graduiertenschule LehrerInnenbildung sowie vom IZeF geplant und durchgeführt wurde. Das erfolgreiche Konzept fand 2023 bereits eine erste Fortsetzung. Die Planung der Methoden-Workshops erfolgt in einem engen Austausch mit den Graduiertenschulen und jeweils angelehnt an den regelmäßig abgefragten Bedarf der Promovierenden und Postdocs.

Einen Überblick über aktuell laufende, geplante und vergangene Workshops sind auf der Homepage des IZeF zu finden. Ankündigungen werden auch regelmäßig im Newsletter veröffentlicht. Nähere Informationen auf unserer Homepage und im Newsletter.



Über alle Aktivitäten der Forschenden in frühen Karrierephasen wird regelmäßig auf der Homepage (<https://izef.uni-koeln.de/>) und in einem gesonderten Bereich des Newsletters informiert. Anmeldung zum Newsletter über [office-izef@uni-koeln.de](mailto:office-izef@uni-koeln.de).



### 3.2 Methodenberatung in Kooperation mit der Graduiertenschule LehrerInnenbildung der Universität zu Köln

Das IZeF kooperiert mit der Graduiertenschule für Lehrer\*innenbildung (GSLB) (Kapitel 4), um den forschungsmethodischen Kompetenzerwerb von Doktorand\*innen der Universität zu Köln im Lehramtsbereich zu fördern und zu verbessern. Im April 2021 wurde hierfür mit der Laufzeit von drei Jahren eine neue Methodenberatungsstelle eingerichtet, die im IZeF verankert ist.

Den aktiven Doktorand\*innen der Graduiertenschule Lehrer\*innenbildung, die im Bereich der quantitativen sowie quantitativ-qualitativen empirischen Methoden arbeiten, wird damit eine strukturierte Begleitung und individuelle Beratung angeboten, um sie bei der Durchführung ihrer empirischen Forschung im Rahmen ihrer Dissertation umfangreich zu unterstützen. Hierdurch wird auf den Bedarf reagiert, der durch die teilweise unzureichende methodische Ausbildung im Lehramtsstudium entsteht, die wenig Raum für einen umfassenden Kompetenzaufbau empirischer Forschungsmethoden im Studium lässt, sowie auf die stark divergierenden methodischen Zugänge in Dissertationen der empirischen Bildungsforschung, die häufig ein Spezialwissen notwendig machen. Insbesondere zu Beginn der Dissertationsphase stehen viele Doktorand\*innen vor der Herausforderung, ein Themenfeld zu bearbeiten, bei dem das notwendige Methodenwissen erst erarbeitet werden muss. Doch auch mit fortschreitender Promotionsdauer stellen sich neue forschungsmethodische Fragen, die eine Hürde im Forschungsprozess darstellen können. Deshalb steht die Beratung den Doktorand\*innen der GSLB in allen Phasen der Promotion zur Verfügung und richtet sich somit an Personen mit ersten Ideen bis hin zu fortgeschrittenen Fragestellungen. Im Mittelpunkt stehen sowohl die individuelle Beratung, z. B. zu Fragen zum Forschungsdesign, zu Erhebungsverfahren, zur Fragebogenkonstruktion oder zu statistischen Auswertungsverfahren, als auch gruppenspezifische Angebote (z. B. Workshops). Seit Einrichtung der Stelle konnten in über 100 individuellen Beratungsgesprächen und mehreren Workshops forschungsmethodische Fragen geklärt und Strategien zur Problemlösung erarbeitet werden. Durch weitere Formate wird das bestehende Angebot kontinuierlich ausgebaut.

Darüber hinaus bietet das IZeF den Doktorand\*innen der GSLB vielfältige Partizipationsmöglichkeiten, um forschungsmethodische Fragen im Kontext

der empirischen Lehrer\*innenbildungsforschung aus verschiedenen Blickwinkel zu betrachten. So ist es beispielsweise möglich, an laufenden Forschungsprojekten in den einzelnen IZeF-Forschungsgruppen mitzuwirken. Regelmäßig werden Themen für Dissertationen in den Projekten ausgeschrieben (Kapitel 3.3). Zusätzlich bietet die GSLB (<https://zfl.uni-koeln.de/graduiertenschule>) ein Unterstützungsnetzwerk für Doktorand\*innen des Lehramtsstudiums in allen Phasen der Promotion an.

Die Kooperation von IZeF und GSLB zielt außerdem darauf, das methodische Arbeitsfeld in der Universität zu Köln weiter zu vernetzen und den inhaltlichen Austausch zu fördern. Durch die Methodenberatungsstelle sollen bestehende Ressourcen beider Einrichtungen enger vernetzt und den Doktorand\*innen leichter zur Verfügung gestellt werden. Das Beratungs- und Coachingangebot wird dadurch systematisch ausgebaut und weiterentwickelt, sodass die Angebote des IZeF und der GSLB fortlaufend intensiver miteinander verzahnt werden. Beispielsweise konnte 2022 ein gemeinsamer Kooperationsworkshop (Kapitel 3.1) zwischen IZeF und GSLB sowie der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät realisiert werden, der 2023 nochmals durchgeführt wird.

#### Wer übernimmt die Beratung?



Die fachkundige Beratung erfolgt durch Dr. Matthias Krepf. Er hat im Bereich der quantitativen-qualitativen empirischen Schulforschung promoviert und ist seit mehreren Jahren wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden (Prof. Dr. Johannes König). Herr Dr. Krepf forscht als Habilitand aktuell zum Thema der Planungskompetenz von (angehenden) Lehrpersonen und ist darüber hinaus in der Lehre zur forschungsmethodischen Ausbildung von Studierenden aktiv.

Über aktuelle Angebote informieren wir auf unserer Homepage.



### 3.3 Qualifikationsarbeiten

Im Rahmen der zahlreichen Forschungsprojekte (Kapitel 2), die im IZeF verortet sind, werden regelmäßig Qualifikationsarbeiten ausgeschrieben. Dies umfasst Bachelor- und Masterarbeiten sowie Themen für Promotionen und Habilitationen. In den Forschungsprojekten werden aktuelle Themen aus dem Bereich der empirischen Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung bearbeitet und ausgewählte Fragestellungen für Qualifikationsarbeiten zur Verfügung gestellt. Die Studierenden und Promovierenden erhalten Einblick in die Behandlung aktueller Forschungsfragen und die Bearbeitung wichtiger Forschungsdesiderata sowie in die Arbeit von empirischen Forschungsprojekten. Gleichzeitig kann durch die Anbindung an die Projekte eine umfangreiche Betreuung innerhalb der Projektteams sowie eine Anbindung an weitere Angebote der

beteiligten Professuren wie Kolloquien angeboten werden. Inhaltlich kann aufgrund der Vielzahl der Projekte ein breites Themenspektrum von inhaltlich einschlägigen Fragestellungen bis zu dezidiert forschungsmethodischen Fragen angeboten werden. So wurden beispielsweise im Rahmen des Projektes PEARL der IZeF-Forschungsgruppe Psychische Gesundheit (Kapitel 2.6) im Berichtszeitraum 25 Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreut. Eine Übersicht über abgeschlossene Qualifikationsarbeiten und das breite Themenspektrum finden Sie untenstehend.

Das IZeF informiert in einem eigenen Bereich auf der Homepage über ausgeschriebene Qualifikationsarbeiten. <https://izef.uni-koeln.de/nachwuchsfoerderung/qualifikationsvorhaben>



#### Dissertationen

Name	Betreuung	Zweitbetreuung	Titel/bibliographische Angabe der Dissertation	Tag der Disputation	Projekt (s. Kapitel 2)
Dr. Julian Börger	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Prof.in Dr.in Anna Maria Hintz (Universität Oldenburg)	Videogestütztes Lernen durch Erklären in der universitären Ausbildung angehender Lehrkräfte: Die Methode One-Take-Video	14.07.2022	OLEI
Dr.in Caroline Felske	Prof. Dr. Johannes König	Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser	Pädagogisches Wissen von angehenden und berufstätigen Lehrkräften - Profilbildung und Bedeutung für Überzeugungen, situationsspezifische Fähigkeiten und Unterrichtsqualität	23.02.2023	TEDS-Validierung-Transfer
Dr.in Henriette Offer-Boljahn	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Prof. Dr. Dennis Höve	Domänenübergreifende Förderung in der Kindertageseinrichtung – Anschlussfähige Bildung im Übergang von der Kita in die Grundschule gestalten	15.07.2023	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion
Dr.in Helen Rathgeber	Prof.in Dr. in Charlotte Hanisch	Prof.in Dr.in Kerstin Ziemer	Umfeldzentriertes Arbeiten in der Frühförderung zur Verbesserung der Schulbereitschaft von Vorschulkindern mit emotionalen und Verhaltensproblemen	13.7.2023	MuTig

Dr. Marco RÜth	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger	Learning and teaching with video games: Toward theoretical progress and educational practice	29.03.2022	DiSK, ZuS und weitere
Dr.in Simone Weber	Prof. Dr. Christian Huber (Universität Wuppertal)	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Soziale Unsicherheit und soziale Kontakte in der Grundschule	12.08.2022	PARTI
<b>Masterarbeiten</b>					
<b>Name</b>	<b>Betreuung</b>	<b>Titel</b>	<b>Projekt</b>	<b>Jahr</b>	
Aasen, Kine & Goldmann, Kimberley	Dr.in Tatjana Leidig	Selbstwirksamkeit, Hilflosigkeit und Selbstverständnis als sichere Basis aus der Perspektive von Lehrkräften an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – eine empirische Studie	PEARL	2022	
Adria, Kristina	Prof. Dr. Johannes König Zweitgutachter: Dr. Matthias Krepf	Erfassung von Klassenführungskompetenz im Bereich Emotionale und soziale Entwicklung, Reliabilitätsprüfung von videobasierten Tests	PARTI	2022	
Arm, Amelie	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Articles or Podcasts in psychology courses? The influence of voluntariness on intended use and attitude	DiSK	2022	
Beys, Rebecca	Prof. Dr. Johannes König Zweitgutachter: Dr. Jürgen Zepp	Selbsteingeschätzte Unterrichtsplanungskompetenz – Eine empirische Analyse zur Wirksamkeit des Praxissemesters	Learning to Practice - Das Praxissemester auf dem Prüfstand	2023	
Birke, Adrian	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Computerspiele als Werkzeug und Reflexionsgegenstand im Schulunterricht: Erklärende Faktoren der Nutzungsintention von Lehramtsstudierenden	DiSK	2021	
Boland, Marie Patricia	Prof. Dr. Johannes König Zweitgutachter: Dr. Matthias Krepf	Lehrkompetenzen zum Einsatz digitaler Medien: Analyse der schriftlichen Unterrichtsplanung im Referendariat	PlanvoLL-D	2023	
Cloots, Isabell & Knauf, Maïke	Dr.in Stefanie Richard	Pilotprojekt zur Förderung der Schulbereitschaft - Gelingensbedingungen und Barrieren bei der Implementation eines Elterstrainings	Inselraum	2023	
Cramer, Leonie	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Der Einsatz mobile Apps im Unterricht: Lerngelegenheiten, motivationale Faktoren und Nutzungsintention angehender Lehrpersonen	DiSK	2022	
Demmig, Franka Maria	Prof. Dr. Johannes König Zweitgutachter: Dr. Jürgen Zepp	Effektive Klassenführung – Eine Frage der Perspektive? Analyse und Vergleich der Selbsteinschätzung von Lehrkräften und einer generischen Unterrichtsbeobachtung	WibaLeS	2022	

Dickamp-Büyükdürmus, Jana-Marie	Ulrike Vögele	Professionalisierung von Lehrkräften durch Videomodelling im Umgang mit externalisierenden Verhaltensstörungen – ein systematisches Review	PEARL	2023	
Diekmann, Hannah	Julian Börger	Faktoren der Technologieakzeptanz von Learning-Management-Systemen	OLEI	2022	
Dincer, Volkan	Dr. Matthias Krepf Zweitgutachterin: Dr.in Sarah Strauß	Unterrichtsplanung von angehenden Lehrpersonen – Ein Vergleich verschiedener Planungsmodelle unter Berücksichtigung kognitiver Anforderungen der Unterrichtsplanung	PlanvoLL-D	2023	
Düvelmeyer, Miriam	Dr.in Tatjana Leidig	Feinfühligkeit im Verhaltensmanagement in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung bei Schüler*innen mit Verhaltens- und Lernproblemen – eine empirische Studie	PEARL	2022	
Fischer, Bastian	Dr. Matthias Krepf Zweitgutachterin: Dr.in Sarah Strauß	Unterrichtsplanung im Vorbereitungsdienst – Möglichkeiten der digitalen Unterstützung zur Entwicklung der Unterrichtsplanungskompetenz am Beispiel eines selbst entwickelten Lernmoduls	PlanvoLL-D	2022	
Gerwin, Friederike	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch	Psychische Belastungen nach Traumaereignissen bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2023	
Gravemann, Julia	Dr.in Daniela Jäger-Biela Zweitgutachter: Prof. Dr. Johannes König	ICT Selbstwirksamkeitsüberzeugungen und Kompetenzen von Lehrkräften – Eine best-case Untersuchung in England	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld Qualitätssicherung, Erhebung „Lernen auf Distanz“	2023	
Gulde, Simon	Dr.in Tatjana Leidig	Aggressive Impulsdurchbrüche bei Kindern und Jugendlichen mit Angststörungen – ein systematisches Review evidenzbasierter Interventionen auf Stufe 2 und 3	PEARL	2022	
Hammer, Janica	Marie Schottel	Der Zusammenhang zwischen der Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung und aggressiven Verhaltensweisen von Schüler:innen mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung an einer Förderschule – eine quantitativ-empirische Untersuchung	PEARL	2022	
Hermanns, Charlotte & Schlösser, Gregor	Dr.in Tatjana Leidig	Schüler*innen-Lehrer*innen-Beziehung an Förderschulen und Allgemeinen Schulen – eine empirische Untersuchung	PEARL	2022	
Herold, Lukas	Dr. Matthias Krepf Zweitgutachter: Prof. Dr. Johannes König	Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Die Umsetzung des DigitalPakts an ausgewählten Kölner Schulen	PlanvoLL-D	2021	

Hillenberg, Sarah	Prof. Dr. Johannes König Zweitgutachter: Dr. Matthias Krepf	Lehrer*Innenselbstwirksamkeit auf die individuelle Förderung im Unterrichten auf Distanz während der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 und 2021 – eine empirische Studie im Lehramtsstudium	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld Qualitätssicherung	2022
Hüttenrauch, Lilly & Schmidt, Lena Charlotte	Dr.in Tatjana Leidig	Verständnis der sicheren Basis und Belastungserleben von Lehrkräften an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – Eine empirische Studie	PEARL	2022
Jörges, Kathrin & Krebs, Kathrin	Katrin Eiben	Ein systematisches Review zu schulbasierten beziehungsförderlichen Interventionen bei externalisierenden Verhaltensstörungen im Kontext des Förderschwerpunkts Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2022
Kleff, Jana	Prof.in Dr. Charlotte Hanisch	Einfluss von Umfeldvariablen auf die Selbstregulation von Vorschulkindern mit Frühförderbedarf	MuTig	2021
Kleinen, Marina	Dr.in Daniela Jäger-Biela Zweitgutachter: Prof. Dr. Johannes König	Herausforderungen im Unterrichtsalltag in Folge der Schulschließungen bedingt durch Covid-19 aus Sicht von Lehrer*innen - Eine Interviewstudie an einer Hauptschule, einer Realschule und einem Gymnasium in Nordrhein-Westfalen	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld Qualitätssicherung	2023
Klittich, Jan Peter	Prof. Dr. Tim Engartner	Bilingualer Sachfachunterricht als Erfolgsmodell? Eine quantitative Erhebung an hessischen Sekundarschulen		2022
Kohl, Sylvia	Prof. Dr. Matthias Proske	Pädagogische Strafen in der Schule? Ausgewählte Analysen zu Formen und Rechtfertigungen sowie deren Wandel in Spielfilmen über Schule und Unterricht	Zur Theoretisierung der Transformation von Schule und Unterricht	2022
Konradt, Celine	Dr.in Tatjana Leidig	Selbsteinschätzung des Selbstwertes und aggressives Verhalten von Kindern und Jugendlichen im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – eine empirisch-quantitative Studie unter Berücksichtigung der Beurteilendenperspektive	PEARL	2023
Kramer, Svetlana	Prof. Dr. Johannes König Zweitgutachter: Dr. Matthias Krepf	Wie gelingt das Unterrichten auf Distanz? - Eine detaillierte Analyse der eingesetzten digitalen Tools und der IT-Ausstattung während des Distanzunterrichts 2020 und 2021 im Vergleich und der Einfluss von Lerngelegenheiten	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld Qualitätssicherung	2022
Kühlert, Theresa	Prof.in Dr. Charlotte Hanisch	Belastungserleben von Eltern & Vorschulkindern mit Frühförderbedarf während der Corona-Pandemie	MuTig	2022
Kutsch, Charlotte	Dr.in Silke Marchand	Umgang mit der kommunikativen Situation schriftlichen Peer-Feedbacks bei Studierenden	Hybrides problem-basiertes Lernen	2022

Lottermoser, Eva A.	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Hass im Netz: Ein Mixed-Method Ansatz zur Identifizierung und Einschätzung von Strategien gegen und generellen Begleitumständen von Online Hassrede	DiSK	2021
Müller, Selina	Ulrike Vögele	Der Zusammenhang zwischen Auffälligkeiten im Bereich der Störung des Sozialverhaltens, der Empathie und der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung bei Schüler*innen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2022
Niehues, Sebastian & Kynast, Jan	Dr.in Tatjana Leidig	Lehrer*in-Schüler*in-Beziehung bei internalisierenden Verhaltensauffälligkeiten – eine empirische Studie	PEARL	2022
Nosratzadeh, Dilnija	Prof.in Dr. Charlotte Hanisch	Der Einfluss des elterlichen Erziehungsverhaltens auf externalisierende Verhaltensweisen im Kindesalter und Möglichkeiten der präventiven Einflussnahme des MuTig-Projekts	MuTig	2022
Platte, Aimée	Dr.in Tatjana Leidig	Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung und externalisierende Verhaltensprobleme in der Primarstufe - eine empirisch-quantitative Studie	PEARL	2022
Quitmann, Verena	Marie Schottel	Das schulbasierte Coaching SCEP im Rahmen des multimo Projektes - Zufriedenheit und Anwendbarkeit aus Sicht der teilnehmenden Lehrkräfte	Multimo	2022
Reusch, Marie & Preikschat, Hannah	Dr.in Tatjana Leidig	Die Wahrnehmung der dyadischen Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung bei Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung an Förderschulen - eine empirische Studie	PEARL	2022
Reuter, Ellen	Prof. Dr. Matthias Martens	Die Zusammenstellung multiprofessioneller Teams in einer inklusiven Gesamtschule - eine rekonstruktive Studie zur Partizipation an organisationalen Entscheidungen	Wissenstransfers in der Schul- und Unterrichts-entwicklung	2022
Rodeck, Peter	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Von Politik-Wirtschaft zu Wirtschaft-Politik. Ein Unterrichtsfach im Umbruch? Eine explorative Analyse zur Expertise sozialwissenschaftlicher Lehrkräfte zur sozioökonomischen Bildung	Persistenz und Wandel Kompetenzentwicklung Lehrkräfte	2022
Rütten, Saskia & Brinkhaus, Vanessa	Dr.in Tatjana Leidig	Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung aus der Perspektive von Lehrkräften und Schüler*innen. Eine empirische Untersuchung an allgemeinen Schulen und Förderschulen	PEARL	2022
Sahin, Özge	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Schülerfirmen zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Ansprüche und Schüler*innenperspektiven	Persistenz und Wandel Berufsorientierung	2023
Schaps, Roxanne Katharina	Prof. Dr. Johannes König	Eine Ergebnismessung der Lehrer*innenausbildung: Zum Status quo aktueller Studien	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld Qualitätssicherung	2022



Schell, Elena	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Krisen ¿(k)ein Thema für Kinder? Eine explorative Studie zu den Vorstellungen von Kindern	Persistenz und Wandel	2023
Schmeing, Lorena und Schmeing, Finja	Julian Börger	Learning-Management-Systeme im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften im Bildungssektor. Ein systematisches Literaturreview zu Akzeptanzfaktoren von Learning-Management-Systemen	OLEI	2022
Schmidt, Nina & Terschanski, Laura	Ulrike Vögele	Wirksamkeit und Wirkungsweise von Videomodelling in der Lehrer*innenprofessionalisierung im Umgang mit externalisierenden Verhaltensstörungen – ein systematischer Überblick	PEARL	2022
Schneider, Lena	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sachbilderbuch? Zwischen theoretischen Ansprüchen und praktischer Umsetzung	Persistenz und Wandel Nachhaltigkeit	2023
Schoenen, Lara	Prof.in Dr. Charlotte Hanisch	Die Auswirkungen umfeldzentrierter Interventionen auf die Schulbereitschaft von Vorschulkindern mit Frühförderbedarf	MuTig	2022
Schwarz, Lisa	Dr.in Stefanie Richard	Entwicklung eines Selbstbeurteilungsbogens zur Erfassung elterlicher Unterstützung der Schulbereitschaft im familiären Alltag	Inselraum	2023
Sönnecken, Wiebke	Meike Vösgen	Fortbildung zur schulischen Inklusion durch die Implementation einer E-Learning Plattform. Ein Fokus auf die Nutzung fachlicher Kooperationen im multiprofessionellen Team	OLEI	2022
Stahl, Dominic	Dr.in Tatjana Leidig	Dyadische Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung bei Schüler*innen mit emotional-sozialen Verhaltensauffälligkeiten auf Förderschulen und allgemeinen Schulen - eine empirische Untersuchung aus Sicht der Schüler*innen	PEARL	2022
Walther, Kathrina	Dr.in Tatjana Leidig	„Gemeinsam Bonbons lutschen“ – Eine qualitative Untersuchung zu positiven Affekten in belasteten dyadischen Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehungen aus Lehrer*innenperspektive	PEARL	2022
Weber, Laura	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Sozialpolitik in der Marktwirtschaft. Alternative Gestaltungsinstrumente im Urteil von SchülerInnen	Persistenz und Wandel	2021
Weise, Jennifer	Dr.in Tatjana Leidig	Geschlechtstypische Unterschiede in der Wahrnehmung der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung aus Sicht von Schüler*innen mit erhöhter psychosozialer Belastung - eine empirisch-quantitative Untersuchung	PEARL	2022
Ziewers, Janina	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Recycling – Upcycling – Cradle to Cradle – Zero Waste: Wie zeitgemäß ist die Auseinandersetzung mit „Müll“ im Sachunterricht?	Persistenz und Wandel Nachhaltigkeit / Verbraucherbildung	2022

Bachelorarbeiten				
Name	Betreuung	Titel	Projekt	Jahr
Bauch, Marie-Sophie und Vietor, Paula Maria	Meike Vösgen	Akzeptanz von E-Learning Plattformen für Lehrkraftfortbildungen im Bereich Inklusion. Eine qualitative Interviewanalyse anhand der Unified Theory of Acceptance and Use of Technology	OLEI	2022
Disandt, Alexander	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Die Fleischwirtschaft – eine in die Kritik geratene Branche. Eine kritische Analyse der Ursachen und Gestaltungsmöglichkeiten	Persistenz und Wandel Nachhaltigkeit / Verbraucherbildung	2021
Dobmeier, Stefanie	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Homeoffice – Die Zukunft der Arbeit. Die Analyse einer neuen Arbeitsform zwischen Gute Arbeit und New Work	Persistenz und Wandel Berufsorientierung	2022
Döring, Nele	Dr.in Tatjana Leidig	Negative Erwartungen in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung – Wahrnehmungen von Dritt- und Viertklässler*innen mit und ohne Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung	PEARL	2021
Gross, Jana	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch	Qualitative Evaluation der schulischen Elternintervention des Multimo-Projektes zur Erziehungshilfe	Multimo	2022
Julia Klusak	Meike Vösgen	Formative Kontextevaluation der didaktischen und technischen Bedürfnisse von Lehrkräften im Rahmen einer online Fortbildung zum Thema Inklusion	OLEI	2022
Käsmann, Theresa Amina	Prof.in Dr.in Birgit Weber	Fleischkonsum und Nachhaltigkeit – zwischen überfordernden Multiperspektivität und überwältigender Simplität	Persistenz und Wandel Nachhaltigkeit / Verbraucherbildung	2022
Kempfer, Nicole	Dr.in Tatjana Leidig	Verhaltenstherapeutische Maßnahmen für Schüler*innen mit Traumatisierungen im schulischen Kontext – ein systematisches Review zur Altersgruppe der 6-12-Jährigen	PEARL	2021
Kolkmann, Maja	Dr.in Tatjana Leidig	Perspektivübernahme in der Beziehungsgestaltung aus der Sicht von Lehrkräften an der Förderschule für emotionale-soziale Entwicklung – eine qualitativ-empirische Untersuchung	PEARL	2022
Ly, Laya	Prof. Dr. Matthias Proske	Soziale Ordnung (innerhalb) der Schulklasse im geöffneten Unterricht Eine Analyse des „individualisierten“ Unterrichts in der Grundschule	Zur Theoretisierung der Transformation von Schule und Unterricht	2021

Minne, Dominik	Dr. Matthias Krepf Zweitgutachterin: Karl Steffens	Strukturierung von Unterricht – Wie wird der Aspekt der Strukturierung in schriftlichen Unterrichtsentwürfen von angehenden Lehrpersonen umgesetzt?	Planvoll-D	2022
Monser, Ann-Kathrin	Dr.in Tatjana Leidig	Lehrer*innen-Schüler*innenbeziehung aus Sicht von Schüler*innen mit internalisierenden Störungen – ein systematisches Review	PEARL	2021
Offergeld, Anna	Prof. Dr. Matthias Proske	Worin besteht die Bedeutung des (umstrittenen) Leistungsprinzips für den Unterricht?	Zur Theoretisierung der Transformation von Schule und Unterricht	2022
Pohl, Jolana Zoi	Dr.in Tatjana Leidig	Die Intervention Banking Time – ein systematisches Review unter besonderer Berücksichtigung von Schüler*innen mit Verhaltensproblemen	PEARL	2022
Rietz, Ronja	Lotta Balters	Wissen und Haltung von Lehrkräften zu ADHS - wird ein Unterstützungsbedarf deutlich?	TAC	2023
Wand, Clara	Lotta Balters	Wie hängt das Wissen zu ADHS mit der Haltung von Lehramtsstudierenden gegenüber Schüler:innen mit ADHS zusammen?	TAC	2023
Winkler, Sandra	Ulrike Vögele	Die Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern mit Aggressionsverhalten – eine empirische Untersuchung an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2021

### 3.4. Freund\*innen der Statistik

Die Freund\*innen der Statistik zählen mittlerweile zu einem etablierten langjährigen Angebot im IZeF. Es handelt sich um ein regelmäßiges Treffen im Peer-Format von Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen zum Austausch und Erlernen von statistischen Grundlagen und weiterführenden Kenntnissen im Bereich der empirischen Methodenlehre und Forschung. Zentral ist ein informeller Peer-Charakter mit einer partizipativen und egalitären Struktur, bei dem fortlaufend Fragen gestellt werden können, gemeinsam diskutiert wird und der Spaß an der Statistik eine wichtige Rolle spielt. Es handelt sich um eine gleichberechtigte Arbeitsgruppe ohne klassische Seminarleitung, was bedeutet, dass jede teilnehmende Person in regelmäßigen Abständen eine eigene Sitzung vorbereitet. An jedem Termin steht ein eigenes Thema im Mittelpunkt, von „Logistischer Regression“ über „Analyse von Längsschnittdaten“ bis hin zum „Rating von Unterrichtsvideos“ ist dem Themenspektrum kaum eine Grenze gesetzt. Die Inhalte werden bedarfs- und interessengerecht gemeinsam vereinbart und angepasst, jede Sitzung stellt jedoch eine eigene abgeschlossene Einheit dar. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eigene empirische Forschungsvorhaben wie Dissertationen, Publikationen, Vorträge etc. in der Gruppe vorzustellen, wobei jedoch die Statistik/Methode den wesentlichen Inhalt darstellen soll.

Die Gruppe umfasst Personen aus verschiedenen Forschungsprojekten, Fachbereichen und Fakultäten der Universität zu Köln in verschiedenen Phasen der Qualifizierung, in der Regel von Promovierenden bis zu Postdocs. Neben den inhaltlichen Aspekten können Kontakte geknüpft und ausgebaut werden. Interessierte sind herzlich willkommen und können gerne bei einem der Termine hineinschnuppern.

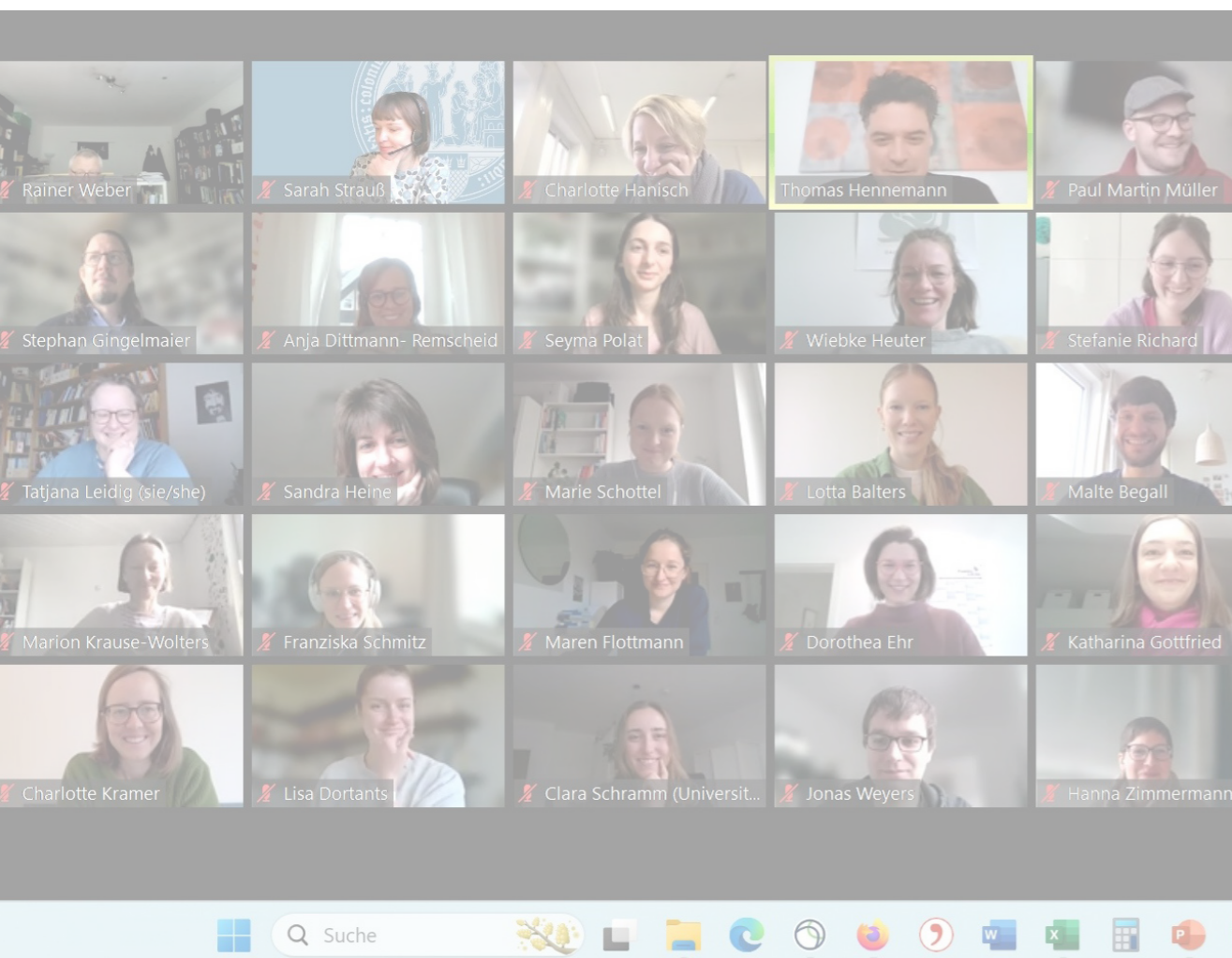
Die Gruppe trifft sich monatlich, i.d.R. in Form eines „Statistik-Lunches“. Das digitale Format ermöglicht eine flexible Teilnahme.

**2022/23 gab es u.a. folgende Themen:**

- Logistische Regression
- Schreiben eines systematischen Reviews
- IRT Skalierung
- Erste Schritte in R bzw. R-Studio
- Korrelation
- Analyse von Längsschnittdaten
- Einführung in die Netzwerkanalyse
- R (Fortsetzung)
- Linguistische Korpusanalysen
- Ergebnispräsentation, Storytelling
- Latente Klassenanalysen
- Datenmanagement, Schwerpunkt Längsschnitt
- Grundlagen klassischer Testtheorie als Ausgangspunkt für die Item Response Theorie
- Exponential Random Graph Models (ERGM) – Einführung
- Rating von Unterrichtsvideos
- Mehr-Kohorten-Design

Nähere Informationen und Anmeldung auf der Homepage. Alle Termine sind auch immer auf der Homepage im Kalender zu finden.





## 4. KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG

Eine zentrale Aufgabe des IZeF ist Förderung des Austauschs und der Vernetzung empirischer Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung innerhalb und außerhalb der Universität zu Köln. Die Unterstützung der Zusammenarbeit von Wissenschaftler\*innen und die Anregung neuer sowie die Vertiefung bestehender Kooperationen stellen somit eine wichtige Funktion des IZeF dar, der durch verschiedene Aktivitäten Rechnung getragen wird.

Das Zentrum fördert dabei die Zusammenarbeit der beteiligten Forschungs- und Lehrgebiete der Bildungsforschung an der Universität zu Köln und darüber hinaus. Zentral ist der Austausch unter den aktiv Beteiligten im IZeF sowie die Öffnung für weitere Interessierte, zum Beispiel im Rahmen der interdisziplinären Workshops und innerhalb der bestehenden sowie neu geplanter Forschungsprojekte. Viele der im IZeF verorteten Projekte besitzen eine interdisziplinäre Ausrichtung und sind im Verbund angelegt. Dies spiegelt sich auch in der Zusammensetzung des Vorstands und des internen Beirats (Kapitel 1.5) wider, hier sind für die empirische Bildungsforschung an der Universität zu Köln verschiedene wichtige Arbeitsbereiche aus der Erziehungs- und Sozialwissenschaft, den Fachdidaktiken, der Psychologie und der Sonderpädagogik vertreten. Darüber hinaus sind in zahlreichen Forschungsprojekten, die im Verbund mit mehreren

Universitäten angelegt sind (Kapitel 2), sowie im externen Beirat (Kapitel 1.5) eine Vielzahl nationaler und internationaler Wissenschaftler\*innen an zahlreichen Universitäten vertreten.

Die neue Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ (Kap 2.2) steht dabei exemplarisch für Kooperationen auf verschiedenen Ebenen: Einerseits konnte eine erfolgreiche Beantragung durch die im IZeF bereits bestehenden Kooperationen von Wissenschaftler\*innen aus unterschiedlichen Disziplinen und Fächern mit verschiedenen Expertisen und unter Zusammenführung unterschiedlicher Forschungsansätze erreicht werden. Andererseits setzt sich die Emerging Group selbst zum Ziel, über die kommenden Jahre einen Innovationschub zu forcieren, der unter anderem größere Verbundforschung der Beteiligten zur Folge hat. Um dies zu erreichen, erfolgen eine gezielte Vernetzung beteiligter Wissenschaftler\*innen, eine starke Intensivierung von Forschungsk Kooperationen, weitere Drittmittelanträge für exzellente Forschungsprojekte sowie international sichtbare wissenschaftliche Publikationen unter Einbeziehung von Forschenden in frühen Karrierephasen.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über einige Kooperationen mit Einrichtungen an der Universität zu Köln.

### Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Gemeinsame Planung und Durchführung von Methoden-Workshops



### Graduiertenschule Lehrer\*innenbildung (GSLB)

Seit April 2021 gemeinsame Methodenberatungsstelle für Doktorand\*innen (Kapitel 3.2)



### Mercator Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Kooperationspartner beispielsweise im Rahmen der Emerging Group (Kapitel 2.2)



### Zentrum für Lehrer\*innenbildung (ZfL)

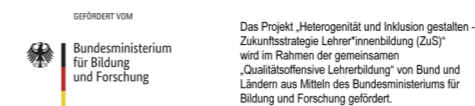
Kooperationspartner in Projekten wie beispielsweise der Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) – Inklusion und Heterogenität gestalten – Kölner Projekt in der „Qualitäts offensive Lehrerbildung“



### Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS) – Inklusion und Heterogenität gestalten – Kölner Projekt in der „Qualitäts offensive Lehrerbildung“

Gesamtkoordination des Handlungsfeldes Qualitätssicherung integriert in das IZeF

Media Labs und Projekt ViLLA im IZeF verankert



**Hinweis:**  
Bei den hier vorgestellten Kooperationen handelt es sich um eine beispielhafte Auswahl.



## Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie?



»Die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte in der Forschung zu Lehrkompetenzen sollten zielgerichtet genutzt werden, um den Forschungsansatz systematisch auszubauen – sowohl in theoretischer Hinsicht als auch für die Gewinnung belastbarer Befunde aus interdisziplinär angelegten, empirischen Forschungsprojekten.«

Prof. Dr. Johannes König  
Sprecher der IZeF-FG  
Kompetenzmessung

## 5. AUSBLICK UND PERSPEKTIVEN

Das IZeF der Universität zu Köln steht für eine profilierte empirische Bildungsforschung, die sich auf die Professionalität und Kompetenz von Lehrpersonen, ihres Unterrichts sowie ihrer Aus- und Fortbildung thematisch fokussiert. Entsprechend beteiligen sich die Akteur\*innen des IZeF in Maßnahmen, die sich auf Forschung – meist in handlungsfähiger Form von durch Drittmittel geförderten Projekten – sowie die Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen beziehen. Diverse Kooperationen sind fester Bestandteil der Arbeit im IZeF, die Akteur\*innen des IZeF sind innerhalb sowie außerhalb der Universität zu Köln vielfach vernetzt. Dies zeigt sich beispielsweise in den handlungsfähigen Rahmungen der IZeF-Forschungsgruppen.

In den beiden Jahren des vorliegenden Berichtszeitraums konnten einerseits Schwerpunkte in bestehenden IZeF-Forschungsgruppen konsolidiert und weiterentwickelt werden. So wurden beispielsweise mit den zuletzt gegründeten IZeF-Forschungsgruppen „Persistenz und Wandel“ sowie „Psychische Gesundheit in Bildungssystemen“ das Spektrum von Schwerpunktthemen im Bereich der empirischen Lehrer\*innen- und Unterrichtsfor-

schung deutlich erweitert und auch die Pluralität methodologischer Herangehensweisen im IZeF sichtbar gestärkt. Die im IZeF wichtige Verschränkung von Professions- und Kompetenzforschung einerseits mit der empirischen Unterrichtsforschung andererseits wurde in verschiedenen Projekten systematisch weiterverfolgt. Fortschritte konnten auch im Bereich der internationalen Ausrichtung von Forschungsprojekten erzielt werden, zum Beispiel über die zunehmende Anzahl englischsprachiger Projektpublikationen oder die Einwerbung eines DFG-Projekts im sogenannten Weave Lead Agency-Verfahren. Diese aktuellen Entwicklungslinien werden fortgeführt und somit auch in den kommenden Jahren die Aktivitäten im IZeF bestimmen.

Seit Jahren verfolgt das IZeF die strategische und Synergieeffekte hervorrufende Zusammenführung unterschiedlicher Expertisen aus den beteiligten Lehr- und Forschungsbereichen. Zum Ausdruck kommt dies in Aktivitäten wie Workshops, aber auch in der gezielten Überführung in größer angelegte Verbundforschung. So ist die Einrichtung der Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ als wichtige und folgerichtige

Fortsetzung der jahrelangen Bemühungen um den Aufbau von Kooperationen und Vernetzung im IZeF zu sehen. Zugleich freuen wir uns auf die damit vor uns liegenden neuen Möglichkeiten der Fortführung von Bewährtem sowie die Weiterentwicklung und auch das Beschreiten gänzlich neuer Wegen der Kooperation.

Im Jahr 2024 feiert das IZeF sein zehnjähriges Bestehen. Mit einer festlich ausgerichteten wissenschaftlichen Tagung am 13. Juni 2024 wird es verschiedene Möglichkeiten geben, auf Entwickeltes, Bestehendes zurückzublicken – und den spannenden Blick nach vorne zur richten.

Denn auch in den kommenden Jahren ist es bedeutsam, die erreichten konstruktiven und fruchtbaren Strukturentwicklungen des IZeF fortzuführen und weiter auszubauen. Der weitere Aufbau von Verbundprojekten und die gemeinsame, strukturierte Drittmittelinwerbung (z. B. in Form einer DFG-Forschungsgruppe) sind daher auch für die kommenden Jahre im IZeF von zentraler Bedeutung. Zugleich wird zukünftig auch die Frage ständig bedeutsamer, wie die erzielten Forschungsergebnisse stärker in die Praxis der Lehrer\*innenbildung wie auch die Schulpraxis Eingang finden können. Auch dies wird in den kommenden Jahren eine zunehmend wichtige Perspektive darstellen, die die Aktivitäten des IZeF erheblich mitbestimmen wird.



»Über die gelebte Verzahnung von Mediennutzung in formalen und informellen Lernkontexten ist noch wenig bekannt, auch künstliche Intelligenz wird zukünftig in vielen Bereichen eine bedeutsame Rolle einnehmen, ohne dass wir die Erscheinungsformen und Auswirkungen heute schon ausreichend genau abschätzen können.«

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar  
Sprecher der IZeF-FG  
Medien und Digitalisierung

»In der FG sollten die Möglichkeiten für eine längsschnittliche Beforschung von Entwicklungsprozessen, Reformen oder Innovationen ausgelotet werden, um zu untersuchen, wie sich die Verhältnisse von Persistenzen und Wandel über die Zeit verändern. Zukünftig werden über aktuell laufende bzw. gerade angestoßene Drittmittelvorhaben Fragen der Digitalisierung und der damit verbundene Kulturwandel projektübergreifend relevant.«



Prof. Dr. Matthias Martens  
Sprecher der IZeF-FG  
Persistenz und Wandel



»Schulen melden zunehmend Qualifizierungs- und Unterstützungsbedarfs im Hinblick auf den Umgang mit psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen. Einerseits bestärkt uns dies in unserer Arbeit, andererseits können wir die Bedarfe nicht decken. Dies macht die Relevanz von Implementations- und Versorgungsforschung in diesem Bereich deutlich.«

**Prof. Dr. Thomas Hennemann**  
Sprecher der IZeF-FG  
Psychische Gesundheit

»Sprachliche und schriftsprachliche Bildung wird auch im digitalen Zeitalter eine gravierende Bedeutung haben. Für die Zukunft wird sich u.a. die relevante Frage stellen, welches Wissen auf Seiten der Lehrkräfte gebraucht wird, um künstliche Intelligenz wie ChatGPT für die sprachliche Bildung der Schüler\*innen konstruktiv nutzen zu können.«



**Prof.in Dr.in Petra Hanke**  
Sprecherin der IZeF-FG  
Sprachliche Bildung



## 6. PUBLIKATIONEN

Im Folgenden werden Publikationen aus dem Kontext des IZeF aufgeführt, die seit dem Redaktionsschluss des letzten Berichts bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts erschienen sind, d.h. von 09/2021 bis 08/2023.

### Ältere Publikationen finden Sie in den letzten Zwei-Jahresberichten:

2016-2017



2018-2019



2020-2021



### Zeitschriftenaufsätze

- Aptyka, H., & Großschedl, J. (2022). Analyzing pre-service biology teachers' intention to teach evolution using the theory of planned behavior. *Evolution: Education and Outreach*. <https://doi.org/10.1186/s12052-022-00175-1>
- Bartling, A., Spilles, M., Kluge, J., Gottfried, K., Huber, C., Hennemann, T., König, J., Fussangel, K., Kaspar, K., Gräsel, C., Melzer, C., Strauß, S., & Grosche, M. (2021). Partizipation in einem Response-to-Intervention-Modell für den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (PARTI): Beschreibung und Evaluation einer praxisorientierten Fortbildungsreihe. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 72(12), 664-675.
- Bastian, A., Kaiser, G., Meyer, D., & König, J. (2023). The link between expertise, the cognitive demands of teacher noticing, and experience in teaching mathematics in secondary schools. *International Journal of Science and Mathematics Education*. <https://doi.org/10.1007/s10763-023-10374-x>

- Bastian, A., Kaiser, G., Meyer, D., Schwarz, B., & König, J. (2022). Teachers noticing and its growth toward expertise: an expert-novice comparison with (pre-service) secondary mathematics teachers. *Educational Studies in Mathematics*, 110, 205-232. <https://doi.org/10.1007/s10649-021-10128-y>
- Baumanns, L., & Rott, B. (2022). The process of problem posing: development of a descriptive phase model of problem posing. *Educational Studies in Mathematics*, 110, 251-269. <https://doi.org/10.1007/s10649-021-10136-y>
- Blömeke, S., Jentsch, A., Ross, N., Kaiser, G., & König, J. (2022). Opening up the black box: Teacher competence, instructional quality, and students' learning progression. *Learning and Instruction*, 79. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101600>
- Bossen, A., Herzmann, P., & Labede, J. (2022). Zwischen Transformation und Persistenz. Schule und Unterricht im Kontext der Covid-19-Pandemie. Editorial. *Sozialer Sinn*, 23(2), 227-235. <https://doi.org/10.1515/sosi-2022-0012>
- Cevikbas, M., König, J., & Rothland, M. (2023). Empirical research on teacher competence in mathematics lesson planning: Recent developments. *ZDM-Mathematics Education*. <https://doi.org/10.1007/s11858-023-01487-2>
- Court, L., & Herzmann, P. (2022). Unterrichten ohne Klassenzimmer. Handlungsleitende Orientierungen von Lehrer\*innen im Kontext bildungspolitischer Erwartungen in der Covid-19-Pandemie. *Empirische Pädagogik*, 36(3), 311-326.
- Darge, K., Weyers, J., & König, J. (2021). Professionelles Engagement im Referendariat. Eine Frage der sozialräumlichen Lage? *Journal für LehrerInnenbildung*, 21(4), 52-63. <https://doi.org/10.35468/jlb-04-2021-04>
- Elsner, D., Nijhawan, S., & Engartner, T. (2021). The Construction of Cosmopolitan Glocalities in Secondary Classrooms through Content and Language Integrated Learning (CLIL) in the Social Sciences. *Global Education Review*, 8(2-3), 92-115.
- Engartner, T. (2022). Kommt der Staat zurück? *LuX-emburg - Gesellschaftsanalyse und linke Praxis*, 9(1), 102-107.

- Engartner, T. (2022). Lehren aus der Corona-Krise: Ohne Staat ist kein Markt zu machen. *GWP - Gesellschaft, Wirtschaft, Politik*, 71(2), 131-135. <https://doi.org/10.3224/gwp.v71i2.02>
- Engartner, T., & Engartner, C. (2022). Stärker im Verbund. Zum Verhältnis von politischer und ökonomischer Bildung. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 72(48), 41-46.
- Engartner, T., Meißner, M., & Schedelik, M. (2022). Die Simulation der Arbeit von Betriebs- und Personalräten am Beispiel des Planspiels „Miteinander statt gegeneinander“. *GWP - Gesellschaft. Wirtschaft. Politik*, 71(4), 485-493. <https://doi.org/10.3224/gwp.v71i4.11>
- Engartner, C., Schedelik, M., & Engartner, T. (2021). Demokratische Identität als Ziel schulischer politischer Bildung. *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften*, 12(1), 17-35. <https://elibrary.utb.de/doi/10.46499/1877.2133>
- Falkenstein, D., Kanwischer, D., Muschawek, I., & Engartner, T. (2023). Social Science Education under Digital Conditions: Examples of Media Practices in Social Networks. *Journal of Social Science Education*, 22(1) <https://doi.org/10.11576/jsse-5340>
- Gerhard, K., Jäger-Biela, D., Darge, K., & König, J. (2023). Lernendenfeedback für Lehramtsstudierende im Praxissemester. Digital-gestütztes Lernen im CAP-Projekt. *Journal für LehrerInnenbildung*, 23(1), 60-67. <https://doi.org/10.35468/jlb-01-2023>
- Gerhard, K., Jäger-Biela, D. J., & König, J. (2023). Opportunities to learn, technological pedagogical knowledge, and personal factors of pre-service teachers: Understanding the link between teacher education program characteristics and student teacher learning outcomes in times of digitalization. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(3), 653-676. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01162-y>
- Gonscherowski, P., & Rott, B. (2022). How Do Pre-/In-Service Mathematics Teachers Reason for or against the Use of Digital Technology in Teaching? *Mathematics*, 10(13), 2345. <https://doi.org/10.3390/math10132345>
- Gussen, L., Schumacher, F., Großmann, N., Ferreira González, L., Schlüter, K., & Großschedl, J. (2023). Supporting pre-service teachers in developing research competence. *Frontiers in Education*, 8, 1197938. <https://doi.org/10.3389/educ.2023.1197938>

- Hagen, T., Nitz, J., Brack, F., Hövel, D.C., & Hennemann, T. (2023). Effekte des Good Behavior Game bei Grundschüler\_innen mit externalisierenden Verhaltensproblemen. *Lernen und Lernstörungen*, 1-14. <https://doi.org/10.1024/2235-0977/a000410>
- Hanisch, C., Vögele, U., Leidig, T., Döpfner, M., Niemeier, É., & Hennemann, T. (2023). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Zeitschrift für empirische Sonderpädagogik*, 1, 21-37.
- Heine, S., Krepf, M., & König, J. (2023). Digital resources as an aspect of teacher professional digital competence: One term, different definitions - a systematic review. *Education and Information Technologies*, 28, 2711-3738. <https://doi.org/10.1007/s10639-022-11321-z>
- Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2022). Unterrichtsgestaltung im Kontext digitalen Wandels: Untersuchungen zur soziomedialen Organisation Tablet-gestützter Gruppenarbeit. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25(6), 1389-1408. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01099-8>
- Herzmann, P., & Liegmann, A. B. (2022). Mündliche Prüfungen im Kontext des Forschenden Lernens. *Diskurs und Praxis. Journal für LehrerInnenbildung*, 22(1), 14-23.
- Hoss, T., Ancina A., & Kaspar, K. (2022). German university students' perspective on remote learning during the COVID-19 pandemic: A quantitative survey study with implications for future educational interventions. *Frontiers in Psychology*, 734160. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.734160>
- Hövels, B., & Herzmann, P. (2021). Kontingenzbearbeitung in der Krise. Eine dokumentarische Rekonstruktion von Kommunikationsbeiträgen im #twitterlehrerzimmer zu Zeiten der pandemiebedingten Schulschließungen. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 22(1), 139-158. <https://doi.org/10.3224/zqf.v22i1.11>
- Hugger, K., Tillmann, A., Witte, E., & Bühner, A. (2022). Relevanz von schulischen Medienbeauftragten und Schulleitungen für die digitalisierungsbezogene Lehrpersonenkooperation. *MedienPädagogik - Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 49, 401-419. <https://doi.org/10.21240/mpaed/49/2022.10.14.X>

- Jentsch, A., Hoferichter, F., Blömeke, S., König, J., & Kaiser, G. (2023). Investigating teachers' job satisfaction, stress and working environment: The roles of self-efficacy and school leadership. *Psychology in the Schools*, 60(3), 679-690. <https://doi.org/10.1002/pits.22788>
- Kaspar, K., Burtniak, K., & Rütth, M. (2023). Online learning during the Covid-19 pandemic: How university students' perceptions, engagement, and performance are related to their personal characteristics. *Current Psychology*. <https://doi.org/10.1007/s12144-023-04403-9>
- Kaspar, K., & Fuchs, L.A.M. (2021). Who likes what kind of news? The relationship between characteristics of media consumers and news interest. *Sage Open*, 11(1), 1-12. <https://doi.org/10.1177/21582440211003089>
- Kaspar, K., & Nordmeyer, L. (2022). Personality and motivation to comply with COVID-19 protective measures in Germany. *Frontiers in Psychology*, 13, Article 893881. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.893881>
- Keßel, S., Hegerath, H., Grüber-Stankowski, C., Nawab, L., Balters, L., & Hanisch, C. (2022). MuTig – Multiprofessionell Transition gestalten. *Frühförderung interdisziplinär*, 4-17. <http://dx.doi.org/10.2378/fi2022.art01d>
- König, J., Cammann, F., Bremerich-Vos, A., & Buchholtz, C. (2022). Unterrichtsplanungskompetenz von (angehenden) Deutschlehrkräften der Sekundarstufe: Testkonstruktion und Validierung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25(4), 869-894. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01113-z>
- König, J., Gerhard, K., & Jäger-Biela, D. (2022). Practical learning opportunities and changes in teachers' self-efficacy beliefs: Does the development of bachelor student teachers' competence differ before and during COVID-19? *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 12, 217-234. <https://doi.org/10.1007/s35834-022-00357-3>
- König, J., Glutsch, N., Weyers, J., Casale, G., Hanke, P., Knips, Ch., Pohl, Th., Waschewski, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Träuble, B. (2023). Observing effective classroom management in early reading and writing instruction: Rating instrument construction and its link to teacher knowledge. *Discover Education*. <https://doi.org/10.1007/s44217-023-00058-7>
- König, J., Hanke, P., Glutsch, N., Jäger-Biela, D., Pohl, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Waschewski, T. (2022). Teachers' professional knowledge for teaching early literacy. Conceptualization, measurement, and validation. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 34, 483-507. <https://doi.org/10.1007/s11092-022-09393-z>
- König, J., Heine, S., Jäger-Biela, D., & Rothland, M. (2022). ICT integration in teachers' lesson plans: a systematic review of empirical studies. *European Journal of Teacher Education*. <https://doi.org/10.1080/02619768.2022.2138323>
- König, J., Lindmeier, A., Zlatkin-Troitschanskaia, & Borowski, A. (2023). The Transfer of Digitalized Teaching-Learning and Assessment Tools in Higher Education: Approaches and Best Practices. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(3), 579-584. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01172-w>
- König, J., & Rothland, M. (2022). Forschung zur Unterrichtsplanungskompetenz. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25(4), 765-769. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01126-8>
- König, J., & Rothland, M. (2022). Stichwort Unterrichtsplanungskompetenz: Empirische Zugänge und Befunde. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25(4), 771-813. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01107-x>
- König, J., Santagata, R., Scheiner, T., Adleff, A.-K., Yang, X., & Kaiser, G. (2022). Teacher noticing: A systematic literature review of conceptualizations, research designs, and findings on learning to notice. *Educational Research Review*. <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2022.100453>
- Krepf, M., & König, J. (2022). Structuring lessons as an aspect of preservice teachers' planning competence: A scaling-up analysis. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25(4), 917-946. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01125-9>
- Krepf, M., & König, J. (2022). Structuring the lesson: An empirical investigation of pre-service teacher decision-making during the planning of a demonstration lesson. *Journal of Education for Teaching*. <https://doi.org/10.1080/02607476.2022.2151877>
- Krull, J., Urton, K., Kulawiak, P.R., Wilbert, J., & Hennemann, T. (2022). Social-relational classroom climate and its link to primary students' behavioral problems. *Empirische Sonderpädagogik*. <https://doi.org/10.25656/01:25769>
- Leidig, T., Bolz, T., Niemeier, É., Nitz, J., & Casale, G. (2021). Erfassung der Lehrer\*innen-Schüler\*innen-Beziehung - ein Überblick über Erhebungsverfahren und -instrumente für die (sonder-) pädagogische Forschung und Praxis. *Wissenschaftliche Jahresschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen*, 3, 30-51.
- Leidig, T., Casale, G., Wilbert, J., Hennemann, T., Volpe, R., Briesch, A., & Grosche, M. (2022). Individual, generalized, and moderated effects of the good behavior game on at-risk primary school students: A multilevel multiple baseline study using behavioral progress monitoring. *Frontiers in Education*. <https://doi.org/10.3389/feduc.2022.917138>
- Leidig, T., Hanisch, C., Vögele, U., Niemeier, É., Gerlach, S., & Hennemann, T. (2021). Professionalisierung im Kontext externalisierender Verhaltensprobleme – Entwicklung eines Qualifizierungs- und Begleitkonzepts für Lehrkräfte an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Wissenschaftliche Jahresschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen*, 3, 88-98. <https://doi.org/10.35468/5903-07>
- Martens, M. (2021). Rekonstruktive Erforschung zu inklusivem Fachunterricht. Ein Kommentar zum Themenheft. *Zeitschrift für Inklusion-online.net*.
- Martens, M., & Asbrand, B. (2021). „Schülerjob“ revisited: Zur Passung von Lehr- und Lernhabitus im Unterricht. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 11(1), 55-73. <https://doi.org/10.1007/s35834-021-00309-3>
- Meßner, M. T., Adl-Amini, K., Hardy, I., & Engartner, T. (2021). Planspiel Förderausschuss: Konzeption und Material zur analogen wie digitalen Umsetzung in der inklusionsorientierten Lehrkräftebildung. *Herausforderung Lehrer\*innenbildung - Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 1(4), S. 308-328. <https://doi.org/10.11576/hlz-4281>
- Muschaweck, I., Falkenstein, D., Kanwischer, D., & Engartner, T. (2023). Social science education under digital conditions: The role of creativity in media practices on social networks. *Journal of Social Science Education*, 22(1). <https://doi.org/10.11576/jsse-5340>
- Nijhawan, S., Elsner, D., & Engartner, T. (2021). The Construction of Cosmopolitan Glocalities in Secondary Classrooms through Content and Language Integrated Learning (CLIL) in the Social Sciences. *Global Education Review*, 8(2-3), 92-115.
- Offer-Boljahn, H., Hövel, D.C., & Hennemann, T. (2022). Learning behaviors, executive functions, and social skills: A meta-analysis on the factors influencing learning development in the transition from kindergarten to elementary school. *Journal of Pedagogical Research*, 6(1). <https://doi.org/10.33902/JPR.20221175398>
- Olschewski, P., Herzmann, P., & Schlüter, K. (2023). Forschendes Lernen im Lehramtsstudium Biologie. Dokumentarische Rekonstruktionen studentischer Experimentierprozesse. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 29(2). <https://doi.org/10.1007/s40573-023-00151-2>
- Rathgeber, H., Balters, L., Keßel, S., Grüber-Stankowski, C., & Hanisch, C. (im Druck). Schulbereitschaft fördern durch die MuTig Intervention – Wirkfaktoren und Gelingensbedingungen aus Sicht der Frühförderfachkräfte. *Frühförderung interdisziplinär*.
- Rathgeber, H. & Hanisch, C. (im Druck). Wirksamkeit multimodaler Interventionen bei Vorschulkindern mit Lern- und Verhaltensproblemen – eine systematische Literaturübersicht. *Frühe Bildung*.
- Rathgeber, H., Keßel, S., Balters, L., Grüber-Stankowski, C., & Hanisch, C. (2023). Umfeldzentriertes Arbeiten in der Frühförderung: eine qualitative Interviewstudie zu Veränderungen durch die MuTig Intervention aus Perspektive der Frühförderfachkräfte. *VHN plus*. <http://dx.doi.org/10.2378/vhn2023.art22d>
- Reuther, E., Rosen, L., & Martens, M. (angenommen). Partizipative Schulentwicklung – Analysen zur Prozesshaftigkeit und Multiperspektivität schulischer Entwicklungsprozesse. *Zeitschrift für Pädagogik*.
- Rütth, M., Birke, A., & Kaspar, K. (2022). Teaching with digital games: How intentions to adopt game-based learning are related to personal characteristics of pre-service teachers. *British Journal of Educational Technology*, 53(5), 1412-1429. <https://doi.org/10.1111/bjet.13201>



- Rüth, M., & Kaspar, K. (2021). Educational and Social Exergaming: A perspective on physical, social, and educational benefits and pitfalls of exergaming at home during the COVID-19 pandemic and afterwards. *Frontiers in Psychology*, 12, 644036. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2021.644036>
- Schmitz, F., Hanisch, C., von der Linde, I., Knorr, S., & Bruning, N. (2021). „ASS ST“ ein Schulbegleitertraining für Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter: Eine Pilotstudie. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 72, 301-309.
- Schröder, I., Cammann, F., Darge, K., Krepf, M., Weyers, J., & König, J. (2022). How to promote student teachers' research knowledge and skills online. *Journal of Education for Teaching*. <https://doi.org/10.1080/02607476.2022.2150839>
- Smith, E., Michalski, S., Knauth, K. H. K., Kaspar, K., Reiter, N., & Peters, J. (2023). Large-Scale Web Scraping for Problem Gambling Research: A Case Study of COVID-19 Lockdown Effects in Germany. *Journal of Gambling Studies*. <https://doi.org/10.1007/s10899-023-10187-1>
- Spilles, M., Huber, C., Nicolay, P., König, J., & Hennemann, T. (2022). Der Zusammenhang von Regeleinhaltung und Lehrkraftfeedback mit der sozialen Akzeptanz von Grundschulkindern. Eine empirische Analyse unter Berücksichtigung von Schulkind-Dyaden. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01138-4>
- Spilles, M., Huber, C., Nicolay, P., König, J., & Hennemann, T. (2023). The relationship of classmates-perceived teacher feedback and the social acceptance of second, third and fourth graders. *International Journal of Inclusive Education*. <https://doi.org/10.1080/13603116.2023.2185690>
- Strauß, S., Gerhard, K., Jäger-Biela, D., & König, J. (2023). In welchem Zusammenhang stehen Überzeugungen zur inklusiven Bildung von angehenden Lehrkräften mit Merkmalen ihrer Lehramtsausbildung? Eine quantitative Untersuchung unter Berücksichtigung der genutzten Lerngelegenheiten, der Ausbildungsphase und des Lehramts. *Zeitschrift für Pädagogik*, 3, 350-373. <https://doi.org/10.3262/ZP2303350>
- Thöne, A.-K., Junghänel, M., Görtz-Dorten, A., Breuer, D., del Giudice, T., Hanisch, C., Hennemann, T., & Döpfner, M. (2022). Empirically based dimensions of externalizing symptoms in children and adolescents - a multitrait multisource approach. *Journal of Psychopathology and Behavioral Assessment*. <https://doi.org/10.1007/s10862-022-09983-7>
- Treier, A.K., Holas, V., Görtz-Dorten, A., Frenk, F., Habbel, C., Mücke, C., Hanisch, C., Ritschel, A., Roessner, V., Rothe, J., Ravens-Sieberer, U., Kaman, A., Banaschewski, T., Brandeis, D., Aggensteiner, P., Kölch, M., Daunke, A., & Döpfner, M. (2022). Impact of the COVID-19 pandemic on children with and without affective dysregulation and their families. *European Child & Adolescent Psychiatry*. <https://doi.org/10.1007/s00787-022-02106-3>
- Vösgen, M., Bolz, T., Casale, G., Hennemann, T., & Leidig, T. (2023). Diskrepanzen in der Lehrkraft- und Schüler:innenwahrnehmung der dyadischen Beziehung und damit verbundene Unterschiede der psychosozialen Probleme an Förderschulen für Emotionale und soziale Entwicklung. *Wissenschaftliche Jahresschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen*, 5.
- Welter, V. D. E., Herzog, S., Harms, U., Steffensky, M., & Großschedl, J. (2022). School subjects' synergy and teacher knowledge: Do biology and chemistry teachers benefit equally from their second subject? *Journal of Research in Science Teaching*, 59, 1-42. <https://doi.org/10.1002/tea.21728>
- Weyers, J., König, J., Rott, B., Greefrath, G., Vorhölter, K., & Kaiser, G. (2023). Mathematics teachers' professional noticing: Transfer of a video-based competence assessment instrument into teacher education for evaluation purposes. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(3), 627-652. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01159-7>
- Weyers, J., König, J., Santagata, R., Scheiner, Th., & Kaiser, G. (2023). Measuring teacher noticing: A scoping review of standardized instruments. *Teaching and Teacher Education*. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2022.103970>
- Wittek, D., & Martens, M. (2022). Der reflexive Habitus als implizite Reflexion? Strukturtheoretische und praxeologische Perspektiven auf eine zentrale Begründungsfigur professionellen Handelns von Lehrpersonen. *Empirische Pädagogik* 36(3), 5-19.
- Zimmermann, D., Wehler, A., & Kaspar, K. (2022). Self-representation through avatars in digital environments. *Current Psychology*. <https://doi.org/10.1007/s12144-022-03232-6>

### Herausgeber\*innenschaften und Monographien

Becker-Mrotzek, M., & Grabowski, J. (2022). *Schreibkompetenz in der Sekundarstufe. Theorie, Diagnose und Förderung*. Münster: Waxmann.

Becker-Mrotzek, M., Roth, H.-J., Griebach, J., Dewitz, N., & Schöneberger, C. (Hrsg.) (2022). *Sprachliche Bildung im Transfer: Konzepte der Sprach- und Schriftsprachförderung weitergeben* (Reihe: Bildung durch Sprache und Schrift, Band 6). Stuttgart: Kohlhammer.

Döpfner, M., Eichelberger, I., Dose, C., Hanisch, C., Schürmann, S., & Wolf Metternich-Kaizman, T. (2021). *Den Alltag mit ADHS meistern – Das Arbeitsbuch für Lehrkräfte von Kindern im Alter von 6-12 Jahren*. Göttingen: Hogrefe.

Elsner, D., Nijhawan, S., & Engartner, T. (2021). *#climonomics. Europäische Klimakonferenz mit Schüler\*innen*. Frankfurt a. M.

Ernst, J., Trompeta, M., & Roth, H.-J. (Hrsg.) (2022). *Gegenrede digital. Neue und alte Herausforderungen interkultureller Bildungsarbeit in Zeiten der Digitalisierung*. Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-36540-0>

Herzmann, P., & König, J. (2023). *Forschungsmethoden im Lehramtsstudium: Zugänge und Perspektiven Forschenden Lernens*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/Utb.

Kubicki, W., & Engartner, T. (2023). *Privatisierung – Optimierung oder Entmenschlichung?* Frankfurt a. M.: Westend.

Martens, M., Asbrand, B., Buchborn, B., & Menthe, J. (Hrsg.) (2022). *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis*. Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-32566-4>

Proske, M., Rabenstein, K., Moldenhauer, A., Thiersch, S., Bock, A., Herrle, M., Hoffmann, M., Langer, A., Macgilchrist, F., Wäger-Böck, N., & Wolf, E. (2023). *Schule und Unterricht im digitalen Wandel. Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung*. Verlag Julius Klinkhardt: Bad Heilbrunn. <https://doi.org/10.35468/5992>

### Buchbeiträge

Ahlbach, V. (2022). Das didaktische Potenzial von Podcasts im Sachunterricht. In M. Haider, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Digitalisierung in der Grundschule. Grundlagen, Gelingensbedingungen und didaktische Konzeptionen am Beispiel des Fachs Sachunterricht* (S. 184-196). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:24259>

Asbrand, B., & Martens, M. (2021). Kollaboration von Wissenschaft und Schulpraxis. Zum Potenzial der dokumentarischen Evaluationsforschung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. In E. Zala-Mezö, J. Häbig, & N. Bremm (Hrsg.), *Dokumentarische Methode in der Schulentwicklungsforschung* (S. 217-237). Münster: Waxmann Verlag.

Casale, G., Hennemann, T., & Grosche, M. (im Druck). Den Erfolg des KlasseKinderSpiels im Einzelfall überprüfen. Die Direkte Verhaltensbeurteilung in der Anwendung. In C. Hillenbrand, T. Hennemann, K. Pütz, & C. Käter (Hrsg.), *KlasseKinderSpiel: Spielerisch Verhaltensregeln lernen*. edition HPA.

Casale, G., Hennemann, T., Hanisch, C., Hagen, T., Krull, J., Meyer, H., & Hövel, D. C. (2022). MultiMo – Eine schulbasierte Konzeption eines multimodalen und mehrstufigen Förderkonzeptes bei externalisierendem Problemverhalten in der Grundschule. In Y. Blumenthal, S. Blumenthal, & K. Mahlau (Hrsg.), *Kinder mit Lern- und emotional-sozialen Entwicklungsauffälligkeiten in der Schule* S. 169-176. Stuttgart: Kohlhammer.

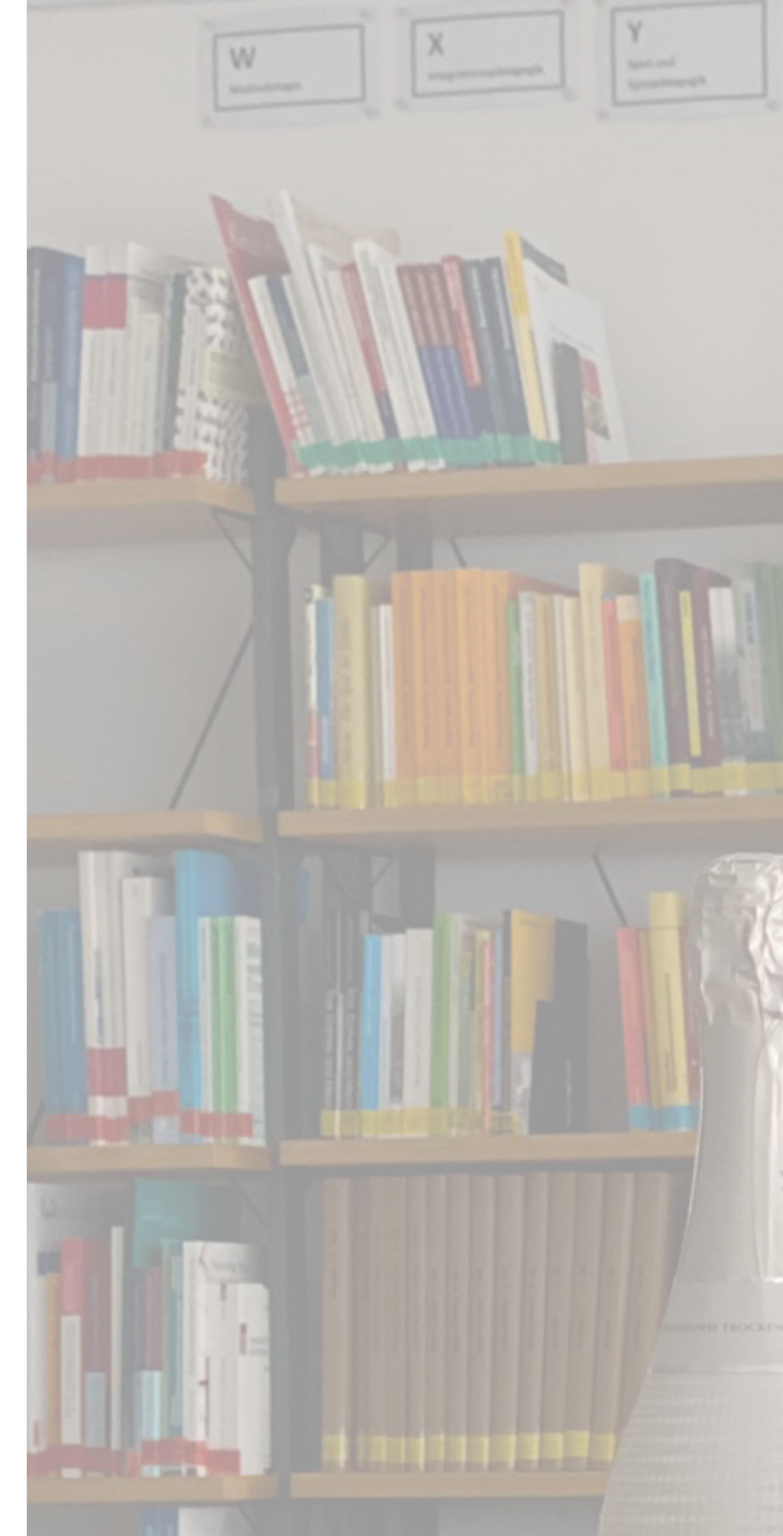
Engartner, T. (2022). Grenzen und Risiken digitalen Lernens im Spiegel von Lobbyaktivitäten. In L. Bröall, J. Erdmann, & B. Egbert (Hrsg.), *Bildung auf Distanz: (Medien-)technologie, Politik und Lebenswelten in aktuellen Lernprozessen* (S. 153-162). Berlin.

Engartner, T. (2022). Ökonomisches Lernen. In W. Sander, & K. Pohl (Hrsg.), *Handbuch politische Bildung* (5. Auflage) (S. 288-295). Frankfurt a. M.

Engartner, T. (2022). Privatisierung von Bildung. In U. Bauer, U. H. Bittlingmayer, A. Scherr (Hrsg.), *Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie* (2. Auflage) (S. 1025-1049). Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-30903-9>

- Ernst, J., & Roth, H.-J. (2022). Digitale Gegenrede und ihre Didaktisierung. Theoretische Überlegungen zur Subjektorientierung und zum kritischen Lehren und Lernen. In J. Ernst, & H.-J. Roth (Hrsg.), *Gegenrede digital. Neue und alte Herausforderungen interkultureller Bildungsarbeit in Zeiten der Digitalisierung* (S. 113-139). Wiesbaden: Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-36540-0\\_8](https://doi.org/10.1007/978-3-658-36540-0_8)
- Ferencik-Lehmkuhl, D., Gerhard, K., Heuser, V., & Samawaki, A. (2023). Förderung des pädagogischen Wissens für inklusiven Unterricht von angehenden Lehrkräften durch ein E-Learning Modul – eine quasi-experimentelle Studie. In D. Ferencik-Lehmkuhl, I. Huynh, C. Laubmeister, C. Lee, C. Melzer, I. Schwank, H. Weck, & K. Ziemer (Hrsg.), *Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung* (S. 111-123). Klinkhardt: Bad Heilbrunn. <https://doi.org/10.35468/5990-08>
- Gartfelder, K., Knopp, M., & Schindler, K. (2022). Pädagogische Inwertsetzung digitaler Medien als Kompetenz von Lehramtsstudierenden. Erste Ergebnisse aus dem Projekt DiSK/Deutsch. In M. Knopp, N. Bulut, K. Hippmann, S. Jambor-Fahlen, M. Linnemann, & S. Stephany (Hrsg.), *Sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft. Was wir in Zukunft wissen und können müssen* (S. 91–118). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:26083>
- Grosche, M., Hennemann, Th., Huber, C., König, J., Spilles, M., Bartling, A., Kluge, J., Gottfried, K., Fussangel, K., Kaspar, K., Gräsel, C., Melzer, C., & Strauß, S. (2022). Das Fortbildungskonzept des PARTI-Projekts: Ein auf Partizipation bezogenes Response-to-Intervention-Modell (PARTI) für den Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung. In F. Buchhaupt, J. Becker, D. Katzenbach, D. Lutz, A. Strecker, & M. Urban (Hrsg.), *Qualifizierung für Inklusion* (177-189). Münster: Waxmann.
- Hanisch, C. (2022). Schulische Interventionen bei Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Englischunterricht. In K. Schick, & A. Rohde (Hrsg.), *Von integrativem zu inklusivem Englischunterricht*. Frankfurt: Peter Lang.
- Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2023). Distribution von Wissensprodukten beim kooperativen Lernen in Tabletklassen. Untersuchungen zur soziomedialen Organisation des Interaktionsgeschehens. In M. Proske, K. Rabenstein, A. Moldenhauer, S. Thiersch, A. Bock, M. Herrle, M. Hoffmann, A. Langer, F. Macgilchrist, N. Wagener-Böck, & E. Wolf (Hrsg.), *Schule und Unterricht im digitalen Wandel. Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung* (S. 35-66). Klinkhardt: Bad Heilbrunn. <https://doi.org/10.35468/5992-02>
- Hintz, A. M., Paal, M., Krull, J., Casale, G., & Burke, M. D. (in press). Inclusionary Reform and Positive Behavior Support: Implications for the German School System. In S. Lin Goei, & R. de Pry (Eds.), *School Wide Positive Behavior Interventions and Supports in Europe: Developments, Concepts, Research, and Practices*. New York: Routledge.
- Hövels, B., & Herzmann, P. (angenommen). Positionierungen von Lehrer\*innen in Zeiten der Covid-19 Pandemie. Krisendeutungen im Modus von Normalitätsherstellungen. In F. Beier, A. Epp, M. Hinrichsen, I. Kollmer, J. Lipkina, & P. Vehse (Hrsg.), *(Neue) Normalitäten? Erziehungswissenschaftliche Auslotungen, Kontextualisierungen und Explikationen*. Weinheim: Beltz.
- Idel, T.-S., Pauling, S., Hinrichsen, M., Hummrich, M., Moldenhauer, A., Asbrand, B., & Martens, M. (2022). Reflexion und Reflexivität in Prozessen der Schulentwicklung. Methodologische Zugänge in der rekonstruktiven Forschung. In C. Reintjes, & I. Kunze (Hrsg.), *Reflexion und Reflexivität in Unterricht, Schule und Lehrer:innenbildung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/5969-13>
- Jäger-Biela, D., Gerhard, K., & König, J. (2023). Belastungserleben und Lernerträge vor und während der COVID-19-Pandemie im Lehramtsstudium. Ein Kohortenvergleich von Studierenden am Ende ihres Bachelors 2018 und 2021. In R. Porsch, & C. Reintjes (Hrsg.), *Befunde, Erfahrungen und Perspektiven digitaler Bildung im Lehramtsstudium während der Corona-Pandemie*. Münster: Waxmann.
- Jehle, M., & Engartner, T. (2023). Implizite Deutungsmuster von Demokratie. Entscheidungsdynamiken im Kontext von Planspielen. In M. Oberle, & M. Stamer (Hrsg.), *Politische Bildung in der superdiversen Gesellschaft* (S. 256-265). Frankfurt a. M.
- Jehle, M., Meßner, M. T., & Engartner, T. (2023). Wie können Schüler:innenvorstellungen von demokratischen Entscheidungsprozessen bei der Durchführung von Planspielen rekonstruiert und reflektiert werden? Eine exemplarische Analyse. In D. Harion, N. Morys, & T. Lenz (Hrsg.), *Diversität und Demokratie. Gesellschaftliche Vielfalt und die Zukunft der sprachlichen und politischen Bildung* (S. 225-237). Frankfurt a. M.: Wochenschau Wissenschaft.
- Jentsch, A., & König, J. (2022). Teacher competence and professional development. In T. Nilsen, A. Stancel-Piątak, & J.-E. Gustafsson (Hrsg.), *International Handbook of Comparative Large-Scale Studies in Education*. Springer International Handbooks of Education. Cham: Springer Nature. [http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-88178-8\\_38](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-88178-8_38)
- Jentsch, A., Heinrichs, H., Schlesinger, L., Kaiser, G., König, J., & Blömeke, S. (2021). Multi-Group measurement invariance and generalizability analyses for an instructional quality observational instrument. In M. Blikstad-Balas, K. Klette, & M. Tengberg (Eds.), *Ways of analyzing teaching quality. Potentials and pitfalls* (pp. 121-139). Oslo: Scandinavian University Press.
- Jost, J. (2022). Schreibaufgaben zur Indikation von Schreibkompetenz. In M. Becker-Mrotzek, & J. Grabowski (Hrsg.), *Schreibkompetenz in der Sekundarstufe: Theorie, Diagnose und Förderung* (S. 117-130). Münster: Waxmann.
- Jost, J. (2022). Vergleichsarbeiten VERA-8 Deutsch. Ergebnismeldungen für die Unterrichtsentwicklung nutzen. In A. U. Franken, & E. Pertz (Hrsg.), *12 Perspektiven auf den Deutschunterricht. Wissenswertes für Deutschlehrkräfte* (S. 374-430). MfSB NRW & QUA-LiS NRW.
- Jost, J., & Souvignier, E. (2022). Keine Förderung ohne Diagnostik – keine Diagnostik ohne Förderung. In M. Knopp, N. Bulut, K. Hippmann, S. Jambor-Fahlen, M. Linnemann, & S. Stephany (Hrsg.), *Sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft. Was wir in Zukunft wissen und können müssen* (S. 271-286). Münster: Waxmann.
- Kaspar, K. (2022). Medienentwicklung und Medienpädagogik: Virtual Reality und Augmented Reality. In U. Sander, F. von Gross, & K.-U. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik 2*. Auflage, S. 553-563. Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-23578-9>
- Kaspar, K. (2022). Medienpädagogik und experimentelle Medienforschung. In U. Sander, F. von Gross, & K.-U. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik 2*. Auflage, S. 417-426. Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-23578-9>
- Kaspar, K. (2022). Medienpädagogik und sozialpsychologische Theorien. In U. Sander, F. von Gross, & K.-U. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik 2*. Auflage, S. 195-203. Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-23578-9>
- Keßel, S., Grüber-Stankowski, C., Hegerath, H., Hammes-Schmitz, E., & Hanisch, C. (2021). Frühförderung als Moderatorin des Übergangs in die inklusive Grundschule für Kinder mit Frühförderbedarf – MuTig: Multiprofessionell Transition gestalten. In B. Gebhard, L. Simon, K. Ziemer, G. Opp, & A. Groß-Kunkel (Hrsg.), *Transitionen Übergänge in der Frühförderung gestalten* (S. 26-33). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- König, J. (2023). Teacher Education and the Development of Teacher Noticing. In R. J. Tierney, F. Rizvi, & K. Erkican (Eds.), *International Encyclopedia of Education* (4th edition, pp. 323-328). Elsevier.
- König, J., Felske, C., & Kaiser, G. (2023). Professionelle Kompetenz von Mathematiklehrkräften aus einer pädagogischen Perspektive. In S. Krauss, & A. Lindl (Hrsg.), *Professionswissen von Mathematiklehrkräften - Implikationen aus der Forschung für die Praxis*. Berlin: Springer.
- Kramer, C., König, J., & Kaspar, K. (2022). Das ViLA-Portal: Die Mischung macht's! Unterrichtsvideos und -transkripte zur Förderung der situationsspezifischen Fähigkeiten angehender Lehrkräfte. In Junker, R., Zucker, V., Oellers, M., Rauterberg, T., Konjer, S., Meschede, N., & Holodyski, M. (Hrsg.), *Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung* (S. 95-112). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830995111>
- Leidig, T., & Hennemann, T. (2023). Schulische Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen. In M. Börner-Ringleb, G. Casale, M. Balt, & M. Herzog (Hrsg.), *Lern- und Verhaltensschwierigkeiten in der Schule – Erscheinungsformen, Erklärungsmodelle und Implikationen für die Praxis* (S. 206-217). Stuttgart: Kohlhammer.

- Leidig, T., Nitz, J., Vösgen, M., Börger, J., & Henemann, T. (2023). E-Learning für Inklusion – Konzeption einer digitalen Lernumgebung für die schulische Praxis. In D. Ferencik-Lehmkuhl, I. Huynh, C. Laubmeister, C. Lee, C. Melzer, I. Schwank, H. Weck, & K. Ziemer (Hrsg.), *Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung* (S. 127–139). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:26285>
- Martens, H., & Martens, M. (2022). Teaching and learning evolution. How sociomaterial orders affect meaning making in the biology classroom. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn, & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 97-114). Wiesbaden: VS-Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-32566-4\\_6](https://doi.org/10.1007/978-3-658-32566-4_6)
- Martens, M., Asbrand, B., Buchborn, T., & Menthe, J. (2022). Fokus auf Fachlichkeit: Zur Erforschung von Fachunterricht mit der Dokumentarischen Methode. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn, & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 3-16). Wiesbaden: VS-Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-32566-4\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-32566-4_1)
- Praetorius, A.-K., Martens, M., & Brinkmann, M. (2021). Unterrichtsqualität aus Sicht der quantitativen und qualitativen Unterrichtsforschung. In T. Hascher, W. Helsper, & T.-S. Idel (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. Wiesbaden: Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8\\_40-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_40-1)
- Proske, M., Rabenstein, K., & Meseth, W. (2022). Unterricht als Interaktionsgeschehen. Konstitution, Ordnungsbildung und Wandel. In T. Hascher, T.-S. Idel, & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung. Band 2* (3., überarbeitete und aktualisierte Auflage) (S. 907-933). Wiesbaden: VS Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8\\_42-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_42-1)
- Proske, M., Rabenstein, K., & Thiersch, S. (2023). Rekonstruktiv-sinnverstehende Forschung zu Unterricht und Schule im digitalen Wandel. Abgrenzungen, Anschlüsse, Ansätze. In M. Proske, K. Rabenstein, A. Moldenhauer, S. Thiersch, A. Bock, M. Herrle, M. Hoffmann, A. Langer, F. Macgilchrist, N. Wagener-Böck, & E. Wolf (Hrsg.), *Schule und Unterricht im digitalen Wandel. Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung* (S. 11-32). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/5992-01>
- Roth, H.-J. (2022). „... kein Wissen – keine Ahnung – keine Information“ – Bildungsprozesse im digitalen Raum. Zur sprachlichen Gestaltung der Auseinandersetzung mit Propaganda und Radikalisierung. In M. Knopp, N. Bulut, K. Hippmann, S. Jambor-Fahlen, M. Linnemann, & S. Stephany (Hrsg.), *Sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft. Was wir in Zukunft wissen und können müssen* (S. 125-142.). Münster, New York: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830995555>
- Roth, H.-J., & Skintey, L. (2022). Multiplikation und Implementation. Ergebnisse aus Beobachtungen in BiSS-Verbänden. In M. Becker-Mrotzek, H.-J. Roth, J. Griebbach, N. Dewitz, & C. Schöneberger (Hrsg.), *Sprachliche Bildung im Transfer: Konzepte der Sprach- und Schriftsprachförderung weitergeben* (S. 51-88) (Reihe Bildung durch Sprache und Schrift, Band 6.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Spiegler, J., Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2023). Produktion von Leistung im digital-gestützten Unterricht. In M. Schiefner-Rohs, I. Neto Carvalho, & C. Troxler (Hrsg.), *„Ein-Blicke“ in die Schule. Perspektiven auf Videographie und Ethnographie pädagogischer Praktiken und Medien* (S. 118-137). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Weyers, J., Felske, C., & König, J. (2022). Die Bedeutung von Lerngelegenheiten für das Erreichen von Kompetenzniveaus im pädagogischen Wissen bei angehenden Mathematiklehrkräften. In N. Bucholtz, B. Schwarz, & K. Vorhölter (Hrsg.), *Initiationen mathematikdidaktischer Forschung. Festschrift zum 70. Geburtstag von Gabriele Kaiser* (S. 247-266). Springer: VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-36766-4\\_13](https://doi.org/10.1007/978-3-658-36766-4_13)
- Forschungsinstrumente**
- Darge, K., Festner, D., Straub, S., König, J., Rothland, M., Schaper, N., & Weyers, J. (2021). Dokumentation über die Erhebungsinstrumente in der Längsschnittstudie Learning to Practice, Learning to Reflect? (LtP) zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrer\*innenbildung.
- Gerhard, K., Kaspar, K., Rütth, M., Jäger-Biela, D., & König, J. (2022). Technologisch-pädagogisches Wissen (TPK) und Technologisch-pädagogische Ausbildungsinhalte (TP OTL): Dokumentation der Instrumente für die Kompetenzmessung und Erfassung von Lerngelegenheiten bei (angehenden) Lehrkräften. Dokumentation. Köln: Universität zu Köln. <https://kups.ub.uni-koeln.de/61082/>
- Junghänel, M., Wand, H., Dose, C., Thöne, A.-K., Treier, A.-K., Hanisch, C., Kölch, M., Roessner, V., Ravens-Sieberer, U., Banaschewski, T., Görtz-Dorten, G., & Döpfner, M. (2022). Validation of a New Emotion Regulation Self-Report Questionnaire for Children. *BMC Psychiatry*. <https://doi.org/10.1186/s12888-022-04440-x>
- Kaman, A., Otto, C., Devine, C., Erhart, M., Döpfner, M., Banaschewski, T., Görtz-Dorten, A., Hanisch, C., Kölch, M., Roessner, V., & Ravens-Sieberer, U. (2022). Assessing anger and irritability in children: Psychometric evaluation and normative data for the German version of the PROMIS® Parent Proxy Anger Scale. *Quality of Life Research*, 31, 831-839. <https://doi.org/10.1007/s11136-021-03001-1>
- König, J., Jäger-Biela, D., Gerhard, K., Gottfried, K., & Weyers, J. (2023). Fachübergreifende und fachspezifische Kompetenzen von Absolvent\*innen des Lehramtsstudiums der Universität zu Köln im Sommersemester 2020. Ergebnisse des ZuS – Lehrer\*innen-Bildungsmonitorings. Dokumentation. Köln: Universität zu Köln. <http://doi.org/10.18716/kups/65346>
- König, J., Klemenz, S., Weyers, J., & Bremerich-Vos, A. (2022). Wissenstest zum Sprach- und Textverständnis - Dokumentation zum Studiport-Test und Online-Selbstlernmodul für Studierende und Studienanwärter\*innen. Dokumentation. Universität zu Köln. <https://kups.ub.uni-koeln.de/64267/>
- Otto, C., Wüstner, A., Barkmann, C., Döpfner, M., Görtz-Dorten, A., Ginsberg, C., Zaplana, S., Treier, A.-K., Roessner, V., Hanisch, C., Kölch, M., Banaschewski, T., & Ravens-Sieberer, U. (2022). The DADYS-Screen – Development and Evaluation of a Screening Tool for Affective Dysregulation in Children. *Assessment*, 1-15. <https://doi.org/10.1177/10731911221082709>



## 7. AKRONYM- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>ADHS</b>	Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
<b>APPLAus</b>	Analyse des Praxissemesters: Pilotstudie zur Lernwirksamkeit in der Ausbildungsregion Köln
<b>BELLA</b>	Befragung zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten
<b>Bilmo</b>	Lehrer*innen-Bildungsmonitoring im Rahmen von ZuS
<b>BMBF</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>CAREER</b>	Cologne Areas of Educational and Empirical Research
<b>CEMO</b>	Centre for Educational Measurement der Universität Oslo
<b>CME</b>	Classroom Management Expertise
<b>COLD</b>	Competencies of school teachers and adult educators in teaching German as a second language in linguistically diverse classrooms
<b>COVID-19</b>	Coronavirus disease 2019
<b>DFG</b>	Deutsche Forschungsgemeinschaft
<b>DIE</b>	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
<b>DIPF</b>	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung   Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
<b>DiSK</b>	Digitalstrategie Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln
<b>DOCommunication</b>	Schlüsselkompetenz Erstgesprächsführung: Ein Game-Based Training für die Arzt-Patient-Kommunikation

<b>DOI</b>	Digital Object Identifier
<b>EG</b>	Emerging Group
<b>ESE</b>	Emotionale und Soziale Entwicklung
<b>EMW</b>	Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischen Wissen in der Lehrerausbildung
<b>FaBidi</b>	Fachliche Bildung digital
<b>FErmATe</b>	Forschendes Lernen: Erschließung methodischer Anwendungen der Bildungsforschung in Trainingseinheiten im Praxissemester
<b>FG</b>	Forschungsgruppe im IZeF
<b>FIBS</b>	Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie
<b>Ganztag-digital</b>	Digitale Medien und Medienbildung in der sozialen Welt der Ganztagschule
<b>GSLB</b>	Graduiertenschule für LehrerInnenbildung
<b>ICT</b>	Informations- und Kommunikationstechnologien
<b>IfB</b>	Institut für Bildungsforschung der Bergischen Universität Wuppertal
<b>iKMPLUS</b>	Individuelle Kompetenzmessung PLUS
<b>InDigO</b>	Inklusion und Digitalisierung im OER-Format lernen, weiterentwickeln und verbreiten
<b>Inselraum</b>	Unterstützung von Kindern und Eltern beim Übergang in die Grundschule
<b>IPN</b>	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik
<b>IZeF</b>	Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung

IzeF-FG	IzeF-Forschungsgruppe
KiGGS	Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland
LEK-R	Längsschnittliche Erhebung pädagogischer Kompetenzen von Lehramtsstudierenden
LtP	Leraning to Practice. Das Praxissemester auf dem Prüfstand
MoKi „inklusiv“	Das Kind im Blick - Multiprofessionelles und systemübergreifendes Inklusionskonzept für Kinder und Jugendliche im Schulalter
MonitorPB	Machbarkeitsstudie „Monitor politische Bildung“
Multimo	Multimodale und mehrstufige Diagnostik und Förderung bei externalisierenden Verhaltensproblemen in Kita und Schule
MuTig	Multiprofessionelle Transition gestalten
NRW	Nordrhein-Westfalen
OER	Open Educational Resources
OERlabs	(Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden
OLEI	Online Learning Inklusiv
PARTI	Partizipation und Anerkennung in Response-to-Intervention - ein Modell zum Umgang mit externalisierenden Verhaltensproblemen und Unterrichtsstörungen in der Inklusion
PBL	Problembasiertes Lernen
PEARL	Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen
PearlPLUS	Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen der Jugendhilfe

PKE	Professionelle Kompetenz von Englischlehrkräften: Fachdidaktisches Wissen angehender Englischlehrkräfte - Konzeption, Messung, Validierung
PlanvoLL-D	Die Bedeutung des professionellen Wissens angehender Deutschlehrkräfte für ihre Planung von Unterricht: Validierung und methodische Innovation
ProdiviS	Förderung der professionellen Wahrnehmung in digitalen, videobasierten Selbstlernmodulen
ProfaLe	Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen
PRoFink	Professionalisierung zwischen Fachlichkeits- und Inklusionsorientierung in Kontext universitärer Mathematikdidaktik
ProSeVision	Professional Sense of Vision
Quizard	Entwicklung und Erprobung eines mobilen Quizspiels für die Lehre und das selbstgeleitete Lernen
R	Programmiersprache, Open-Source-Software für statistische Datenanalyse
ReTransfer	Re-Innovation und Transfer digitaler Fachkonzepte in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung im Kontext von digitaler Souveränität und offenen Bildungspraktiken
SENSE	Shaping Emotionally Nurturing School Environments
SESAME	Schoolwide Positive Behavior Support for Mental Health
SpAu-Ki	Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten im Grundschulalter
SPSS	Statistical Package for the Social Sciences
ST:ST	Testtheoretische Grundlegung und Pilotierung des Studiport-Wissens-tests zum Sprach- und Textverständnis
SW-PBS	Schoolwide Positive Behavior Support
TabU	Tablets im Unterricht: Videografische Untersuchungen zur sozialen Organisation tabletbegleitender Unterrichtsinteraktion

TAC	Teaching AD(H)D Children
TCM	Professionelle Kompetenz von Lehrkräften für effektive Klassenführung
TEDS - FU	TEDS-Follow Up – Teacher Education and Development
TEDS-IME	Teacher Education and Development Study - Inclusive Mathematics Education
TEDS - Unterricht	Teacher Education and Development Study - Unterricht
TEDS - Validierung	Teacher Education and Development Study - Validierung
UTAUT	Unified Theory of Acceptance and Use of Technology
U-turn-Wiss	Wissenschaftliche Begleitung der intensivpädagogischen Maßnahme U-turn
UzK	Universität zu Köln
VERA-3	Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 3
VERA-8	Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 8
VERA-BiSS	Transferforschung zur Nutzung von VERA-8 als Instrument zur Lehrkräftequalifizierung und Unterrichtsentwicklung im Lesen
ViGeBi	Virale #Gesellschaftskonstruktionen und Gelingensfaktoren digitalisierter Bildungsprozesse in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung
VILLA	Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung/Lernen mit Unterrichtsvideos in der Lehrer*innenbildung
WibaLeS	Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler*innen im basalen Lese- und Schreibunterricht
You(r) study	Eigensinnig Studieren im ‚digitalen Zeitalter‘

ZfL	Zentrum für Lehrer*innenbildung an der Universität zu Köln
ZuS	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten
ZuS-QS	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten - Teilprojekt Qualitätssicherung
ZuS-Transfer	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten - Teilprojekt Media Labs

## 8. IMPRESSUM

### Herausgeber:

Interdisziplinäres Zentrum für empirische Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)

### Anschrift:

Gronewaldstr. 2a | Gebäude 214 | Raum 1.22  
D-50931 Köln

**Telefon:** + 49(0)221- 470 - 6901

**Fax:** + 49 - 221- 470 - 5046

**E-Mail:** office-izef@uni-koeln.de

**Homepage:** izef.uni-koeln.de

**Gestaltung & Layout:** Ramina Kalashnykova (Netzwerk Medien)

### Autor\*innen:

Prof. Dr. Johannes König

Dr.in Sarah Strauß

Prof.in Dr.in Petra Hanke

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch

Prof. Dr. Thomas Hennemann

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar

Prof. Dr. Matthias Martens

### Abbildungsverzeichnis:

#### Fotos:

Cover: Netzwerk Medien (Ramina Kalashnykova)

S. 31: Øystein Andresen/University of Oslo

S. 121: Pixabay.com.

S. 32-33, 115, 132: Fabian Stuertz (Bilddatenbank Uni Koeln)

S. 100-101, 114, 133: IZeF

#### Grafiken:

»Organigramm« (S. 10): IZeF

»Neuigkeiten auf einen Blick« (S. 14-15): Netzwerk Medien (Ramina Kalashnykova)

»Zahlen und Fakten« (S. 16-17): Netzwerk Medien (Ramina Kalashnykova)

»IZeF-Forschungsgruppen« (S.36): Netzwerk Medien (Ramina Kalashnykova)

»Handlungsfeld Qualitätssicherung. Vier Komponenten der Qualitätssicherung« (S.45): Projekt ZuS





**IZeF**  
Interdisziplinäres Zentrum  
für empirische  
Lehrer\*innen- und  
Unterrichtsforschung